

# Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.

erscheint täglich, außer Montags.

Bezugs-Preis

vierteljährlich . . . 1 Mk. 50 Pfg.,  
monatlich . . . . . „ 50 „

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die Beitzzeile 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Nr 276.

Sonntag, den 24. November

1889.

## Elegante u. zweckmässige Weihnachts-Artikel.

!! Alle Artikel nur in guten Qualitäten !!

**Reisekoffer** mit vollständiger und praktischer Toilette-Einrichtung für Herren und Damen, enthaltend: Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, Kämmе, Krystallbehälter für Seife, Cologne, Oel, Krystallspiegel, Schreibmappe, Schreibzeug, Feuerzeug etc., 45 Mk., 54 Mk., 70 Mk., 125 Mk., 150 Mk., 170 Mk., 220 Mk. u. 260 Mk.

**Ausstattungen** in Silber bis zu 600 Mk.

**Herren-Reise-Necessaires** mit vollständiger und praktischer Toilette-Einrichtung, à 10 Mk., 15 Mk., 20 Mk., 30 Mk. bis 100 Mk.

**Damen-Reise-Necessaires** mit vollständiger und praktischer Toilette-Einrichtung, à 15 Mk., 20 Mk., 30 Mk., 40 Mk., 50 Mk. bis 150 Mk.

**Reise-Toilette-Taschen** zum Zusammenrollen für Kopf-, Kleider-, Hut-, Nagel- und Zahnbürsten, Kämmе, Seife, Schwämme, Zahnpulver etc. in verschiedenen Grössen à 1 Mk., 1 Mk. 40 Pf., 2 Mk., 3 Mk. 50 Pf., 4 Mk., 5 Mk., 6 Mk., 8 Mk., 10 Mk. und 12 Mk.

**Complete Rasir-Necessaires**, enthaltend: 2 englische Rasirmesser, 1 Monopol-Streichriemen, 1 Patentspiegel, 1 Seifendose, 1 Seife, 1 Rasirpinsel, 1 Patentbürste, 1 Kamm, 1 Puderdose in elegantem und dauerhaftem Lederetuis 50 Mk., kleinere 38 Mk. und 25 Mk.

**Frisir-Necessaires** mit Spiritus-Maschinen, Frisir-Eisen, Spiritus-Flacon, in Leder, Plüsch, Nickel, von 8 Mk. an.

**Toiletten zur Pflege der Nägel** in verschiedenen Grössen und in eleganten Etuis, von 2 Mk. an bis 36 Mk.

**Bürsten-Garnituren in Elfenbein** und Schildpatt in elegantem, verschliessbarem Etuis, enthaltend: 1 Kopfbürste, 1 Kleiderbürste, 1 Hutbürste, 1 Nagelbürste, 1 Zahnbürste, 1 Spiegel, 1 Puderdose, 1 Frisirkamm, 1 Staubkamm etc., von 100 Mk. an.

empfehlen in grosser Auswahl und zu billigen Preisen

**Schreibmappen** — hoch elegante — mit Einrichtung, Cigarren- u. Cigaretten-Etuis, Brief- u. Banknoten-Taschen, Portemonnaies, Visitenkarten-Etuis, Notizbücher in grossartiger Auswahl und zu äusserst billigen Preisen. — Sämtliche Lederwaaren stammen aus den ersten Wiener und Offenbacher Häusern.

**Reizende Neuheiten** in Briefbeschwerern, Schreibtisch-Garnituren, Rauch-Service, Uhrenständer, Thermometer, Cigarren-Kasten in allen Preislagen.

**Kamm-Garnituren**, bestehend aus: Frisir-, Scheitel-, Staub- und Taschenkamm, in Schildpatt und Büffelhorn, von 4 Mk. an.

**Toilette-Spiegel** mit feinsten Gläsern, als: Handspiegel in Holz von 1 Mk. 40 Pf. an.

**Rasirspiegel** mit Gläsern auf beiden Seiten, ein Glas vergrössert, von 6 Mk. an.

**Toilette-Spiegel** mit beweglichem Patentgriff von 2 Mk. an.

**Klapp-Spiegel** in Holz und in Leder in allen Grössen von 3 Mk. an.

**Grosse Frisir-Stellspiegel** in Bronze mit Leuchtern von 40 Mk. an.

**Universal-Stellspiegel**, ganz gross und geschliffen, von 7 Mk. an.

**Zweitheilige grosse Frisirspiegel**, zum Anhängen und Aufstellen, für das Haus und die Reise, von 12 Mk. an.

**Dreitheilige grosse Frisirspiegel**, zum Anhängen und Aufstellen, für das Haus und die Reise, von 16 Mk. an.

Zum Aufstellen mit Füssen und zugleich zum Anhängen mit Kette, sowie extra Toilettebrett, um Kamm, Haarnadeln, Bürste etc. darauf zu legen, 45 Mk.

**Ed. Rosener, Kranzplatz 1.**

Sämtliche **Reisekoffer** und **Reise-Necessaires** werden eigens für mich angefertigt und sind für den praktischen Gebrauch berechnet. Jeder einzelne darin befindliche Gegenstand ist von bester Qualität. Ueberflüssige Gegenstände sind vermieden, dagegen jeder wirklich gebräuchliche Toilette-Artikel darin enthalten. Eine gleiche oder gar grössere Auswahl kann Niemand bieten.

14178

# Die „Zukunft“,

Zeitschrift für gemeinnützige, naturwissenschaftliche Heilkunde,

veröffentlicht in ihrer No. 11 des Jahrgangs 1889 folgende Aufsätze:

## Dr. Georg von Langsdorff.

Gewiß bereiten wir unsern Lesern eine große Freude damit, daß wir ihnen in der vorliegenden Nummer das wohlgetroffene Bildniß unsers Mitkämpfers und Mitarbeiters Herrn Dr. med. Georg von Langsdorff vorführen. In der Folge sollen — nebenbei gesagt — nach und nach sämtliche unserer Mitarbeiter den Lesern im Contersei näher treten, wie die verdienstvollsten Männer um die Sache der Naturheilmethoden überhaupt.

Dr. Langsdorff ist den 15. Juli 1822 in Rio de Janeiro in Brasilien geboren als der Sohn des nachmaligen russischen Staatsrathes Dr. G. H. von Langsdorff\*). Das ganze Leben Langsdorff bildete einen förmlichen, unausgesetzten Kampf gegen ein unerbittliches Schicksal, in welchem Kampf aber Langsdorff nie den Glauben an einen Gott und an seine eigene Kraft verloren. Schon in seiner Kindheit hatte er unter unbarmherzigen Schlägen eines überstrengen Haushofmeisters zu leiden, welcher die Erziehung Georgs und zweier älterer Geschwister von ihm zu leiten hatte. Der Vater befand sich meist abwesend vom Hause, auf weiten Reisen.

Im Alter von 8 Jahren kam Georg mit seinen Eltern nach Europa, mit dem 10. Lebensjahre begann er seine Studien auf dem Gymnasium in Freiburg in Baden, bezog mit 19 Jahren daselbst an der Universität die medizinische Fakultät und erlangte, nachdem er zwei Semester auch in Heidelberg zugebracht hatte, 1848 den Doctorsgrad. Dieses denkwürdige Jahr hatte auch den jungen Doctor mit in den Strudel der Freiheitsbegeisterung hineingezogen. Im Jahre 1849 ging er mit seiner nachmaligen Gattin, die er schon als Gymnasiast kennen gelernt und schon als Candidatus medicinae durch magnetische Streichungen (nach Kluge's Anleitung) von allmonatlich wiederkehrenden Mutterkrämpfen befreit hatte, nach Amerika. In New-York angekommen, ließ sich das junge Paar trauen, und Langsdorff ließ sich hierauf als Arzt zuerst in Erin in Pennsylvanien, später in Cleveland in Ohio nieder. Hier war es auch, wo ihm ein Ungefähr ein armes, 16-jähriges, somnambules Mädchen zuführte, das sich durch Langsdorff's magnetische Versuche rasch zu einem hellsehenden und heilenden Medium entwickelte und Langsdorff die erste Anregung gab, durch angestrengte Studien in die Geheimnisse des wissenschaftlichen Occultismus einzudringen. Zahlreich sind die Werke, die Dr. Langsdorff auf dem Gebiete dieser Wissenschaft geschrieben, wer sich für dieselben und diesen Zweig der Wissenschaft interessiert, der lasse sich „Stegemund's Bademeccum der gesammten Literatur über Occultismus“, Berlin W., Mauerstraße No. 68 (Carl Sieglismund) bringen. Dr. Langsdorff zählt zu den bedeutendsten Schriftstellern auf diesem Gebiete und wird im Verein mit einem Dr. Carl du Prel, Dr. Hübbe-Schleiden und anderen Coriphäen dieser Wissenschaft in ehrenvoller Weise genannt. Außer eigenen Schriften hat er auch einen Theil der Schriften des berühmten amerikanischen Sehers A. J. Davis übersezt (so den „Kulturkampf und seine Wirkung auf die nächste Zukunft“ und Anderes), und sich schon dadurch allein hohe Verdienste erworben.

Im Jahre 1861 kehrte Dr. Langsdorff nach Deutschland zurück, ließ sich in Mannheim nieder, wo er sich binnen 9 Jahren so viel zurücklegen konnte, um sich in Freiburg in Baden ein Haus mit einem Grundstück zu erwerben.

Hier gründete Dr. Langsdorff mit seinem Sohne Heinrich vor Kurzem ein heilmagnetisches Pensionat und erfreut sich, wie von vielen Seiten berichtet wird, mit seinem Heilverfahren ganz ungewöhnlicher Heilerfolge.

Was Dr. Langsdorff aber unserm Blatte ist, wissen unsere Leser. Sie schätzen sein scharfes Urtheil, seine Aufrichtigkeit und

namentlich Gerechtigkeit, mit welcher er für die Interessen unserer Heilweise eintritt. Möchte es ihm, an dem ein jeder Zoll ein Mann noch lange gedünnt sein, zum Wohle der leidenden Menschheit zu wirken!

## Das Complot der amerikanischen diplomirten Aerzte gegen die nichtdiplomirten Heiler.

Von Dr. G. von Langsdorff.

Seit Jahren geben sich die diplomirten Aerzte in Nord-Amerika (wo das Heilen gesetzlich nicht freigegeben ist) Mühe, einen staatlichen Schutz für Monopolisirung ihres Standes anzustreben; allein die einzelnen Staaten haben bis jetzt die eingegangenen Petitionen auf „unbestimmte Zeiten bei Seite gelegt“, was bei den gesunden Urtheile der Amerikaner zu erwarten war.

Da ein solches Verlangen auch von unseren deutschen Aerzten angestrebt wird, so sei hier kurz erwähnt, was für Punkte die amerikanischen Gerichte in Betracht gezogen haben.

Die Ansicht, daß die diplomirten Aerzte lediglich den eigenen Sonder-Schutz, aber nicht den Schutz des Publikums im Auge haben, wurde von allen bisherigen Einzel-Staaten festgehalten. Andere Einwände besagten, daß Zwangsmahregeln noch niemals zu einem guten Ende geführt und ihren Zweck stets verfehlt haben. Ferner, daß es sich hier ganz besonders um Thatsachen handle, die nicht zu Gunsten der Doctoren sprechen. Seit Hippokratens Zeiten (d. i. 500 v. Chr.) habe sich das medizinische Wissen, bezüglich den aufgestellten Theorien und den zu führenden Beweisen, im Widerspruch gestanden. Wohl habe man gewisse Krankheiten diagnosticiren und classificiren können; aber bezüglich der heilenden Mittel ist die Allopathie heute nicht einmal im Stande, ein einfaches Fieber zu heilen, was durch die Hand des Magnetiseurs oft sofort beseitigt werden kann. Die von den Doctoren gegebenen Mittel seien sehr problematischer Art und schaden oft mehr, als sie nützen. Die Anzahl jener Aerzte, welche der Ansicht sind, daß Giftstoffe, in den Körper aufgenommen, schädlich wirken, gehören zu den Nicht-Graduirten Heilern, worunter die Magnetisirende und Heil-Medien in erster Linie zu rechnen sind. Wenn diese auch nicht alle Kranken heilen können, so steht doch fest, daß durch sie Niemand getödtet worden ist. Es ist aber Pflicht der Gesetzgebung, das Publikum vor jenen zu schützen, die thatsächlich Schaden zufügen. Die große Anzahl der von den „Regulars“ (so nennen sich die Doctoren medicinae in America) für operationsfähig oder unheilbar Erklärten, aber von Heilern thatsächlich Geheilten, spricht mächtig zu Gunsten der Letzteren. Die „Doctor-Bill“ (Klageschrift) ist das unliberalste, ungerechteste, jede freie Forschung untergrabendes Verlangen, die der medizinischen Wissenschaft nicht zu Ehren gereicht und zur Willkürherrschaft führen würde. Es ist ein Eingreifen in die persönliche Freiheit des Individuums, demselben gesetzlich vorschreiben zu wollen, daß er nur zur Allopathie Vertrauen haben dürfe, während er nur an den Heiler glauben kann, von dessen hervorragendem und wiederholten Erfolge er durch Thatsachen überzeugt ist. Ebenso wäre es Tyrannie, vorschreiben zu wollen, welcher Kirche man angehören müsse, um selig zu werden. Stirbt ein allopathisch Behandelter, dann sagen die Doctoren: „Er ist doch wenigstens gesetzlich gestorben.“ Geht aber ein, selbst von den größten Coriphäen aufgegebenen Kranker, dann sagen sie: „Seine gute Natur hat ihm geholfen.“ Das Verlangen der Allopathen widerspricht durchaus dem Geiste unserer amerikanischen Constitutionen und ist ebenso zu verdammen, als das Verlangen der Kirche, unsere Constitution in ihrem Sinne zu „christianisiren“.

Diese kleine Blumenlese aus der amerikanischen Argumentation dürfte genügen, um zu zeigen, wie Katheder- und Kanzelwissenschaft an der gesunden Vernunft zu Schanden werden.

\*) Von 1803—1807 machte dieser im Auftrage der russischen Regierung eine Reise um die Welt, deren Beschreibung 1812 erschienen.

# Zu Weihnachten

14197

empfehle mein reichhaltiges Lager

**Damen- und Herrenuhren** in Gold, Silber und Nickel,  
 Regulateure, Holz-Standuhren, Wecker und Schwarzwälder Uhren,  
**Uhrketten** in Gold, Silber, Oxyd, Double, Talmi und Nickel,  
**Neuheit!**  **Mikado-Ketten**  **Neuheit!**  
 zu den billigsten Preisen unter Garantie.

**28 Langgasse 28, Chr. Nöll,** Ecke Kirchhofsgasse Ecke.  
 Reparaturen prompt und billigst. **Uhrmacher.** Reparaturen prompt und billigst.



## Männer-Turnverein.

276

Der Casteler Turnverein wird uns heute  
 Nachmittag 3 Uhr in unserer Turnhalle,  
 Platterstraße 16, besuchen. Wir ersuchen unsere  
 Mitglieder (mit Familie) zum Empfang recht  
 zahlreich zu erscheinen.  
**Der Vorstand.**

## Uniformirtes Deutsches Veteranen-Corps und Militär-Berein. (Abtheilung Wiesbaden.)

Das unterzeichnete Commando bringt hiermit den Kameraden  
 zur Kenntniß, daß die Abtheilung Wiesbaden des oben genannten  
 Corps seitens der Königl. Regierung zu Wiesbaden zur  
 Weiterentwicklung und Tragen der Uniform laut § 27 des  
 Statuts die Genehmigung hierzu erhalten hat.  
 Wiesbaden, den 23. November 1889.

**Das Commando  
 der Wiesbadener Abtheilung.**

## Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

(Kreisverein des Verbands deutscher Handlungsgehülften  
 zu Leipzig.)

Wittwoch, den 27. November, Abends 9 Uhr,  
 findet im kleinen Saale der

### „Kaiser-Halle“

ein

## Herren-Abend

hat, wozu wir unsere Mitglieder hiermit freundl. einladen, und  
 bitten um zahlreiches Erscheinen. Hochachtungsvoll

**Der Vorstand.**



**NATUR-MALAGA**  
 echter Traubenwein, von Geh. Hofrath Prof. Dr. R.  
 Fresenius analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel  
 für Kranke, Reconvalescenten und Kinder empfohlen, direct  
 importirt vom Hause **Adolfo Rittwagen** in Malaga und  
 Alleinverkauf durch  
**J. Rapp, Goldgasse 2.**



10596

## Jeden Tag Neuheiten!!

### Wiener 50-Pfg.-Bazar,

10 Ellenbogengasse 10.

Größtes Waarenhaus für Gebrauchs-  
 Artikel jeder Art, wie:

Spiel-, Galanterie- und Kurzwaaren,  
 Bijouterie-Gegenstände aller ordentlichen Soren.  
 Artikel in Holz, Blech, Porzellan, Glas,  
 Emaille u. c.

Täglich treffen Neuheiten ein!

Kein Stück kostet mehr als 50 Pfg.

### Wiener 50-Pfg.-Bazar.

Philipp Marx,

10 Ellenbogengasse 10.

Wiesbadens größtes Waarenhaus in Artikeln  
 zum 50-Pfg.-Verkauf. 14162

## Frisch eingetroffen:

14204

Ostender Austern, Ia russischen Caviar,  
 Strassburger Gänse-Leberwurst, Spickgans.  
**Restaurant Spohner, Langgasse 53.**

Freier Eintritt für Jedermann!!

Rein Kaufmann!

# Mode-Bazar M. MARCHAND,

Langgasse 23,

empfehlte in **grösster Auswahl**

**Pelz**

von 65 Pf. an.

**Federnbesatz**

von 1 Mk. an.

**Krimmer.**

Steppfutter in allen Farben.

12689

## van Bosch's neue Emaill-Photographien

gehören zu dem Schönsten, was die Licht-  
bildkunst hervorgebracht hat.

Ausstellung nur an und im Hanso  
Luiseustrasse 3 (nahe Wilhelmstr.)

13460



## „Zur Kronenburg,“

Sonnenbergerstrasse 57.

Bringe meine stets angenehm geheizten Lokali-  
täten einem geehrten Publikum, sowie Gesell-  
schaften und Vereinen in freundliche Erinnerung. Empfehle ein  
anerkannt ff. Glas Kronen-Bräu, gute Weine, Haus-  
macher Wurst, warme Speisen zu jeder Tageszeit.  
Mittagstisch von 70 Pf. an, im Abonnement zu 50 Pf.

Auch steht ein Clavier zur Verfügung.

14179

Hochachtungsvoll: **Wilh. Feller.**

### Pariser Kopsalat

jeden Tag frisch zu den billigsten Tagespreisen  
Ecke der Adelheid- u. Moritzstrasse u. Spiegelgasse 5.  
Aechte Nürnberger Lebkuchen u. alle Obstsorten.

Frische Malaga-Trauben.

Großes Weinlager.

Selkinghaus.

## Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

Beretreter: **J. Bergmann,** Langgasse 22.

### Zu Fabrikpreisen

kauft man nur **Webergasse 46.**

Da ich am 1. April 1890 mein Geschäft anderweitig übergeben  
habe ich mich entschlossen, alle vorräthigen Waaren zum Selbst-  
kostenpreise abzugeben.

**Herren-Anzüge** von 15 Mk. an bis zu den feinsten  
**Burschen-Anzüge** von 6 Mk. an, **Knaben-  
Anzüge** von 2,50 Mk. an bis zu den elegantesten Gema-  
**Winter- und Herbst-Paletots** von 12 Mk. an bis zu den  
elegantesten, **Arbeiter-Hosen**, gute, gezwirnte Waare, 10  
3 Mk. an, **Hamburger Lederhosen** von 4 Mk. an.

**Arbeiter-Schuhe**, schwer genagelt, 6 Mk., **Kinder-  
schuhe**, genagelt, in allen Größen 2,50 Mk.  
**Kinderschuhe**, gefüttert, von 1 Mk. an, **Frauenschuhe**  
gefüttert, von 1,10 Mk. an, **Holzschuhe**, gefüttert, 2  
50 Pfg. u. s. w. **Herren-Senden** in Wolle 1,50 Mk., **Kittel**  
1,50 Mk., **Herren-Westen**, gestriekt, 2,50 Mk.

Es liegt in eigenem Interesse eines Jeden, meinen **Andere**  
**kauf zu Fabrikpreisen** zu besuchen und seinen Bedarf so  
als möglich zu beden.

**D. Birnzweig,** Webergasse 46.

### Schlitten,

ein herrschaftlicher, vierstübig, zu verkaufen. **Nach. in Wies-**  
**baden, Parkstrasse 36, beim Kutscher.** (H. 67175)

# Weihnachts-Ausverkauf

in

**Damen-Confections und Kleiderstoffen.**

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18.

14172

# Seiden-Bazar S. Mathias,

➡ 17 Langgasse 17. ⤵

13195

Seul  
magasin spécial  
pour  
**soiries**  
en ville.

Alleiniges Special-Geschäft  
für  
**Seiden-Waaren jeder Art**  
am hiesigen Platze.

Sole  
specialty  
of  
**silks**  
at this place.

➡ Nur solide Stoffe. ⤵

Telephon 112.

# Gebrüder Reifenberg.

➡ Grösste Auswahl ⤵

der neuesten

Jaquettes, Umhänge, Visites, Paletots, Regenmäntel, Radmäntel, Abendmäntel  
etc. etc.

zu den billigsten Preisen.



## Costüme



in jeder Preislage.

Grosses Stoff-Lager.

**Anfertigung nach Maass**

unter Garantie für gutes Sitzen.

12888

# Gebrüder Reifenberg

➡ Webergasse 8, Parterre und erster Stock. ⤵

„Zum grünen Baum,“

➡ vis-à-vis dem Rathhause. ⤵

Heute:

**Musikalischer Abend.**

➡ Anfang 6 Uhr. ⤵

➡ Laubsägeholz eingetroffen und empfiehlt  
G. Zollinger, Schwalbacher-  
strasse 25, gegenüber dem Faulbrunnenplatz. 12718

„Brindisi“,

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich),  
von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius unter-  
sucht und vollkommen rein befunden, auch vielfach  
ärztlich empfohlen, direct importirt, per Flasche 80 Pf.,  
10 Flaschen Mk. 7.50 ohne Glas, empfiehlt 14190

**J Rapp, Goldgasse 2.**

# Reeller Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

**Aussergewöhnlich billiger Verkauf** sämtlicher Artikel: seidene **Bänder, Spitzen, Schleier, Büschen, Kleiderbesätze** in schwarz und farbig, **Knöpfe, Blumen, Federn, alle Kurzwaaren** und **Putzartikel** etc. etc. zu halben Preisen.

**Gute Qualitäten.**

**Firma A. & M. Ohr,**

**26 Langgasse 26.**

14187



Ein Besuch der Ausstellung **interessant und lohnend.**

**Verkauf zu streng billigsten Preisen.**

**J. Keul, 12**

Ellenbogen-gasse

**12,**

**grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.**

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

141

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.

Bei Mehrabnahme Rabatt.



Reinheit garantiert.

empfeht aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.		per Fl. mit Glas.	
1885r Médoc . . . . .	M. —.90	1880r Chât. Cos-Labory	M. 2.50
1883r St. Julien . . . . .	" 1.15	1878r " Talbot . . . . .	" 3.—
1883r St. Estèphe . . . . .	" 1.25	1878r " Malescasse . . . . .	" 3.50
per Fl. mit Glas.		1880r " Margaux . . . . .	" 4.—
1880r St. Emilion . . . . .	M. 1.50	u. s. w. laut Liste bis	M. 10.—
1881r Margaux . . . . .	" 2.—	per Flasche.	

**Weine in Original-Oxhofte franco** hier oder ab Bordeaux laut Spezial-Engros-Liste.

**Weisse Bordeaux, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer** u. s. w. **ächt und reell.** 14209

Eröffnung der grossen Weihnachts-Ausstellung  
in  
**Kinder-Spielwaaren**

Specialität in gekleideten Puppen und Gelenkpuppen.

**Grossartige Neuheiten** in Läden, Küchen, Festungen und Soldaten; Schaukelpferde in Holz und Fell, Velocipeden, Laterna magica, elektrischen und Dampfmaschinen, **Gesellschafts-Spielen**, Eisenbahnen mit Werk, Schienen laufend, zu Mk. 2.—.

**Epochemachende Neuheit:**

**Schaukelpferde mit Patent-Kufe**

(beim Schaukeln sich fortbewegende Pferde, D. R. P.)

Ein Besuch der Ausstellung **interessant und lohnend.**

**Verkauf zu streng billigsten Preisen.**

**J. Keul, 12**

Ellenbogen-gasse

**12,**

**grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.**

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

141

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich meinen **1886er**

## Weiss-Wein

(eigenes Wachstum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzüglichen Tischwein. Ferner empfehle als feineren und feine Weine:

ohne Glas		ohne Glas	
Laubenheimer	M. —.80	Geisenheimer	M. 1.40
Deidesheimer	" —.90	Rüdesheimer	" 1.60
Erbacher	" 1.—	Ranenthaler	" 1.90
Niersteiner	" 1.10	Ranenth. Berg	" 2.40
Sochheimer	" 1.30	u. j. w.	u. j. w.

Bei Mehrabnahme Rabatt. Wein in Gebinden liefert jedes Quantum, auch nach auswärts. 14210

**Wer meine Weine probirt, giebt denselben den Vorzug.**

**J. Rapp, Goldgasse 2,**  
Weingutsbesitzer.

Eine **Spezereiwaaren-Einrichtung** verkaufen. Näh. Exped. 14211

Ein elegantes, silberplattirtes **Einspänner-Geschirr** werth zu verkaufen. Näh. Exped. 14212



# Normal-Unterzeuge

unter Garantie bester und ungefärbter Schafwolle.

	Erste Größe	Zweite Größe	Dritte Größe
Hemden Mk.	5.—	Mk. 5.40	Mk. 5.80,
Hosen	" 4.50	" 5.—	" 5.50,
Sachen	" 3.50	" 3.85	" 4.25,

wie sie Professor Jäger in seinem Normalsystem empfiehlt, offerire ich in dem besten Concurrenz-Fabrikat der sogenannten echten Normalwäsche zu ganz erheblich billigeren Preisen und in Qualitäten, für deren Güte und Haltbarkeit ich volle Garantie übernehme.



**Carl Claes, 5 Bahnhofstraße 5,**  
Tricotagen, Strumpf- und Wollwaren.

12349

## Wegen Uebergabe meiner Geschäfte

müssen **sämmtliche Winter-Waaren** unbedingt bis Weihnachten verkauft sein, weshalb ich nachstehend verzeichnete Artikel

zu spottbilligen Preisen abgebe:

- Normal-Hemden, ächt Bengel.
- Normal-Jacken, " "
- Normal-Hosen, " "
- Unterhosen.
- Unterjacken.
- Flanellhosen.
- Unterröcke, gestrickt.
- Unterröcke in Flanell.
- Unterröcke in Tuch.
- Unterröcke in Seide.
- Damen-Westen.
- Kinder-Kleider, gehäkelt.
- Kinder-Kleider, gestrickt.
- Kinder-Röckchen.

- Wollene Tücher.
- Seidene Tücher.
- Damen-Plaids.
- Reise-Plaids.
- Damen-Shawls.
- Kopf-Shawls.
- Caputzen.
- Mützen.
- Kinder-Caputzen.
- Kleine Chenille-Tücher.
- Kleine seidene Tücher.
- Wollene Kragen.
- Corsetten.
- Hosenträger.
- Cravatten.

- Tricot-Tailen für Damen von 2 Mk. an.
- Tricot-Tailen für Kinder von 1 1/2 Mk. an.
- Tricot-Anzüge.
- Tricot-Kleider.
- Tricot-Jaquettes.
- Strümpfe für Kinder.
- Strümpfe für Damen.
- Socken, gestrickt, sehr haltbar.
- Socken, gewirkt.
- Socken in Halbwolle.
- Socken in Baumwolle.
- Gamaschen für Kinder.
- Gamaschen für Herren.
- Gamaschen für Damen.

sind in dem Ausverkauf inbegriffen.

**Sämmtliche Neuheiten der Saison**

Jagdwesten in nur besten Qualitäten von 3 1/2 Mark aufwärts.

**W. Thomas, Webergasse 23.**

282

# Grossartiger Weihnachts-Ausverkauf. M. Wolf, „Zur Krone“ Hof-Lieferant.

Der **Ausverkauf** umfasst sämtliche Artikel meiner Lager zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

## Lager I:

Sämmtliche schwarze und farbige **Seidenstoffe.**  
 „ weisse **Seidenstoffe** für **Brautkleider.**  
 „ seidene **Foulardstoffe.**  
 „ schwarze und farbige **Seiden-Samnte** und **Peluche.**  
 „ neue seidene **Besatzstoffe.**

Sämmtliche diesjährige **Haute Nouveauté-Stoffe.**  
 „ einfarbig wollene **Kleiderstoffe.**  
 „ 130 Ctm. breite feinste **Damentuche** in allen modernen Farben.  
**Cattune, Satin- und Zephir-Stoffe,** sowie alle abgepasste, gestickte, wollene **Costüme.**

Eine grosse Anzahl **weiss und crème gestickter Batist-Roben.**  
 Eine colossale Auswahl in nur 1a **seidenen Unterröcken, staunend billig.**  
 „ „ „ **wollener Unterröcke,** von den einfachsten bis zu den feinsten.  
**Wollene Shawls** und **Tücher,** sowie **seidene Shawls** und **Fantasietücher.**  
 Ein prachtvolles Sortiment **Schlafrock-Stoffe,** ausserordentlich preiswerth.

**Flanelle** jeder Art.

Noch mache ganz besonders aufmerksam auf die reiche Auswahl in **crème Stoffen** und **Gesellschaftskleider Stoffen** in allen Farben, sowie sämtlichen **schwarzen, wollenen Kleiderstoffen** für Herbst und Winter ausserordentlich billig.

## Lager II:

Sämmtliche **Leinen- und Weisswaaren,** fertige **Wäsche, Taschentücher;** ganz besonders empfehle einen grossen Posten fertiger **Betttücher, Kissenbezüge, Handtücher, Tischtücher** und **Servietten,** sowie weisse und buntkantige **Thee-Gedecke** in jeder Grösse, staunend billig.

Grosse Posten **Elsässer Baumwollwaaren,** als: **Madapolam, Shirting, Piqué, Flockpiqué** und **Barchent.**

**Weisse Gardinen, crème Gardinen, bunte Gardinen,** abgepasst und am Stück.  
**Tischdecken** jeder Art, **Portièren, Divandeecken, Reisedecken,** weisse, rothe und bunte wollene **Schlafdecken, Steppdecken** und **Dauendecken,** ausserordentlich preiswerth.

Eine grossartige Auswahl in den allerneuesten, reizenden **Fantasie-Artikeln,** passend für Weihnachts-Geschenke, sind zu ganz ausserordentlich billigen Preisen zum Ausverkauf gestellt.

# M. Wolf, „Zur Krone“ Hof-Lieferant.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N<sup>o</sup> 276.

Sonntag, den 24. November

1889.

## Hamburger Engros-Lager

49 Kirchgasse 49.

49 Kirchgasse 49.

Wir empfehlen unser grosses Lager aller Arten

### Weihnachts-Arbeiten

und erlauben uns nachstehend einen kleinen Auszug derselben anzuführen:

**A.**  
 Aufgezeichnete **Tablettes** . . . . von **10 Pfg.** an.  
 " **Tischläufer** . . . . " **1.20** " "  
 " **Handtücher** . . . . " **1.50** " "  
 " **Nachtaschen** . . . . " **60** " "  
 " **Bürstentaschen** . . . . " **25** " "  
 " **Servirtisch- und Büffetdecken**  
 etc. etc.

**B.**  
 Montirte **Bürstentaschen** . . . . von **60 Pfg.** an.  
 " **Zeitungshalter** . . . . " **1.25** " "  
 " **Schirmbezüge** . . . . " **1.90** " "  
 " **Plaidhüllen** . . . . " **2.20** " "  
 etc. etc.

**C.**  
 Aufgezeichnete **Filz- und Fries-Artikel** in allen  
 Arten.

**D.**  
**Cannevas-, Tüll- und Spachteldecken**, weiss,  
 crème und grau, in allen Grössen.

**E.**  
 Ia **Filz**, 180 Ctm. breit, per Meter **Mk. 4.80.**  
 Ia **Fries**, 130 Ctm. breit, per Meter **Mk. 4.50.**  
**Cannevas** in Leinen und Baumwolle.  
**Congress-Stoffe** von **35 Pfg.** per Meter an.  
**Congress-Borden** in allen Arten.  
**Läuferstoffe** in grosser Auswahl.  
 Ia **Silkeluche** per Meter **Mk. 5.— und 6.—**

**F.**  
**Haus-Segen**, überraschendes Sortiment, von **20 Pfg.** an.  
**Silber- und Papier-Stramin-Artikel** von **10 Pfg.**  
 an per Stück.  
**Kiepen** (Wischtuchkörbe) per Stück **40 Pfg.**  
**Palmbblatt-Fächer** per Stück **20 Pfg.**  
**Japanesische Brodkörbe**, gemalt, mit leinener  
 Decke, per Stück **Mk. 1.—**

**G.**  
 Musterfertige **Pantoffel** von **50 Pfg.** an.  
 " **Rückenkissen** von **Mk. 1.20** an.  
 " **Hosenträger** von **Mk. 1.—** an.  
 " **Eckbretter, Turnergürtel** etc.

# S. Blumenthal & Co.,

49 Kirchgasse 49.

18574

**Hüte,  
Schirme,**

**J. Gibelius,  
Bahnhofstrasse 14.**

**Pelzwaaren  
und  
Cravatten,**

Kinderhüte und Mützen, Alles in grösster Auswahl und zu bekannten, billigen Preisen.

Walramstrasse 17 sind verschiedene Paletots-Stoffe, ein Winter-Heberzieher, mehrere Gebröcke, und ein Brack billig zu verkaufen. 13902

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstrasse 13. 8292



# Müffe

kauft man immer am  
**allerbilligsten**  
 und findet man stets in gross-  
 artiger Auswahl in dem bekannten  
 Müffe-Lager von  
**P. Peaucellier.**

Von Mk. —.40 an	Plüsch-Müffe,
" " 1.20 "	Hase-Müffe,
" " 2.25 "	Opossum-Müffe,
" " 2.85 "	Affe-, Ziege-Müffe,
" " 3.75 "	See-Otter-Müffe,
" " 5.65 "	Biber-Müffe,
" " 6.— "	Murmeltier-Müffe,

Washbär, Luchs, sowie alle anderen feinen  
 Pelzarten bis 65 Mark die Garnitur, zu  
**Preisen, billiger als jede Con-**  
**currenz.**

Dazu passende moderne

## Boas,

von 95 Pfg. anfangend

## Pelz-Barets,

von Mk. 1.50 anfangend.

## Pelz-Besätze,

von 35 Pfg. anfangend.

# P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24. 12690

Garantirt waschichte, praktische 13231

## Haushaltungs-Schürzen

halten stets in grosser Auswahl auf Lager

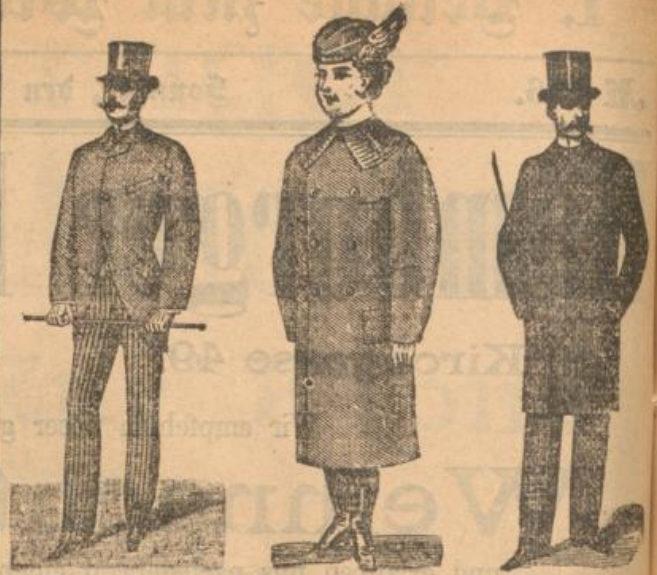
## Schürzen-Fabrik Geschw. Müller,

Leipzig, vis-à-vis Krystallpalast.

Wiesbaden, Kirchgasse 9.

**Hand-** und Reisekoffer, selbstverfertigte, empfiehlt  
 Lammert, Sattler, Messergasse 37.  
 Sämmtliche Reparaturen schnell und billig. 15773

**Hand-** Kanarien-Gähne und Weibchen zu verkaufen  
 Römerberg 3. 14020



Wegen Ueberfüllung des enorm grossen Lagers  
 habe ich mich entschlossen, in meinem

## Weihnachts-Ausverkauf

sämmtliche vorräthigen

**fertigen**

**Herren- und Knaben-Kleider**

zu

unvergleichlich billigen Preisen

abzugeben und ist daher Jedermann Gelegenheit  
 geboten, sich für wenig Geld gute, moderne und  
 best gearbeitete Kleidungsstücke zu beschaffen.

Das Lager enthält in reichhaltigster Auswahl:  
 Fertige Herren-Herbst- und Winter-Paletots,  
 fertige Herren-Reiseröcke und Schwaloffs,  
 fertige Herren-Herbst- und Winter-Anzüge,  
 fertige Herren-Joppen und Schlafröcke,  
 fertige Herren-Sackröcke und Hosen,  
 fertige Jünglings- und Knaben-Paletots,  
 fertige Jünglings- und Knaben-Anzüge,  
 fertige Knaben-Joppen und Hosen. 1365

# Bernhard Fuchs

34 Marktstrasse 34,  
 vis-à-vis der Hirschapotheke.

Beim Herannahen der kälteren Jahreszeit empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von

## eisernen Oefen jeder Art,

und zwar besonders unseren

# Kronjuwel,

amerik. Füll-, Regulir- und Ventilations-Ofen.



### Unübertroffenes System. Regulirbar mit nur einem Griff.

Sämmtliche Oefen Bodenwärme erzeugend bei ununterbrochener Feuerung mit Anthracit.

Wir unterhalten Lager von diesen Oefen, „schwarz und vernickelt“, sowie mit Majolika-Einsatz in allen Grössen bis zu 600 Cubikmeter Heiz-Effect und liefern solche unter weitgehendster Garantie zu Fabrikpreisen.

Wir liefern eiserne Oefen aller Systeme und empfehlen in grossem Sortiment:

**Irische Spar-Füllöfen** von 29 Mk. an,  
**Regulir-Füllöfen**, eiserne, mit und ohne Schüttelrost,  
von 20 Mk. per Stück an,  
**Saar-, Oval- und Sayner-Kochöfen**,

**schmiedeeiserne Kochherde** von 30 Mk. per Stück an,  
**gusseiserne Regulir-Tafelherde**,  
**Frühstücksherde**, vierbeinig,  
**Glanzblech-Füll- und Carbon-Natron-Oefen** etc.

Besondere Preislisten und Zeichnungen stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

10880

## Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

3 und 4 Bahnhofstrasse 3 und 4.

Telephon No. 101.

## Eichenholz,

In Qualität, slavonische Waare,

Stämme von 0,70—1,00 Meter Durchmesser, haben wir ein großes Quantum erhalten und offeriren solches in einzelnen Stämmen von unserem Lager, in Waggonladungen direct von der Säge, zu billigen, der ausgezeichneten Qualität entsprechenden Preisen.

Ferner empfehlen wir unser großes Lager in Brettern, Bohlen, Latten, Fußbodenriemen, Nuthhölzern, wie:

**Buchen, Pappel, Birn, Nuß** u.

**Erlen**, ein großes Quantum, rund und in allen Stärken geschnitten.

**Gedrehte Tischfüße**, Buchenstollen, Buchenstäbe, 35/35 Millimeter u. u.

**W. Fehr & Co.,**

Holzhandlung im Ludwig-Bahnhofe,  
Wiesbaden. 13208

## Alle Sorten Vogelfutter

in tadellos gereinigter, bester Waare billigt. **Weißes Mohnmehl** per Pfund nur 15 Pfg., vortheilhaftes Futter für Insecten fressende Singvögel, empfiehlt 13697

**A. Mollath**, Samenhandlung, jetzt Michelsberg 14.



## Altdentsche Porzellan-Oefen

in Majolica,

in allen Farben und Größen, eigenes Fabrikat, auch fertig nach auswärts transportabel, schnell heizend, empfiehlt zu Fabrikpreisen

**Louis Hartmann,**

Fabrik 75 Emserstraße 75,

Verkaufsstelle 5 Schulgasse 5.

Umsetzen, Reparaturen u. u.  
solid und billigt. 13804

## Amerikaner-Oefen

der besten Systeme in großer Auswahl, schwarz und vernickelt. Garantie für tadelloses Funktioniren. Gebrauchsunterweisung und Anheizen durch eigenes Personal.

### Regulir-Füll-Oefen

mit und ohne Schüttelrost in reicher Auswahl empfiehlt 10681

**M. Frorath**, Eisen-Handlung,  
Kirchgasse 2c.

**Wegen Umbau**  
meiner  
**Geschäftslokalitäten in der Friedrichstrasse**  
 vom 1. November anfangend:

**Grosser Ausverkauf**  
des  
**ganzen Waarenlagers,**

bestehend in: **Leinen, Gebild, Damast, Taschentücher, fertige Herren- und Damenwäsche, Betttüchern, Bett- und Kopfkissen-Bezügen etc., wollene Culten, Stepp- und Piquédecken.**

**Gardinen.**

Sämmtliche Gegenstände in anerkannt besten Qualitäten  
 zu **bedeutend ermässigten Preisen.**

Ich erlaube mir, die geehrten Kunden auf diese **aussergewöhnliche Gelegenheit** ganz besonders aufmerksam zu machen und darauf hinzuweisen, dass sich dabei **viele zu passenden und praktischen**

**Weihnachts-Geschenken**

geeignete Artikel befinden.

**J. M. Baum,**

**Leinen-, Gebild- und Damast-Webereien**  
in  
**Diez, Eberbach und Wiesbaden.**

# Bekanntmachung.

Fortsetzung des Ausverkaufs wegen Geschäfts-Verlegung nach Ecke Spiegel- und Webergasse.

## Als seltene Gelegenheiten:

Fertige Costumes und Costumes-Röcke.

Confection jeder Art, Jaquettes etc.

Verschiedene Serien in Wolle und Seide.

Foulards, Surrah, Ballstoffe.

**NB.** Vom 1. Nov. ab werden auch Sommer-Stoffe in Wolle, Seide und Baumwolle, Sommer-Confections, Costumes, Staubmäntel, Regenmäntel in gleicher Weise zum Ausverkauf gestellt.

12987

# Maurice Ulmo,

41 Langgasse 41.



**H. Matthes jr.**  
Claviermacher  
**WIESBADEN**  
Webergasse 4.

**Piano-Magazin.**

Alleiniger Vertreter von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

**Piano-Magazin**  
**Adolph Abler**

29 Taunusstrasse 29. 154

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von **Carl Mand, Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.**

Verkauf und Miete.  
Reparaturen und Stimmungen.

**Heinrich Wolff,**

vormals Gebrüder Wolff,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

**Piano-  Magazin.**

Alleinige Vertretung der Königl. Hof-Pianoforte-Fabrik von **Ernst Kaps, Dresden, C. Oehler, Schiedmayer, Stuttgart, Steinweg Nachf. u. v. U.**

Großes Musikalien-Lager. Gebiegenste Auswahl.

Specialität in Streich-Instrumenten (**Violinen etc.**), **Zithern, Saiten, Accordeons.** Außerdem alle anderen Instrumente.

Eintausch und Ankauf alter, gebrauchter Instrumente.

Reparaturen. — Miete. 11884

**Gebr. Schellenberg,**  
Kirchgasse 33.

**Piano-Magazin** (Verkauf und Miete).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von **Jul. Blüthner** in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Eintausch gebrauchter Instrumente.

**Musikalienhandlung** nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisiten. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von **Zithern** und **Zithersaiten.** Reparaturen. 108

Nerostrasse 1, **A. L. Ernst,** Ecke der Saalgasse,  
**Piano-, Orgel- und Harmonium-Magazin,**  
**Piano- und Harmonium-Leihanstalt.**

Niederlage der mit den ersten Preisen prämierten Instrumente von **Steingrüber, E. Rosenkranz, Mann, Klems, Knauss etc.,** der weltberühmten **amerikanischen Cottage-Organen** von **J. Estey & Co. (170 Medaillen, erste Preise und Diplome), D. W. Karn & Co., Smith Organ Co. etc.**

5 Jahre Garantie seitens der Fabrik und meiner Handlung. Miether können sich das Eigenthumsrecht schon durch regelmäßige Zahlung der Miete nach 2 bis 5 Jahren erwerben.

Gespielte Instrumente werden eingetauscht und zum Kostenpreise wieder abgegeben.

Stimmungen. — Reparaturen.

**Musikalien-Handlung** nebst Leih-Institut.

Ausführliche illustrierte Preis-Courante, Musikalien-Verzeichnisse, Prospective etc. gratis und franco. 13441

Rheinstrasse 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse 31,  
**Pianoforte- u. Harmonium-Handlung**

(Inhaber: **Hugo Smith**).

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **C. Bechstein** und **W. Biese,** sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

**Transponir-Piano's**

von **Kaim & Sohn, Kirchheim.**

Vertreter von **Ph. J. Trayser & Co., Harmonium-Fabrik, Stuttgart.**

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrfährige Garantie. — Verkauf und Miete.

**Die Münchener Handschuh-Fabrik**

von

**J. Roeckl,**

Verkaufslokal: **Wiesbaden, Grosse Burgstrasse**

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Handschuhe** in **Glacé, Lamm-, Ziegen-, Fohlen- und Rebleder, Winterhandschuhe,** sowie **schwedische** oder **dänische Handschuhe** in allen Farben und von besonderer Güte und Billigkeit.

Bestellungen nach **Maass,** sowie **Reparaturen** werden schnell und bestens ausgeführt.

Hochachtend **J. Roeckl.**

Filialen: 13577

**Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 1.**

**Amsterdam,** Kalverstraat 163. | **Köln,** Brückenstrasse 10 und  
**Berlin,** Charlottenstr. 50/51. | Passage 56.  
do., Leipzigerstrasse 128. | **Leipzig,** Markt 8.  
**Breslau,** Schweidnitzerstr. 28. | **Magdeburg,** Breiter Weg 12.  
**Dresden,** Schlossstrasse 16. | **München,** Carlsplatz 4.  
**Frankfurt am Main,** Steinweg 1. | do., Perusastr. (Wagnerhaus)  
**Hamburg,** Neuer Wall 15. | **New-York,** Broome Str. 476.  
| **Nürnberg,** Spitalgasse 3.

## Schön Engeldchen.

Erzählung aus Wiesbadens Vergangenheit.

Von G. Spielmann.

(B. Forts.)

Georg stand als Lehmeister an der Schütte beim Mähenweiber an der Herrnmühle. Hier dachte man am ehesten an einen Ueberfall, da das Sauerland bis hinab zum Stümpert und zum warmen Damm am wenigsten geschützt war.

Herr Conradi begegnete dem Magister. Der dicke Herr schraubte vor Anstrengung und Erregung über die Faulheit und Nachlässigkeit der Wache auf dem Stümpert-Thurme, die er schlafend angetroffen hatte.

Georg gab ihm Recht und bat ihn die Munde durch's Sauerland zu machen und alle Saumseligen morgen zur Anzeige zu bringen.

Man wachte die ganze Nacht hindurch, allein es war kein Feind weit und breit zu sehen.

Am Morgen vernahm man, daß ein bayrischer Reitertrupp die Kupfermühle geplündert und verbrannt habe, nachdem alle Bewohner umgebracht worden waren. Dann hätten sich die Räuber auf Erdenheim zurückgezogen.

Nun wußte man, was man zu erwarten hatte.

### V.

Der Schrecken, den die Zerstörung der Kupfermühle in der Stadt verbreitete, veranlaßte die Schöffen Conradi und Siebel, gleich am andern Morgen sich zu dem bayrischen Obersten Spord nach Hofheim zu begeben und ihn zu bitten, der Stadt eine Schutzwache zu verleihen. Mit Spannung harrete man auf den Erfolg der Gesandtschaft. Endlich, um vier Uhr des Nachmittags, führte ein Reitertrupp von ungefähr zwanzig Pferden zurück. Der Schultheiß und einige Schöffen begaben sich zum unteren Stadthore, und als sie die beiden Abgesandten an der Spitze des Fähnleins bemerkten und sahen, wie Herr Conradi ein weißes Tüchlein schwenkte, gaben sie dem Thorwärter Befehl, das Thor zu öffnen. herein ritten achtzehn bayrische Kürassiere, wildblickende, gebräunte, strige Gestalten, die kein rechtes Vertrauen bei der Bürgerschaft erwecken konnten.

„Mein,“ sagte der Cantor Röder, „das sieht mir aus, als ob wir die Wölfe in den Schafstall gelassen oder gar geführt hätten.“

Conradi aber erzählte den auf dem Rathhause versammelten Vätern der Stadt, daß der Oberst Spord gar freundlich und vornehm gewesen sei und seiner Bitte sogleich mit großer Willfertigkeit entsprochen habe. Unmittelbar darauf habe er die Salvaguardia abgeordnet. Nun solle man die Reiter gut bewirthen, sie zu den besseren Bürgern in's Quartier legen, damit sie nicht Ursache haben möchten, sich zu beschweren.

Das wurde denn auch beschlossen. Der uneigennütige Conradi nahm gleich drei der Bayern in sein Haus in der Mainzer-gasse auf; die andern vertheilten die übrigen Schöffen unter sich. Dann beschloß man, am folgenden Tage dem Herrn Obersten Spord in Dank und Erkenntlichkeit zwei Ohm Wein, sechs Malter Hafer und ein festes Hind in's Lager zu senden.

Das Benehmen des Obersten erschien nur Einem verdächtig, dem Schultheißen. Er hätte viel lieber gesehen, wenn Spord die beiden Schöffen hart angelassen hätte. Das übergroße Freundschaftsgelüsten gefiel ihm gar nicht, zumal er wußte, daß Spord ein rauher und wilder Krieger war.

In Wiesbaden aber schwamm Alles in einem Jubel, seitdem man gehört hatte, daß der Bayer die Stadt zu schützen versprochen habe. Man vergaß sogar die widerwärtigen Gesichter der Soldaten; die letzteren hielten sich ja in guter Zucht.

Die Nacht verging ruhig.

Am 24. October 1644, einem heiteren Herbsttage, des Morgens um 9 Uhr, standen Wagen bereit, um zum bayrischen Lager abzugehen. Auf dem Marktplatz hatte sich eine Anzahl Leute eingefunden um dem Abmarsch zuzusehen. Die Wälle waren schwächer besetzt. Man hatte auf das, was draußen vorging, wenig Acht. Nur am Sauerlande war Georg nach wie vor auf dem

Posten. Vier Kürassiere von der Schutzwache geleiteten die Wagen zum Stadthore\*) hinaus, die übrigen nahmen Aufstellung an demselben.

Es war kaum eine halbe Stunde verflossen, als ein Trupp von vierzehn andern bayrischen Reitern vor letzterem Thore hielt. Auf des Thorwarts Anfrage, was sie wollten, sagten sie, sie hätten Befehl, die Schutzwache zu verstärken. Arglos ließ der Wächter die Zugbrücke nieder und die Bayern ritten ein.

„Wo wohnt der Schöffe Conradi?“ fragte der Anführer der Reiter. „Wir haben mit ihm zu verhandeln.“

Die Bayern brachen dabei in ein helles Gelächter aus. Man zeigte ihnen den Weg und sie sprengten, das Hauptrohr auf der Hüfte, vor Conradi's Haus.

„Holla, Herr Schöffe, wo seid Ihr, heraus mit Euch!“ rief der Mittmeister.

Conradi trat heraus und fragte die Reiter nach ihrem Begehren. „Wir verlangen Geld, Vieh, Korn, Alles, was Ihr habt; schnell heraus damit!“ hieß es.

„Heiliger Gott!“ rief der Hausherr erbleichend und trat zurück. „Laßt doch, Kraushaar, zur Salvaguardia und bittet sie zu meinem Schutze!“

Aber die Schutzwache kam schon dahergefahret, und die Reiter schwangen sich vor den Pferden. „Schützt mich!“ rief der Schöffe ihnen zu.

Er kam nicht weiter, denn man riß ihn nieder und band ihn. Mehrere traten ihn mit ihren Stiefelabsätzen. Die andern brangen in's Haus ein und begannen zu plündern. Das Geschrei der Seinigen, das Fluchen und Lachen der Räuber befehrte den Mann, daß ein schreckliches Unheil begonnen. Er sah noch, wie ein wilder Krieger seine Tochter, die aus dem Hause eilen wollte, an dem langen Haar faßte und niederriß, dann fühlte er einen Schlag auf den Kopf und ihm schwand das Bewußtsein.

Im Nu war die ganze Mainzer-gasse von Bewaffneten erfüllt, die in die Häuser einbrangen und zu rauben begannen. Die Bürger stürzten auf die Straße; mit Blitzesschnelle verbreitete sich das schreckliche Gerücht durch die Stadt.

Hans Spannagel sammelte sein Häuflein Getreuer und marschirte nach dem Marktplatz. Zähneknirschend aber bemerkte der Wachtmeister, wie ein Theil seiner Soldner davonlief und den Bayern beim Plündern half.

Der Schultheiß Schumann kam eiligst daher und rebete die Plünderer an.

„Es wird Alles genommen. Was wir nicht holen, rauben die Andern!“ war die Antwort.

Vom Uthurm stürmte es.

Da, was war das?

Ein wildes Geschrei entstand in der Einhorn-gasse, Pferdegetrappel, Waffengeklirr und heftiges Schießen ertönte.

Eine Menge bayrischer Reiter sprengte die Straße hinab nach dem Marktplatz. Die vor ihnen entsetzt flüchtenden Einwohner schossen sie wie gehektes Wild nieder.

Da zog Hans Spannagel sein breites Schwert.

„Wer kein Hundsfott ist, der folge mir nach, andernfalls sterbe ich allein, wie ein ehrlicher Soldat.“ Damit stürzte er sich den heransprengenden Bayern entgegen und warf den vordersten durch einen wuchtigen Hieb vom Rosse. Etwa zwanzig seiner Soldner schlossen sich enge zusammen und füllten die Partisanen.

Die Bayern stukten, doch nur einen Augenblick, dann warfen sie sich von allen Seiten auf das schwache Häuflein, das langsam nach der Burg zurückwich.

Dreimal setzten die Reiter an — endlich lagen die Tapferen durchs und übereinander gestürzt auf einem großen Haufen.

Damit hörte jeder Kampf auf.

Soch zu Rosse inmitten seiner Krieger hielt der Oberst Spord,

\*) Am „Grünen Wald“.

ein breitschulteriger Mann mit rothem, wüstem Gesichte und einem langen Schnurrbarte.

„Wo ist der Schultheiß?“

Mehrere Reiter stiegen den gebundenen Mann in den Kreis vor den Commandirenden.

„Ihr habt conspirirt mit dem vertriebenen Grafen Johann und den Schweden, das sollt Ihr büßen!“ donnerte der Wilde den Geängstigten an.

„Allmächtiger Gott, das ist nicht wahr!“ fuhr es diesem heraus.

Ein dabeistehender Kriegsknecht schlug ihm mit dem Stahlhandschuh in's Gesicht, daß das Blut aus Mund und Nase floß.

„Soll ich's Euch beweisen! Tretet vor, Ankläger!“

Und vor den Schultheiß trat triumphirenden Blickes Herr Caspar zur Blume.

Da sah Herr Schumann, daß alles Neben vergeblich sei. Mit tiefer Verachtung des Glenden wandte er sich ab.

„Bleibt Ihr bei Eurer Behauptung?“ fragte diesen der Oberst.

„Ich kann sie beschwören,“ sagte der Bösewicht.

„So führt den Schultheiß ab. Er soll die Stadtkasse ausliefern, und weigert er sich dessen, so hängt ihn in den Rauch! Im Uebrigen — macht's wie bei Schwanheim!“

Mit einem gellenden Freudengeheul stürzte sich die entmenschte Motte von den Pferden, um in die Häuser einzudringen.

Welche Scenen von Brutalität da vorkamen, ist nicht zu schildern.

Bald schlug an verschiedenen Stellen die Lohe auf. Mitten im Gewühl der flüchtenden Einwohner und der raubenden und mordenden Soldaten tauchte der Pfarrer Cramer auf. Es sammelte sich eine Anzahl jammernder Frauen und Kinder um ihn; Männer schlossen sich ihm an. Alle heischten Rettung von ihm.

Aber wo war diese zu finden?

Da erwachte in dem Pfarrer ein rettender Gedanke.

„In die Kirche!“ rief er.

Bald befanden sich Alle im Gotteshause. Die Thüren wurden verschlossen, gerade als eine Schaar plündernder Bayern die Langgasse herabkam.

Schon machten sie sich daran, die Thüre zu erbrechen, als aus der Kirche Orgelklang und feierlicher Gesang ertönte.

Das Wort, sie sollen lassen stahn  
Und sein'n Dank dazu haben,  
Er ist bei uns wohl auf dem Plan  
Mit seinem Geiste und Gaben.

„Teufel!“ sagte der lauschende bayrische Mittmeister, „das ist der Siegesgesang der Schwedischen; durch den hat der große König stets gesiegt, wollen wir uns verheren lassen? Fort von hier!“

Und die Abergläubischen schlugen ein Kreuz und zogen von dannen. Einer von ihnen warf eine Brandfadel nach dem Dache der Kirche; aber sie zündete nicht, und hinter ihnen d'rein brannte es:

Nehmen sie uns den Leib,  
Gut, Ehr', Kind, Weib,  
Laß fahren dahin,  
Sie haben's kein Gewinn,  
Das Reich muß uns doch bleiben.

Die Mauritiuskirche und die Flüchtlinge in derselben waren gerettet. — — —

In dem Thurmzimmer lag Hanna betend auf den Knien; der alte Weber schlug unablässig Sturm mit der Linken und hielt in der Rechten ein breites, kurzes Schwert. Er wußte, was kommen würde und blickte schmerzlich bewegt auf seinen Schützling, der in seiner stummen Verzweiflung und in seiner Stellung nun wirklich einem Engel glich.

Des Mädchens blondes Haar fiel aufgelöst über die Schultern und den Nacken, die Hände hatte sie auf die klopfende Brust gedrückt. Das blaue Kleid wallte an ihr nieder.

Endlich kam es, das Unheil. Die Treppe herauf polsterten schwere Tritte, wildes Geschrei ertönte.

„Georg, mein Georg, wo bleibst Du? Zu Hilfe!“ schrie das geängstigte Mädchen.

Weber hatte den Hammer fallen lassen und war gegen die Thüre getreten. Bald donnerten die Schläge von außen wider die eichenen Bohlen.

„Aufgemacht!“ schrie eine wilde Stimme draußen. „Das ist er!“ küsterte Hanna und sprang auf.

Der Alte that keinen Mund auf, sondern stand unbeweglich. Die Thüre krachte — sprang auf, und herein drang Wolfram mit drei wilden Gesellen.

Mit einem Sprunge war Hanna auf der Treppe zum Bodenraum; in ihrer Hand hielt sie den schweren Hammer.

Weber führte einen mächtigen Hieb gegen Wolfram, der diesem das Haupt gespalten hätte, wäre er nicht von seinem nächsten Gefährten bei Seite gerissen worden. In demselben Augenblicke fuhr dem Alten die lange Spitze einer Partisane durch's Herz.

Nachdem er stürzte, sein letzter Blick galt dem Mädchen, das auf der Treppe stand.

„Nun, mein Engelchen!“ rief Wolfram und sprang vor, „wir'st Du mir jetzt folgen?“

„Nahe Dich mir nicht, Ungeheuer,“ schrie sie laut, „oder es soll Dich gereuen!“

Das spornte nur seine Begier.

„Giebst Du Dich mir nicht willig, so überlasse ich Dich den Anderen. Ich soll Dich ohnmächtiges Weib wohl zwingen.“

Sie schaute ihn mit einem wilden Blicke an. Trotzdem trat er abermals vor und stand nun auf der untersten Stufe der Treppe.

„Zum letzten Male —“

Weiter kam er nicht.

Der schwere Hammer, den sie bisher verborgen gehalten, sauste hernieder, und mit zertrümmertem Schädel stürzte er zusammen. Im nächsten Augenblicke hatte das Mädchen mit Ausbietung aller Kräfte die Klappe in die Höhe gedrückt und war auf dem Boden verschwunden.

Die drei Mordgesellen schauten einander an.

„Er ist maustodt,“ sagte der Eine. „Aber sollen wir uns deshalb das Böggelchen entgehen lassen! Vorwärts!“

Und er stürmte die Treppe hinauf und begann die Klappe, die Hanna fest verschlossen hatte, aufzustößen.

Das entsetzte Mädchen stand in der Dachlufe, die bis auf den Boden reichte und spähte nach Hilfe.

Dort draußen wogte eine einzige dicke Wolke von Qualm und Rauch, der bis ihr in die Augen.

Keine Rettung!

Und lange konnte die Klappe nicht mehr halten. „Allmächtiger Gott, hilf mir, rette mich!“

Aber der schien sie nicht zu hören.

Da — jetzt krachte es, und der Kopf des vordersten Befolgers mit der Sturmhaube erschien.

Von Angst ergriffen, halb bewußtlos stürzte das Mädchen vorwärts — ein entsetzlicher Schrei — seine Gestalt war verschwunden.

Mit einem Fluche zog der Krieger seinen Kopf durch die Luke zurück, und die Drei eilten hinab auf die Straße. Als sie in dem Rauchgewirbel nach dem Leichnam Hanna's suchten, sahen sie plötzlich einen jungen Mann mit dem Körper in dem blauen Kleide durch die Gasse dahin eilen.

Georg war zu spät gekommen. — — —

Während sein Sohn auf die entsetzliche Weise sein schauervolles Ende fand, war Herr Caspar von der Blume die Langgasse hinaufgeeilt. Der Qualm der brennenden Häuser erstichte ihn beinahe, sein Fuß stolperte über nackte, ächzende, sterbende Menschen.

Aber er mußte vorwärts, vorwärts, heim in sein Haus, um es vor den Plünderern zu bewahren. Den Schultheißen hatte er in der Angst des Gewissens aus den Händen seiner Peiniger befreit; auch seinen Feind Conradi. Nun trieb ihn die Furcht vor der Vergeltung ob all des durch ihn verursachten Unheils fast zum Wahnsinn.

Auf dem Rindsfußplatze lag ein Haufen Leichen; alle waren von den Räubern entkleidet worden.

Er schauderte und eilte seinem Hause zu.

Im „Engel“ und in der „Rose“ waren die Krieger am Plündern. In seinem Hause noch nicht.

Mit zitternden Händen suchte er nach dem Hauschlüssel und öffnete die Thüre. In der Aufregung vergaß er dieselbe wieder zu verschließen.

(Schluß f.)

## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 276.

Sonntag, den 24. November

1889.

### Lager fertiger Herren-Garderoben.

Grösste Auswahl.

Gegründet 1868.

Billigste, feste Preise.

**Jean Martin, Langgasse 47.**

166

### Das Ausstattungs-Geschäft

48 Langgasse 48, **Adolf Stein**, nahe dem Kranzplatz,

empfehl:

**Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche.**

**Hemden nach Maass.**

Grosses Lager in Tischzeug, Gebild und Damast, weissen und bunten Gedecken.

Reichhaltige Auswahl von Damen- und Kinder-Schürzen, Damen-Garnituren, Herrenkragen und Manschetten, weisse und farbige Cravatten, Taschentücher in weiss Leinen, Battist, Seide, sowie mit bunter Kante etc.

13649

Langgasse 48, nahe dem Kranzplatz.

### Ausverkauf sämtlicher Jagdwesten

zu spottbilligen Preisen.

**W. Thomas, Webergasse 23.**

281

### Special-Anstalt

Wiesbaden:  
Rannusstraße 32. für Orthopädie, schwedische Heilgymnastik und Massage

Vom 1. Jan. 1890:  
Gr. und Kl. Burg-  
straße 1 und 11.

nach Dr. Mezger und Kellgren, verbunden mit Maschinen-Gymnastik, wie in Baden-Baden. Extra comfortable eingerichtete Abtheilungen zur Massage und Heilgymnastik für Damen und Herren. Täglich geöffnet von Vorm. 9 bis Nachm. 5 Uhr. Sprechstunde von 3-4 Uhr Nachmittags. Behandlung für Unbemittelte von 8-9 Uhr früh.

12765

Direction: C. A. Bode, Orthopäd.

**Ernst Vietor, Annoncen-Expedition, jetzt Langgasse 25,**  
neben dem „Tagblatt“.

12671

**Schaumwein-Kellerei**  
 Gebrüder Kempf, kgl. bayr. Hoflieferanten,  
 Neustadt a. d. Haardt (Rheinpfalz)  
 (gegründet 1840).

**Schaumweine,**  
 genau nach französischer Methode, zu Original-  
 Fabrikpreisen sind stets vorrätzig bei mir auf Lager. 11837  
**Gg. Wilh. Weidig,**  
 Adelhaidstraße 42.

# Marsala,

ganze Flasche Mark 2.35.

Consumenten dieses Weines  
 bitten wir, unsere Marke 24a  
 mit sonst erhältlichen Qualitäten  
 vergleichen zu wollen.

**The Continental Bodega Company.**

Alleinige Verkaufsstelle für Wiesbaden  
 zu Originalpreisen bei 9352

**Georg Bücher,**

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.

# Italienische Weine

von G. Bisutti & Figli, Weingutsbesitzer, Rauscedo.  
 Lager für Wiesbaden bei: 13783

**A. Berling, Gr. Burgstrasse 12.**

		1/2 Fl.	1/2 Fl. excl. Gl.
<b>Rothweine:</b>			
Vino Rauscedo		0,95	0,50
" Italia		1,15	0,60
" Valpolicella		1,35	0,70
" Chianti		1,60	0,85
" Barolo		2,30	1,20
" Etna v. Vesuv		2,65	1,40
" Lacrima Christi		3,30	1,70
" Amarena		4,50	2,30

		2,65	1,35
<b>Weissweine:</b>			
Vino Marsala d'Italia		2,65	1,35
" " Inghilterra		3,30	1,70
" Vermouth di Torino		1,80	0,95
" Lacrima Christi		3,60	1,85
" Moscato di Sirocusa		4,10	2,15

Volle Garantie für Reinheit und Aechtheit.

## Das Thee-Depôt

der Thee-Hoflieferanten **Otto Roelofs & Zoonen,**  
 Amsterdam, befindet sich bei  
**J. Rapp, Goldgasse 2,**  
 und empfiehlt: 13440

No.	Schwarzen Thee		Preis		
	in Paqueten von 1/4 Pfd. Netto-Gewicht.		per Pfd.		
		Mk.	S.		
2	Congo	1/4 Pfd.-P.	65 Pf.	2	50
3	Congo (finest Breakfast)	" "	70 "	2	80
4	Souchon-Congo	" "	85 "	3	40
5	Souchon, finest	" "	100 "	3	90
6	Souchon-Pecco	" "	110 "	4	40
7	Pecco-Souchon	" "	140 "	5	50
8	Pecco-Souchon superior	" "	150 "	6	—
9	Pecco, finest	" "	190 "	7	60
10	Pecco-Caravane	" "	225 "	9	—
Feinster Souchon-Grus				1	50

Lose Theesorten.	Souchon-Pecco-Melange	per Pfd.	Mk.	2.80
	Congo-Melange	" "	" "	2.—
	Souchon, fein	" "	" "	3.—
	Souchon, feinst	" "	" "	4.—
	Souchon, superior	" "	" "	5.—

**Grünen Thee** in reicher Auswahl.



## Confect.

**Neue vorzügliche Delicatessen!**  
 Empfehlenswerth als delicias Dessert.  
 Befördert sehr wohlthätig die Verdauung.  
 In Packungen von 25 Pfg. bis Mk. 3.—.  
 Zu haben in allen besseren Delicatessen- und  
 Confitur-Handlungen.

(H. à 3473/10) 35



## Pfeiffer & Diller's

**Kaffee-Essenz in Dosen,**  
 preisgekrönt, Ausstellung Köln mit der  
**goldenen Medaille,**  
 ist unbedingt das beste Zusatzmittel und in  
 meisten Colonialwaaren-Handlungen vorrätzig.  
**Warnung!** Der vielen minderwerthigen Nachahmungen  
 achte man beim Einkauf genau auf obige Firma. (H. 66470)  
 Engros-Lager f. Wiederverkäufer b. Frn. Emil Unkel, Emferstr.

<b>Ia Weißbrod</b>	à	56 Pfg.
<b>IIa</b>	à	53 "
<b>Ia Kornbrod (lang)</b>	à	50 "

empfiehlt

**Aug. Boss,**  
 Bahnhofstraße 14 und Ellenbogengasse 10.

# Die Emmericher Waaren-Expedition

Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Metzgergasse,

empfiehlt:

289

China-Thee		Preis		Chocolade.		Preis	
in Packeten von 1/6, 1/3 und 1 Pfund.		per Pfund	Mk.   Pfg.			per Pfund	Mk.   Pfg.
Extrafine Souchon	5	40		Banille-Choc. (extra fein)	süß	2	35
Extrafine Mouing Congo	4	40		" " D	"	1	70
Choicest New Seasons Souchon	4	10		" " E	"	1	60
Finest Lapfeng Souchon (schwarz)	3	40		" " F	"	1	50
Finest Souchon (schwarz)	2	70		Gewürz- " NO	"	1	10
Finest Souchon Grün	1	80		Gesundheits-Choc. A B A	"	1	55
Familien-Thee	1	80		Cacao-Masse Guayaquil	"	2	20
<b>Thee-Mischungen.</b>				Feine Vanille-Chocolade			
Mouing Congo-Melange	4	90		<b>Holl. Cacao-Pulver</b>			
New Seasons Souchon-Melange	4	60		in 1/6, 1/3 und 1 Pfund.			
Feinste Pecco-Melange	4	10		Ia Qualität, garantirt rein, No. I . . . . .			
Lapfeng Souchon-Melange	3	60		" " " " " II . . . . .			
Souchon-Melange	2	70				3	—
Congo-Melange	2	—				2	40

## Ehren-Diplom: Cocosnussbutter. Ehren-Diplom: Karlsruhe 1889.

Reines Pflanzenprodukt. Bestes und billigstes Koch- und Backfett.  
 Ein Drittel Ersparniss gegen Kuhbutter, Schmalz etc.  
 Per Kilo 1 Mk. 30 Pf.

- W. H. Birek, Abelhaidsstraße 41.  
 F. Blank, Bahnhofstraße 12.  
 C. Brodt, Albrechtstraße 17a.  
 Georg Bücher, Wilhelmstraße 18.  
 E. Heerlein, Michelsberg 23.  
 C. Henk, Gr. Burgstraße 17.  
 J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.  
 J. W. Weber, Moritzstraße 18.

- Chr. Keiper, Webergasse 34.  
 A. Korthauer, Nerostraße 26.  
 A. Kunz, Schwalbacherstraße 45.  
 Georg Mades, Rheinstraße 36.  
 A. Walther, Philippsbergstraße 9.  
 J. Schaab, Grabenstraße 3 u. Ecke Bleich- u. Hellmundstr.  
 A. Mosbach, Adlersstraße 12.  
 Bürgener & Mosbach, Delaspéestraße 5, am Markt.

Lose Thee's. **F. R. Haunschild**, Gepackte Thee's.  
 Rheinstrasse 17, Wiesbaden, Rheinstrasse 17.  
 Soeben frisch eingetroffen:  
**Souchong- und Pecco-Thee's** von van Veen & Comp., Amsterdam.  
 Souchong-Thee von Mk. 2.50 bis Mk. 5.— per Pfd.  
 Pecco-Thee von Mk. 4.— bis Mk. 12.— per Pfd.  
 Est. Bourbon-Vanille per Stange Mk. 0.30 bis Mk. 0.50.  
 Droguen und Colonialwaaren, **F. R. Haunschild**, Biscuits und Liqueure, Thee's und Weine. 13423

Frisch geschlachtete, fette, junge **Gänse**,  
 bratfertig, mit Fett und Innerem 4—6 Kilo schwer, liefere ich franco zu Mk. 4.60 bis Mk. 6.80 incl. Verpackung unter Nachnahme des Betrages und Garantie für frische, gute Waare. 10936  
 Frau Clara Strehle in Passau (Bayern).

**Fette Gänse** à Pfd. 44 Pf., **Enten** 50 Pf.  
 versendet franco gegen Nachnahme **M. Juryleit, Buttenscheiten** bei Ginnischken (Ostpr.)

**Junge, fette Bratgänse**,  
 zart und von delicatem Geschmack, liefert franco per Post unter Nachn. pro Pfd. für 55 Pf., ebenso junge, fette Enten 3 St. für Mk. 6.—  
 (H. 13478b) 333  
**Otto Froese, Tilsit, Geflügel-Mastanstalt.**

**!! 3 Stück wilde Enten 4,50 Mk. !!**  
 Gäringe, lebend frisch, 10 Pfd. brutto . . . . . 2,50 Mk.  
 Delicatest-Gäringe, ff., Postdose . . . . . 3,00  
 frei Nachn. versendet **H. Reuss, Wwe., Swinemünde.**

**Passauer Gänse**  
 ohne Därme per Pfund 50 Pfg. empfiehlt gegen Nachnahme **Jos. Veit, Passau.**  
 Prima Mauskartoffeln zu haben Blatterstraße 10. 13620

# J. H. Heimerdinger,

Königl. Hof-Juwelier,

Wiesbaden, 32 Wilhelmstrasse 32,

Telephon 45,

empfiehlt zur bevorstehenden Festeszeit sein reiches Lager in

## Juwelen, Gold- und Silberwaaren

angelegentlichst.

Bestellungen werden pünktlich ausgeführt.

18654

## !!! Schluss meines Geschäftes !!!

unwiderruflich

Ende December dieses Jahres.

Es werden daher sämtliche noch vorrätigen

## Damen- und Kinder-Mäntel

zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Vorrätig sind noch sämtliche		Genre's zu folgenden Preisen:	
Regen-Paletots . . . . .	von 5 Mk. an.	Winter-Visites . . . . .	von 10 Mk. an.
Regen-Dolmans . . . . .	" 8 " "	Kinder-Regenmäntel, kleinste	
Regen-Räder . . . . .	" 10 " "	Nummer . . . . .	80 Pf.
Herbst-Promenades . . . . .	" 12 " "	Kinder-Wintermäntel . . . . .	" 3 Mk. "
Herbst-Visites . . . . .	" 5 " "	Tricot-Tailen und -Blousen . . . . .	" 2 1/2 " "
Winter-Paletots . . . . .	" 8 " "	Sommer-Umhänge und -Jaquettes für jeden	
Winter-Dolmans . . . . .	" 12 " "	annehmbaren Preis.	
Winter-Jaquettes . . . . .	" 3 1/2 " "		

Pelz-Müffe in grosser Auswahl von 2 Mk. an.

18044

## Julius Jüdel, 35 Langgasse 35.

# S. Hamburger's Confectionshaus

bietet unstreitig in jeder Preislage die grösste  
Auswahl fertiger

Damen-Regenmäntel,  
Damen-Regenräder,  
Damen-Winter-Dolmans,  
Damen-Winter-Paletots,  
Damen-Winter-Jaquettes

in allen Weiten.

Kinder-Regen-Paletots,  
Kinder-Regen-Havelocks,  
Kinder-Winter-Mäntel,  
Kinder-Winter-Jaquettes,  
Kinder-Kleidchen

in allen Grössen.

und findet der Verkauf zu den allerbilligsten  
Preisen statt.

Reichhaltiges Stofflager zur Anfertigung nach Maass  
ohne jeden Preisaufschlag.

Stoffe und Besätze werden meterweise verkauft.

Modelle stehen zur Verfügung.

11330

# S. Hamburger

Damen-Mäntel-Fabrik  
II Langgasse II.

## Geschäfts-Übergabe.

Die seit 1868 unter der Firma **Wilhelm Weygandt, Langgasse 30**, betriebene

### **Eisen-, Stahl- und Messingwaaren-Handlung**

ging heute in den Besitz unseres seitherigen Geschäftsführers, Herrn **Wilhelm Unverzagt**, käuflich über.

Für das der Firma in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitten wir, dasselbe auf den neuen Besitzer übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Wilhelm Weygandt, Erben.**

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige, habe heute die seither unter der Firma **Wilhelm Weygandt** betriebene **Eisenwaaren-Handlung** käuflich übernommen und werde dieselbe unter der Firma

### **Wilhelm Unverzagt, vormals Wilhelm Weygandt,**

in unveränderter Weise fortführen.

Durch langjährige Erfahrung und seitherige selbstständige Leitung des Geschäfts bin ich in der Lage, den werthen Kunden in gewohnter Weise entgegen zu kommen. Zudem ich mich dem verehrlen hiesigen wie auswärtigen Publikum bestens empfohlen halte, zeichne

Hochachtungsvoll

**Wilhelm Unverzagt, Langgasse 30.**

Wiesbaden, den 15. November 1889.

13994

## [ Hesse & Hupfeld, Wiesbaden. ]

Comptoir und Niederlage: **Bahnhofstrasse 3 & 4.**

Lagerplatz: **An der Nicolasstrasse.**

Telephon 101.

Specialität: **Canalisations-Artikel,**

complet und reichhaltig assortirt.

Ia glasierte Thonröhren, Sand- und Fettfänge.

Eiserne Muffenröhren, gerade und Façons.

Eiserne Closetröhren, 120 Mm. licht.

Eiserne Regenrohr-Sandfänge, Steuernagel.

Sämmtliche Sink- und Einlauf-Kasten  
nach den neuesten Verordnungen.

Closets, Syphons und Patent-Spül-Apparate etc.

Specielle Preislisten stehen jederzeit zu Diensten.

10829

# Für Herren!

## Haus-, Comptoir- und Jagd-Joppen

in ganz neuen Arten und Façons empfehlen  
zu sehr billigen Preisen als passende

### Weihnachts-Geschenke

auf's Beste

278

**Gebrüder Süß,**  
am Kranzplatz.

## Bettvorlagen,

43800

50 Pf., 1 Mk. und 1,50 Mk. per Stück.  
**Michael Baer, Markt.**

Wegen

## Uebergabe meiner Geschäfte

verkaufe ich

Normal-Hemden,  
Unterjacken,  
Unterhosen,  
Jagdwesten,  
gestrickte Unterröcke,  
Flanell-Unterröcke,  
Tuch-Unterröcke,  
seidene Unterröcke,  
Strümpfe u. Socken

282

zu spottbilligen Preisen aus.

**W. Thomas, Webergasse 23.**

Einige gute Winterböcke billig zu verkaufen. Näh. Römerberg 32, im Schuhladen.

## Jagdwesten, Unterhosen,

Unterjacken, gestricke und gewebte Arbeitswämme, halbwollene Herren-, Frauen- und Knabenhemden in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt 18047

**Heinrich Martin,**  
18 Metzgergasse 18.

## Handschuhe

in Tricot, Seide und gestrickter Wolle  
Grosse Auswahl! Neueste Muster!

bei **Carl Claes,** 5 Bahnhofstrasse 5.  
12688

## Gelegenheitskauf.



Eine Parthie prachtvoller,  
garantirt farbächter Zanella-  
Regenschirme für Damen  
und Herren à 3 Mk. empfehle

so lange Vorrath.

13486

Schirm-Manufactur de Fallois, Lauggasse 20.

## Am Todten-Sonntag.

Von Alexander Landesberg.

Der liebe Gott hatte seine Milliarden Lichtlein angezündet; sie strahlten freundlich von Oben herab, und es schien als feierten auch die Engel zu Ehren all' der Menschekinder, welche heimgekehrt sind zum ewigen Vater, den wehmüthigen Gedentag.

Todten-Sonntag! Eine rührende, trostspendende und die Menschheit veredelnde Feier. Wir hängen mit allen Fasern unseres Herzens an unseren Lieben; wir freuen uns mit ihnen, wir tragen ihr Leid ebenso schwer, wie sie. So lange sie um uns sind, so lange es uns gestattet ist, in ihr gutes Auge zu blicken, ihre süßen Worte zu hören, helfen wir ihnen und helfen sie uns im schweren Kampfe um das Dasein, und erst wenn der unerforschliche Rathschluß des Allvaters sie von uns nimmt, sie, die unsere Lebensfreude, dann empfinden wir den großen, den unersehblichen Verlust, und wir mühten dem unersehblichen Verluste erliegen, fänden wir nicht Trost in der süßen Hoffnung, daß das Unsterbliche in ihnen nicht mitgeendet, daß die Trennung nur eine zeitliche, daß sie fortleben in einer besseren Welt, in der weder Kampf noch Streit, kein Haß und keine Verfolgung, in der endlich Liebe, ewige Liebe allein die Wesen, dem Erdenstaub entkleidet, voll und ganz erfüllt.

Wenn wir nun, umwogt vom Streite des Tages, im Draußen des harten Kampfes um die Existenz, Derjenigen bergaßen, die uns vorangegangen in das Reich des Friedens, dann kommt der Tag des pietätvollen Gedenkens, der ernste Sonntag, an dem wir der Theuern gedenken, die uns der unerbittliche Tod entrißen. Wir tragen Blumen hinaus, um die Grabeshügel, in denen sie schlummern, zu bekränzen. Die arme Mutter wallt zum Friedhofe; die Gramgebeugte besucht ihren Sohn, von dem sie gehofft, er werde einst die Stütze ihres Alters bilden, und den eine tödtliche Krankheit dahingerafft; sie legt einen Kranz auf den Grabeshügel, betet leise ein „Vaterunser“ und dann klagt sie dem sanft schlummernden das Leid ihres Lebens, sie spricht zu ihm und

\*1 Nachdruck verboten.

nichts kann, nichts soll ihr den tröstenden Glauben rauben, daß der geliebte Sohn sie hört, daß er an ihrem Kummer Theil nimmt. „Weißt Du, mein Kind“, beginnt sie und läßt den Thränen, die den rothgeweinten Augen entströmen, freien Lauf, „weißt Du, mein Kind, seitdem Du von mir fort bist, geht es mir gar schlecht, denn sieh', Du fehlst mir doch überall; ich habe jetzt keinen Menschen mehr, zu dem ich mich so recht von Herzen aussprechen könnte, wie schwer es mir wird, zu leben und zu schaffen. So lange ich Dich gehabt, warst Du mein Trost, ja, Du Guter, jetzt darf ich's Dir sagen, Du allein warst meine ganze Hoffnung. Wenn Du gefagt hast: „Mutter, weine nicht, wenn ich einmal groß bin und was erwerben kann, sollst Du's gut bei mir haben, Du wirst Dich nicht mehr zu plagen brauchen und sorgenlos leben können — da hast Du gar nicht geahnt, mein geliebtes Kind, wie wohl Du mir gethan hast. Wenn Dein Vater dann mehr im Wirthshaus als bei der Arbeit gewesen ist, hat's mir nichts gemacht, ich hab' mir ewig gedacht, ich hab' ja Dich, und Du wirst mir später Alles ersetzen, Alles. Da bist Du plötzlich gestorben und jetzt ist's vorbei mit meiner ganzen Lebensfreude, denn jetzt fühl' ich's mehr als je, daß ich allein auf Gottes weite Erde bin, mütterseelenallein. Mußt nicht glauben, daß Dein Vater vielleicht schlecht geworden ist, behüte! Er ist ein guter Mensch, wie er es immer war, aber, Du weißt es ja, leicht ist er noch immer, sehr leicht. Ich, mein Sohn, mag Dich gar nicht vergessen; so weh' es mir auch thut, daß Du nicht mehr bei mir bist, ich denk' doch gar so gern an Dich; Du mußt es ja wissen, wie oft bei Tag und Nacht ich mit Dir zu sprechen anfange, ich glaub' dann immer, ich hab' Dich noch, und da ertrag' ich's leichter.“

So plaudert das Mütterlein am Grabe des Sohnes; der den Blumenkränzen entströmende Duft umfluthet sie, und, dem Erdenleid völlig entrückt, erwacht sie erst spät aus dem süßen Traum, der das gequälte Mutterherz, der ihr Fühlen und Denken mit dem hier Schlummernden vereinigt hatte. Getröstet, beruhigt, erleichtert und seeligere Empfindung voll kehrt sie wieder heim vom Grabe.

Mit dem schwarzen Flor am Hute steht ein noch junger Mann an dem Grabe seiner Frau, die der Tod ihm in der Stunde entriß, da sie dem jüngsten Kinde das Leben gab; er beißt sich krampfhaft die Lippen, um nicht laut aufzuschluchzen, und er senkt die Blicke, damit die an seiner Seite stehenden Kinder nicht merken sollen, daß seine Augen in Thränen schwimmen. Die Kinder, zwei Knaben und ein Mädchen, ebenfalls Trauer tragend, blicken fast gleichgiltig um sich; sie wissen nicht, daß das Theuerste, was sie besessen, zu ihren Füßen, in der Erde gebettet, liegt; die vielen Menschen und die Blumen beschäftigen sie mehr, als der Gedanke an die, welche das Glück jedes einzelnen ihrer Kinder freudig mit ihrem Herzblute erkaufte hätte. Nur erst als sie den Blick dem Vater zuwenden, aus dessen Gesicht der Gram in eindringlichen Worten spricht, als sie die Thränen bemerken, die sich verflohen von seinen bleichen Wangen schleichen, verziehen auch sie die Mündchen und sie fangen laut zu weinen an, nicht weil sie der todtten Mutter gedenken, sondern weil der Vater Thränen vergießt, und fröstelnd schmiegen sie sich an ihn; mit der einen Hand drückt er das Taschentuch an die Augen, mit der andern preßt er die Kinder an sich und schmerzhaftes Stöhnen entringt sich seiner beladenen Brust. Nur eines der Kinder blüht lächelnd um sich, ahnungslos, vom Traumleben noch umfangen, greift es, vom Arme der schluchzenden Wärterin zum Grabeshügel sich hinabneigend, mit den kleinen, rothigen, dicken Patschhändchen nach den weißen und rothen Blumen, welche liebevolle Erinnerung auf das Grab gepflanzt. Es ist dies das Jüngste, daselbe Kind, dessen Geburt der Mutter das Leben gekostet hat.

Ach! Mögen liebevolle Hände sein junges Leben warten und pflegen; möge es nie fühlen, was es verloren, als es in das Leben mit all' seinem Leid- und Herzenswehe getreten, möge Schicksalsstüde nie die schlummernde Empfindung in seinem Herzen wachrufen: wie herrlich ist es doch, eine Mutter zu haben, die man liebt und von der man die edelste Segenliebe erhoffen darf! Sie, die unten im Grabesdunkel schlummert, sie starb gewiß mit einem Segensspruche für das Kind auf den bleichen Lippen und wie der vibrirende Ton einer Aeolsharfe verhallte das leise ausklingende Gebet der sterbenden Mutter. . .

An einem dritten kleinen Grabe, das ein franzgeschmücktes Metallkreuz ziert, kniet eine in schwarzer Seide gekleidete Dame; ein diäpter Schleier bedeckt ihr Gesicht; doch die Zierlichkeit der Formen läßt auf Jugend schließen; ihre Hände umfassen das Kreuz, an das sie die Stirne drückt, und in gedämpften Tönen schluchzt die Betende vor sich hin.

Es ist dies eine junge Frau aus der besseren Gesellschaft; hier hat sie das Liebste begraben, was sie besessen, ihr einziges Kind. Während um sie herum Gebet und Schluchzen und Blumenduft sie fast verwirren und ein Luftzug, ihr heißes Gesicht sächelnd, im kahlen Gezweige der Bäume ein geheimnißvolles Bispeln weckt, kniet sie gramersfüllten Herzens, traumversunken, und gedenkt des kurzen Lebensglüdes, das wie flüchtiger Sonnenschein über Bergesrüden rasch dahingeschwunden.

Wie hatte sie ihn geliebt, den Vater des Kindes, das hier der Rasen deckt; wie glücklich fühlte sie sich, als sie im weißen Brautkleide, den Myrthenkranz im goldblonden Haar, an seiner Seite vor dem Altar gestanden; vielleicht war die Freude, das Uebermaß derselben in jenem weisevollen Augenblicke eine Sünde gewesen, und darum muß sie heute, kaum drei Jahren nach jenes Tages Herrlichkeit, an dieser Stätte knien, einsam, verlassen, mit ganz anderen Empfindungen im schmerzgefüllten Herzen.

Wie es gekommen? Der Alles weiß, ihm wird es nicht fremd sein, warum es so gekommen, warum es so kommen mußte. Plötzlich war's, als stellte sich etwas Fremdes zwischen sie, das ihre Herzen von einander trennte; mit einem kalten Grusse, einem verdrossenen Worte hatte sich jenes Fremde eingestellt und wollte nicht mehr aus dem Hause weichen. Er hatte das Bedrückende dieses dämonischen Hausgastes nicht so schwer empfunden; sein Beruf, die gewohnten Freuden der Geselligkeit außer dem Hause entzogen ihn der Unbehaglichkeit des Aufenthaltes daheim, in den kalt und unfreundlich gewordenen Räumen. Umso mehr empfand sie es, die mit ihrem Kummer und jenem bösen Gaste lange, bittere Tage allein zu Hause war.

Da zog neues Leben in das Haus; es kam ein Kind, und mit seinem Erscheinen war der störende Gast auch gleich verschwunden; ein neues und inniges Band knüpfte Mann und Weib aneinander, und die Liebe zum Kinde strahlte bei Beiden so viel Wärme aus, daß es behaglich wurde im wieder freundlichen Raum, den eine Kindesstimme neu belebte.

Da starb das Kind und bald, nachdem ein Mann es im kleinen Metallfarge bequem unter den Arm nahm und es die Treppe hinabtrug, stellte sich der fremde Gast wieder ein; nach und nach nahm er den breitesten Platz am häuslichen Herde ein, so daß er schließlich dem Herrn des Hauses den Aufenthalt in demselben völlig verleidete.

Es geschah mit beiderseitigem Einverständnis, daß sie sich trennten; er bezog wieder sein Junggesellenheim, und seit etwa sechs Monaten, da ihr Kind in weicher Erde schläft, haben sich die Gatten nicht wieder gesehen.

Die arme Frau schluchzt laut auf, das Herz ist ihr über- voll, sie umflammt das kalte Kreuz, und fast laut stöhnt sie: „So muß ich denn allein, ungeliebt mein Leben verbringen; Du bist im Himmel, und Jener, der meine Stütze sein sollte, will fern und hat mich für immer verlassen.“

Sie hat es nicht bemerkt, daß ein Mann, der auf des Kindes Grab ebenfalls einen Kranz gelegt und sich sodann, von der Betenden ungesehen, davonschleichen wollte, plötzlich stehen geblieben, dann rasch neben sie auf den Rasen hingekniet war. Und wie Sphärenklang klang es ihr, als eine liebe, ihr so wohl- bekannte Stimme, von Thränen halb erstickt, ihr in's Ohr flüsterete: „Nie, niemals will ich Dich wieder verlassen; beim Grabe unseres Kindes schwöre ich, Dein, auf ewig Dein zu sein!“

Die junge Frau starrt ihn einen Moment lang wie besinnungslos an, dann küßt sie das Grabkreuz und lehnt schluchzend den Kopf an die Brust des Mannes, der seine Arme um sie schlingt.

Rings umher ist es stille geworden; süßer Blumenduft würzt die Luft, die Sternlein blinken klar vom blauen Himmel herab und das Ehepaar verläßt Arm in Arm den Kirchhof; das todtte Kind hat die im Leben Getrennten auf's Neue verbunden.

Wo Friede, da Liebe; es weht Gottes Odem über die Stätte, wo unsere Theuren ruhen, am Todten-Sonntage.

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 276.

Sonntag, den 24. November

1889.

**Damen-Bazar**  
Webergasse 2,  
Grösstes Lager.



**Sal. Bacharach**  
am Theaterplatz.  
Ausgewählte Neuheiten.

**Für Weihnachts-Geschenke:**

Seid. Umschlagtücher.	Jockey-Mützen für Erwachsene u. Kinder.	Fächer in Gaze, Atlas, Straussfedern.	Schürzen. Gewählte Neuheiten.
Wollene Tücher.	Engl. Kindermützen.	Fächer in unübertroffener Auswahl.	Schleier. Princess Veils.
Plaids. Balltücher.	Pelz-Barets. Pelz-Muffen.	Pat.-Taschenfächer.	Hauben in grosser Auswahl.
Spizentücher.	Reisehüte. Fuss-taschen.	Engl. Nadeletuis in vielen Neuheiten.	Gestickte Pochettes.
Orientalische Tücher.	Puffs und Kissen.	Sachets	Gemalte Pochettes.
Orientalische u. farbige Schärpen.	Handschuhe in grösster Auswahl.	Taschentücher. Gamaschen.	Rüschen. Jabots.

13802

**Schnurstich-** Maschinen-Stickereien, jetzt hoch modern für Costüme, liefert rasch **Viotor'sches Atelier,** jetzt Langgasse 25.

Wir zeigen hiermit gehorsamst an, dass der

## Weihnachts-Ausverkauf

in allen Artikeln unseres Lagers eröffnet ist und bitten, unsere sehr reichhaltig decorirten Erker zu besichtigen. Jedes Stück in unseren Erkern ist mit dem allerbilligsten Verkaufspreise bezeichnet.

**S. Guttmann & Co.,**

8 Webergasse 8.

299

**Zöpfe,**

Haarketten, Puppen-Perücken werden von ausgekämmten oder abgesehnittenen Haaren schön und billigt angefertigt 13810  
**J. Jung, Schulgasse 15.**

**Filzwalk-Schuhe,** Stiefel und Schlapfen, in Füße, die einer warmen, weichen Hülle bedürfen. Seit 30 Jahren nur bei

**Rob. Fischer, Mehrgasse 14.**

# Ausverkauf.



Wegen Uebernahme eines großen Geschäftes verkaufe ich von heute ab bis 15. December zu Fabrikpreisen vollständig aus. Das Lager ist reich versehen mit

Corsets für Magen- und Leberleidende,  
Umstands- u. Nährcorsets, Gesundheitscorsets,  
Corsets zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren bis zur Weite von 90 Ctm.,  
Kindercorsets und Geradhalter, ärztlich empfohlen,  
Leibbinden, Bruststeinlagen u. s. w.

Lina Aha, Ellenbogengasse 15.

Ladeneinrichtung abzugeben.

1884

## Total-Ausverkauf in Spielwaaren

wegen Wegzug und Uebernahme eines anderen Geschäftes.

Sämmtliche Artikel zu und unter dem Selbstkostenpreis.

Ladeneinrichtung zu verkaufen.

12457

Webergasse  
3.

Schian & Co.,

Webergasse  
3.

Streng feste Preise.

## Total-Ausverkauf

des großen Lagers

### Manufactur- und Modewaaren

von

## G. Lorch & Sohn in Mainz,

Schöffertstraße 10, 12, 12<sup>1</sup>/<sub>10</sub> (am Krämpelmarkt).

Wir haben mit dem Verkauf unserer

### Herbst- und Winter-Stoffe

begonnen und, um mit den Vorräthen schnell zu räumen, haben die Preise derart billig gestellt, daß sie Jedermann befriedigen müssen, weil es nur dadurch möglich wird, so große Sortimente zu verwerthen. Das Lager enthält noch: Schwarze und farbige Kleider-Stoffe in meist guten Qualitäten, schwarze Seiden-Stoffe in glatt und gestreift, schwarze Cachemire, Fantasie- und Confections-Stoffe, Tuche und Buckstins, Paletot-Stoffe, Lama's und Flanelle in glatt, carrirt und gestreift für Hauskleider, Baumwollflanelle für Hemden, Röcke zc., Gardinen, Teppiche am Stück und abgepaßt, Fantasie-Stoffe für Vorhänge und Möbelbezüge, Läufer-Stoffe, Tisch-, Bett- und Kommode-Decken, wollene Kulfen, Barchente, Bettzeuge, Bettdecke, Druck-Sattune, Leinen, Gebild, Baumwollenwaaren zc. zc.

Die sich während der letzten Tage angesammelt

Buckskin-Neste, zu Anzügen reichend, und Kleiderstoff-Neste, zu Kleidern reichend, in den verschiedensten Farben und Qualitäten, werden für die Hälfte des Preises abgegeben. (No. 20987) 33

### Hotel Adler.

Selters-Wasserkrüge zu verkaufen.

13487

Zwei nußb., franz. Bettstellen mit Sprungrahmen, dreißig Kopfkissen und den Kopfteil billig zu verkaufen bei P. Weis, Moritzstraße 6. 1280

**Weinstube Grabenstraße 18.**  
 Heute, sowie jeden Sonntag:  
**Gans mit Kastanien,**   
 wozu freundlichst einladet 387  
**C. K. Kretsch.**

**Restauration Jung,**  
 51 obere Webergasse 51.  
 Empfehle kräftigen **Mittagstisch** in und außer dem Hause von 50 Pf. an und höher, sowie reine **Weine**, vorzügliches **Bier** aus der Brauerei von **Henninger**, Frankfurt. Gleichzeitig empfehle schön möblirte Zimmer mit Pension. 13749

**Wirthschafts-Gröffnung**  
**„Zum Nürnberger Hof“**,  
 Kleine Schwalbacherstraße 6.  
 Freunden, Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum und werthen Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich am Sonntag, den 17. November, mein neues Lokal **„Zum Nürnberger Hof“** eröffnet habe.

Die mich beehrenden Gäste werde ich in jeder Beziehung zufrieden zu stellen suchen, indem ich besonders ein **prima Glas Lagerbier** aus der Brauerei von **J. G. Henrich** in Frankfurt a. M., einen **guten halben Schoppen Wein**, sowie **kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit empfehle. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet 13827  
 Hochachtungsvoll  
**Ulrich Müller,**  
 früher Kellner Wilhelm im „Pfälzer Hof“.

**Wirthschafts-Gröffnung**  
 9 Hermannstraße 9.  
 Einem geehrten Publikum, werthen Freunden, alten Stammgästen und verehrlicher Nachbarschaft hierdurch zur gest. Nachricht, daß ich heute **Samstag, den 23. November**, in meinem Hause **Hermannstraße 9** eine **Wirthschaft** eröffnet habe. Empfehle ein **prima Glas Lagerbier** aus der Enders'schen Brauerei, **gute, reine Weine**, sowie **kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit. In zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 14118  
**Fr. May.**



**Restauration Burgruine Sonnenberg.**  
 Meinen verehrlichen Gästen zur Nachricht, daß ich auch im Winter offen halte und empfehle meinen hübschen Rest.-Saal nebst gutem Glavier zur recht often Benutzung. 13447  
 Achtungsvoll **Jean Dierner, Pächter.**

**Restaurant Adolphshöhe.**  
 Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften zc. Gleichzeitig empfehle meine **ff. Biere, reine Weine, Aepfelwein**, sowie **warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit. 9948  
 Achtungsvoll **Ph. Mehler.**

**Ausgezeichnetes Kornbrot**  
 zu 46 Pf. empfiehlt 13472  
**Ph. Nagel, 7 Neugasse 7.**

**CHOCOLADE**  
**MOSE**  
 zeichnet sich bei mässigem Preise durch vorzügliche Qualität aus  
 Zu haben bei Herrn **Louis Schild**, Drogenhandlg. 354

**Pflaumen, türkische, neue,**  
 Pfd. 5—10 Pfd. 50 Pfd.  
 schöne, süße Frucht, 20 Pf., 18 Pf., 17 Pf.,  
 große, süße, fleischige Frucht, 25 Pf., 23 Pf., 21 Pf.,  
 größere, süße, fleischige Frucht, 30 Pf., 28 Pf., 25 Pf.,  
 größte, süße, fleischige Frucht, 40 Pf., 35 Pf., 32 Pf.

**Pflaumen, Bordeaux (Catharina), neue,**  
 Pfd. 5—10 Pfd. 50 Pfd.  
 große, süße, fleischige Frucht, 50 Pf., 45 Pf., 42 Pf.,  
 größere, süße, fleischige Frucht, 60 Pf., 55 Pf., 50 Pf.,  
 größte, süße, fleischige Frucht, 70 Pf., 65 Pf., 60 Pf.

**Birnen, neue,**  
 Pfd. 5—10 Pfd. 50 Pfd.  
 delicate, süße, 1/1 Frucht, 80 Pf., 75 Pf., 73 Pf.,  
 delicate, süße, 1/2 Frucht, 80 Pf., 75 Pf., 73 Pf.,  
 delicate, süße, 1/2 Frucht, II 75 Pf., 70 Pf., 68 Pf.,  
 Brinnellen, beste, 70 Pf., 65 Pf., 63 Pf.

**Apfelschnitz** 35 Pf. | in den nächsten Tagen  
**Dampfringäpfel** 60 Pf. | eintreffend. 15139  
**J. Rapp, Goldgasse 2.**

Empfehle für die feine Küche 13895  
**Poularden,**  
**Stopfgänse, Enten, Puten, Hühner, Küden,** das 10-Pfd.-Postcolli franco gegen Nachnahme **Mk. 5.50**, Alles frisch geschlachtet, rein gepuht, in prima Qualität.  
**Anton Thor, Werschetz (Ungarn).**  
 (Gerichtlich eingetragene Firma.)

**Ungarisches Tafelgeflügel,**  
 frisch geschlachtet, rein gepuht, à Postcolli von 10 Pfd., und zwar **Gänse, Enten, Poularden 5,70 Mk., Puten 6 Mk.** Ferner in 4-Liter-Fäßchen **Roth- und Weißwein 3,75 Mk., Solajer-Ausbruch 8,50 Mk.** versendet franco gegen Nachnahme **Frankl & Co., Werschetz (Ungarn.)**

**Friedrichsdorfer Zwiebad, stets frisch.**  
 Hauptniederlage: **Michelsberg 14.** 18696

# Durch meinen in Kürze stattfindenden Umzug

nach

## Wilhelmstrasse 22

und um mein neues Lokal vollständig mit den neuesten Waaren zu eröffnen, gänzlicher **Ausverkauf** meines ganzen Waarenlagers zu ganz außergewöhnlich heruntergesetzten Preisen. Besonders empfehle die noch aus letzter Saison übergebliebenen Sommerwaaren, welche zu jedem nur annehmbaren Preise abgebe. 18822

Dieselben eignen sich vorzüglich zu practischen und guten Weihnachts-Gechenken.

**B. Marxheimer,**  
Webergasse 16.

Verbunden mit der  
**VIOTOR'schen Kunstgewerbe-  
u. Frauenarbeits-Schule,**  
Emserstrasse 34.  
☛ (Bestehen seit 1879.) ☛

**VIOTOR'sches ATELIER, Verkaufslokal**  
für die nächste Zeit:  
neben dem  
**Langgasse 25, „Tagblatt“**

Wir erbitten, da sich die Bestellungen schon jetzt häufen, die uns zgedachten grösseren

### ☛ Weihnachts-Aufträge ☛

auf fertigzustellende oder einzurichtende **Handarbeiten und Kunststickereien, decorative Malereien** (auf Stoffe, Gobelin, Holz, Porzellan, Majolika u. s. w.), oder sonstige **kunstgewerbliche Arbeiten** (Schnitt-, Leder-, schnitt-, Brandmalerei-, Aetz-Arbeiten u. a.) 12711

möglichst bald, um rechtzeitige Ablieferung zusichern zu können.

## Beste Bezugsquelle fertiger Herren- und Knaben-Kleider.

Bei reeller Waare die erdenklichst billigsten Preise. 13043

**S. Sulzberger,**

Kirchhofsgasse 4,  
vis-à-vis der Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

**Lübecker**

**Feuerversicherungs-Gesellschaft.**

Vollgegebenes Grundkapital Mk. 3,000,000.

**Gesamt-Reserve Mk. 271,810.**

Unterzeichnete empfehlen sich zur Vermittelung von Versicherungen gegen Feuers- und Explosionsgefahr auf Gebäude, Mobilien, Waaren, Vieh, Ernte, Fabriken u. zu festen und billigen Prämien und halten sich zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gern bereit.  
Wiesbaden, im November 1889. 13065

**H. Bette, Friedrichstraße 8.**  
**Hermann Friedrich, Lannusstraße 55.**

**Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.**

Haupt-Agentur Wiesbaden: 1031

**Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.**

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-  
Actien-Gesellschaft in Köln.

**Singeln-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.**

Sämmtliche Pariser

**Gummi-Artikel.**

**J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.**  
Preisliste gratis. (à 583/3 B.) 946

## Journal-Lesezirkel.

Abonnement: Vierteljährlich 3 Mk. und 4 Mk. 25 Pfg.  
Eintritt zu jeder Zeit. Der Wechsel der Journale geschieht  
wöchentlich nur einmal in der Wohnung der verehrlichen Abonnenten.

## Leih-Bibliothek.

8000 Bände. Zeitschriften, Romane 2c. 2c.  
Abonnement: Monatlich 1 Mk., vierteljährlich 2 Mk. 50 Pfg.  
Außer Abonnement täglich 5 Pfg. pro Band. 13479

**Jos. Dillmann, Buchhandlung,**  
Marktstraße 32.

## Schluß des Dioramas.

Nur noch bis 1. December 1889 geöffnet!  
Entrée täglich 30 Pfg.

Es laßt höchst ein

**August Lang.**

NB. Bis dahin kann das Geschäft aus freier Hand verkauft  
werden. Näh. im Diorama. 398

## Photographie.

### Atelier Schipper, Saalgasse 36.

Die mir zugebachten **Weihnachts-Aufträge** bitte gefl.  
frühzeitig vornehmen zu wollen, damit die Fertigstellung in befannt  
gewissenhafter Ausführung geschehen kann. Besonders gilt dies  
für **Vergrößerungen**, welche selbst nach kleinsten  
Originalen angefertigt werden. 13300

**Porträts in Del und Aquarell-Malerei**  
und solche auf **Glas und Porzellan** unter Garantie der  
Reinheit und Haltbarkeit werden höchst künstlerisch ausgeführt.

## Import.

### Japan- und China-Waaren.

**Decorations-Artikel**, als: Vögel, Platten, Stageden, Fächer,  
reichhaltigste Auswahl.

**Paravents und Ofenschirme** in allen Größen bis zu den  
hochfeinsten spanischen Wänden mit reichhaltigsten Stückerien.  
**Basen und Bronzen** in verschiedenen Ausführungen, sowie  
**Curiositäten und Schwerter.**

**Lackwaaren:** Handschuhkasten 75 Pf., ff. Brod-  
körbe 75 Pf., Taschentuchkasten schon  
von 1 Mk. an, **Schmuckchränke** von 3 Mk. an, **Krümels-  
schaukel** und **Bürste** nur 2 Mk. 50 Pf.

**Thee neuester Ernte**, sowie sämtliche nur **echte**  
**Japan- und China-Waaren** zu En gros-Preisen. 12688

### Arthur Sternberg,

Vertreter des Bremer Import-Hauses für Japan- u. China-Waaren,  
14 Langgasse 14.

## Winter-Schuhe und -Stiefel

für **Damen, Herren und Kinder** in reicher  
Auswahl, beste Qualitäten, billigste Preise, empfiehlt

**Carl Ritzel, Schuhmacher,**  
Spiegelgasse 3, neben dem Neubau.

## Hochfeine Damen-Filzhüte

weit unterm Fabrikpreis zu verkaufen Taunusstraße 19, I. 13900

## Weihnachts-Ausverkauf.

Von heute **grosse Preis-  
Ermässigung** auf alle

**Winter-Mäntel,**

**Jaquetts-Visites,**

**Regen-Mäntel,**

**Wattirte Radmäntel,**

**Abend-Mäntel,**

**Kinder-Mäntel.**

**E. Weissgerber,**

**5 Grosse Burgstrasse 5.**

13850

## Neueste Genres

### Costumes-Stickereien

(Hand- und Maschinenarbeit)

liefert in wenigen Tagen 13636

**elegant und geschmackvoll**

**Carl Goldstein.**

Muster und Vorlagen stehen zu Diensten.

## Corsetten

werden

zur Hälfte des Werthes

ausverkauft. 281

**W. Thomas, Webergasse 23.**

## Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2½ und 3½ Mark. 13616

**Michael Baer, Markt.**

# Toskaner Wein-Depot.

Herr **J. Hackmann** in Mannheim, Vertreter eines bedeutenden Weingutsbesizers in Toskana, hat mir für Wiesbaden den Alleinverkauf des Toskaner Rothweins

„Vino del Chianti“,

ein garantirt reiner Naturwein, übertragen und empfehle ich solchen 13078

per Flasche mit Glas Mark 1.10.

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

*The Continental*  
**Bodega Company**

*Altestes Special-Geschäft in Spanischen u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent*

Portwein, Sherry, Malaga,		Madeira, Marsala, Tarragona,
Englische Spirituosen.		

Alleinverkauf in Wiesbaden bei 10311  
**Georg Bücher,**  
Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.



## Griechische Weine

der Firma 6078  
**Friedr. Carl Ott** in Würzburg.

Per große Flasche  
incl. Glas.

- |                                 |   |              |
|---------------------------------|---|--------------|
| Camavite, herber Rothwein       | 1 | Mark 80 Pfg. |
| Mont Cnos, herber Weißwein      | 1 | " 70 "       |
| Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein | 2 | " " "        |
| Moscato, vorzüglicher Süßwein   | 2 | " " "        |
| Mavrodaphné, vorzügl. Süßwein   | 2 | " 20 "       |

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von 2 Mark 50 Pfg. bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

**E. Rudolph,** Frankenstraße 10.

## Berliner Pfannkuchen und Kreppeln

(jeden Morgen 7 Uhr frisch), alle Sorten Kuchen, Torten, Thee- und Kaffee-Gebäck empfiehlt die Brod- und Feinbäckerei **Philipp Minor,** Bahnhofstraße 18.

Lebkuchen en gros & en détail. 12701

## Victoria-Kartoffeln,

Norddeutsche Speisekartoffeln, offerirt preiswerth 13791  
**Wilh. Linde,** Louisestraße 41.

## Christbaum-Confect,

reizende Neuheiten, nur genießbare Waare, 1 Kiste sort. Inhalt circa 430 Stück 2 Mk. 50 Pfg., 1 Kiste sort. Inhalt circa 275 grosse Stück 3 Mk. incl. Verpackung versendet gegen Nachnahme (H. 15284) 333

**Siegfried Brock,** Berlin O., Barnimstrasse 50.

P. S. Wiederverkäufern sehr zu empfehlen.

**3 M. Ueberraschend. 3 M.**

Von dem rühmlichst bekannten

## Dresdener Christbaum-Confect

versende ich ein reich arrangirtes Sortiment essbarer, unschädlicher, prachtvoller neuer Formen und Figuren in eine Kiste verpackt mit ca.

**450 Stück Inhalt**

unter Postnachnahme für nur

**3 Mark.**

12 Kisten berechne mit 30 Mark.

**Fabrikant Oswald Lorenz, Dresden.**

4 Preis-Medaillen.

Direct vom Fabrikanten

also ohne Zwischenhandel

**450 St. Christbaumschmuck 450 St.**

Marzipan-, Chocolate-, Liqueur-, Schaum-, ff. Gebäck, reizende Neuheiten in selbstgeschaffenen Dessins, hochfein im Geschmack, gegen 3 Mark Nachnahme.

**5 Stück feinsten Lebkuchen**

30 Centimeter lang, 16 Centimeter breit in Macronen, Chocladenkuchen u. s. w. für 1 Mark Nachnahme. Verpackung und Kiste frei ab der Chocladen- und Honigkuch-Fabrik

**C. Bücking, Dresden-Plauen.**

Grösster und alleiniger Specialfabrikant für directen Versandt, gegründet 1872. (Dr. à 4075) 330

Nächste Auszeichnung: Hamburgische Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung 1889.	
<p><b>Caviar</b>, neu, großartig, pr. Rilo <span style="float: right;">43.50</span></p> <p>Speckhänder, 12-15 pr. Post <span style="float: right;">3.50</span></p> <p>Lechhäringe, ff., haltb., ca. 30 " <span style="float: right;">3.50</span></p> <p><b>Kiel. Sprotten</b>, 2 1/2, so. = 2. <span style="float: right;">2.50</span></p> <p>pr. 2 Rillen <span style="float: right;">3.50</span>, pr. 4 Rillen <span style="float: right;">6.-</span></p> <p>Vollhäringe, ca. 25 Stk. pr. Postfäß <span style="float: right;">2.80</span></p> <p>Fetthäringe, " 30 " " " <span style="float: right;">2.70</span></p> <p>do. " 45 " " " <span style="float: right;">2.50</span></p> <p>do. " 70 " " " <span style="float: right;">2.50</span></p> <p>do. marin. " 80 " " " <span style="float: right;">3.-</span></p> <p>Fisch-Roulade (Röhm.) c. 36 pr. Postf. <span style="float: right;">3.25</span></p> <p>Russ-Krausardinen, ca. 120 " " <span style="float: right;">2.90</span></p>	<p><b>Kieler</b> Biefers, c. 30 pr. Postf. <span style="float: right;">43.25</span></p> <p>große, " 40 " " <span style="float: right;">3.25</span></p> <p><b>Bücklinge</b> kleine, ca. 140 " <span style="float: right;">2.75</span></p> <p>Gold-Aal, ausgefüllt bid, 1/2, Postf. <span style="float: right;">6.-</span></p> <p>do. " " " " <span style="float: right;">3.50</span></p> <p>Gold-Aal, prima, " " " <span style="float: right;">5.50</span></p> <p>do. " " " " <span style="float: right;">3.25</span></p> <p>Klippfische, getr. weiße, pr. Postcoll. <span style="float: right;">4.-</span></p>
<b>Frische Seefische!</b>	
<p>Schellfische, pr. Postcoll. <span style="float: right;">3.25</span></p> <p>Sesdorsch, Cabliau, " " <span style="float: right;">3.50</span></p> <p>Schollen, Seozungen, " " <span style="float: right;">3.50</span></p> <p>Wiles franco gegen Nachnahme empfindlich</p> <p><b>E. H. Schulz, Altona</b> v. Hamburg. Unsüßliche Preislisten gratis und franco.</p>	
Nächste Auszeichnung: Hamburgische Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung 1889.	

## Anerkennung.

Reißelwängle, Tyrol.

Sw. Wohlgeboren bitte ich mir gefälligst unter Nachnahme 5 Pfund Universal-Reinigungs-Salz zu übersenden, denn es thut mir bei meinem Magenleiden sehr gute Dienste. **Ludwig Gutheinz**

Das seit 20 Jahren durch tausendfache Anerkennungen rühmlichst bekannte, ächte **C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz**, als wirksamstes und billigstes Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, ist in Originalpacketen von 1/2 und 1/4 Pfund ächt und unverfälscht zu haben bei **Eduard Weygandt** in Wiesbaden, **J. Winkler** in Diebrich und **J. Scherer** in Dettrich.

**Guter, bürgerlicher Mittagstisch** 1200

à 80 Pfg. kann abgeholt werden in anst. Privathause. Näh. Gp

# 15 Moritzstraße, A. Brunn, Kohlenhandlung, jetzt Moritzstraße 15.

Zur Vermeidung von Irrthum theile ich mit, daß Moritzstraße 13, wo ich bisher wohnte, sich ein anderes Kohlengeschäft befindet. 11092

**Für Bartlose!**

Die glänzenden Erfolge, welche das Pilocarpin-Präp. Dr. Kroll's Bartweiger erzielt, hat denselben die allseitigste, rechte, wirklich dauererprobte, sichere, wirksamste, als schädlich und garantirt. Es bei 4-6 wöchentliche Anwendung, schon noch keine Anlagen vorhanden, sich ein gesunder vollen Bart. (Ohne keine Nebenwirkungen wegen P. Notor. Adressen 104, Frankfurt a. M. (Anzeige v. ältere nicht).)

\*) Ich verpflichte mich, den bezahlten Betrag sofort zurückzugeben, wenn der versprochene Erfolg nicht erzielt wird.

No. 1255) 360



**Ein flatter Schnurrbart,**  
sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch **Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.**

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose 2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei **Louis Schild, Langgasse 3.** 6462

**50 Pfennige**

Kann sich jeder Kranke selbst davon überzeugen, daß der echte Anker-Pain-Expeller in der That das beste Mittel ist gegen Migraine, Rheumatismus, Gliederreizen, Hüftweh, Nervenschmerzen, Seitenstechen und bei Erkältungen. Die Wirkung ist eine so schnelle, daß die Schmerzen meist schon nach der ersten Einreibung verschwinden. Preis 50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche; vorrätig in den meisten Apotheken. Haupt-Depot: Marien-Apothete in Nürnberg.

11415

**Ichthyol-Seife** von **Bergmann & Co., Dresden,**

besteht aus einer reinen, neutralen Talgfettseife mit purem Ichthyolgehalt und ist das wirksamste Mittel gegen rheumatische und gichtische Leiden, sowie gegen Flechten, Juckblattern, Mitesser, Insectenstiche und rothe Hände. — Depot à Stück 60 Pf. bei: **H. J. Viehoever, Marktstrasse 23.** 10328

**P. Löffel,**  
10 Bahnhofstraße 10,  
**Seifen- und Lichte-Niederlage,**  
empfiehlt seine garantirt Gemisch reinen **Haushaltungs-Seifen**  
in vorzüglicher, abgelagerter und trockener Waare, sowie **Toilette-Seifen**  
in größter Auswahl. 13974

**Mußkohlenries**  
von vorzüglicher Qualität wieder vorrätig bei **Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15a.** 12650

**Buchen-Scheitholz,**  
ganz und beliebig geschnitten und gespalten, in jedem Quantum empfiehlt für den Winterbedarf 12042

**Th. Schweissguth,**  
Holz- und Kohlenhandlung, Nerostraße 17.

**Braunkohlen-Briquettes.**  
Die wegen ihrer vielfachen Annehmlichkeiten und Vorzüge so sehr beliebt gewordenen **Rheinischen Braunkohlen-Briquettes**  
Marke 

nicht zu verwechseln mit anderen geringwerthigeren Fabrikaten, empfehle centner- und fuhrweise zur gefl. Abnahme. 14035

**Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15a,**  
Kohlen- und Holz-Handlung.

**Ruhrkohlen,**    
sämmliche Sorten, von den besten Bechen in nur Ia Qualitäten,  
**Anthracit von Zeche Kohlscheid**  
ohne Coaksmischung, für amerikanische und andere Füllöfen, empfiehlt **Th. Schweissguth,**  
Holz- und Kohlenhandlung, Nerostraße 17. 12041

**Kohlen,**    
alle Sorten, sowohl in Waggonladungen als in einzelnen Fuhrn empfiehlt 8287 **Gustav Bickel, Helenenstraße 8.**

**Alle Sorten Kohlen**    
in nur Ia Qualitäten und stets frischen Bezügen, sowie trockenes Brennholz empfiehlt zu den billigsten Preisen **J. Muth, Frankenstraße 13.**  
Lagerplatz: Schiersteinerweg.

**Kohlen.**    
Von heute ab offerire ich in frischer Waare:  
**Ia Ofen- und Herdbrand (50 % Stücke)** à 19.50 Mk.,  
**Ia gew. gefiebte Rußkohlen (grobe u. mittlere)** à 22.50 "  
**Ia Handstückkohlen** à 23.50 "  
**Grustkohlen für Herdbrand** à 15.— "  
per 1000 Kilo franco Haus über die Stadtwaage gegen Baarzahlung.  
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20,** entgegen. 163  
**Diebrich, 15. November 1889.** **Jos. Clouth.**

**Deckreiser**    
fortwährend zu haben im „**Thüringer Hof**“, Ecke der Dohleimer- und Schwalbacherstraße.



Kunden, die ihr Conto beglichen haben, erhalten Waaren **ohne** Anzahlung.

**S. Halpert's**  
**Waaren-Abzahlungs-Geschäft,**  
**31 Webergasse 31.**

**Herren- und Damen-**  
**Confection,**  
fertig und nach Maass.

**Knaben- und Mädchen-**  
**Garderobe.**

**Möbel und Betten.**

**Kleiderstoffe**  
in Wolle und Halbwolle.

**Teppiche, Gardinen und**  
**Läuferstoffe.**

**Barchente und Bettzeuge.**

Kunden, die ihr Conto beglichen haben, erhalten Waaren **ohne** Anzahlung.

# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 276.

Sonntag, den 24. November

1889.

## Bekanntmachung.

Dienstag, den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben des Privatiers **Karl Jung** von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hinterbau, Scheune und 3 Ar 24 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Hochstätte No. 8 dahier, zwischen Wilhelm Garnier und Philipp Post, und
- 2) 5 Ar 97,25 Qu.-Mtr. Acker „Seeroben“ 2. Gewann, zwischen Friedrich und Reinhard Bender und einem Weg, in dem Rathhause, Zimmer No. 55 dahier, Abtheilung halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 19. November 1889.

Die Bürgermeisterei.

## Bekanntmachung.

Montag, den 25. d. M., Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Rathhause, Zimmer No. 55 dahier, die in dem „Wiesbadener Tagblatt“ vom 27. v. M. und 3. d. M. näher beschriebenen, der Evangelischen Kirchengemeinde gehörigen, neun Grundstücke wegen eingeleger Nachgebote nochmals zur Versteigerung ausgeschrieben.

Wiesbaden, den 16. November 1889.

Im Auftr.:

Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

## Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Die nächste ordentliche General-Versammlung findet am Montag, den 2. December l. J., Abends 8 1/2 Uhr, im Wahlsale des neuen Rathhauses statt und werden die Herren Vertreter der Arbeitgeber und Kassenmitglieder zur Theilnahme an derselben hierdurch ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Wahl eines Ausschusses zur Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres; 2) Neuwahl für den Kassenvorstand; 3) Statutenänderung; 4) Bewilligung von Gratificationen.

Der Kassenvorstand.

## Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Kranken-Verein).

Durch Beschluß der Generalversammlung ist bis auf Weiteres für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, **unentgeltliche Aufnahme**. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren Gütler, Welltrigstraße 20, Löffler, Lehrstraße 2, Malsy, Oranienstraße 22, Schmidt, Kl. Webergasse 21, Berlebach, Mauergasse 9, Seids, Röberstraße 41, Rösch, Webergasse 46, sowie Herr Director **W. Bausch**, Armen-Augen-Heilanstalt.

## Aufnahmen jederzeit

in die „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen (G. S.)“ und „Frauen-Sterbekasse“ nach vorheriger Anmeldung bei der 1. Vorsteherin, Frau **L. Donecker**, Schwalbacherstraße 63. Aufnahmegebühr und Beiträge in beiden Kassen gering. Die Krankenkasse unterstützt in Krankheits-, Wochenbett- und Sterbefällen, die Sterbekasse gewährt 500 Mk. Rente im Sterbefall. Beide Kassen verfügen über fast 2500 Mitglieder und über beträchtliche Reservergelder.

Plakate: „Möblirte Zimmer“, (auf Pappe) „Wohnung zu vermietthen“, (aufgezogen) zu haben im Verlag, Langgasse 27.

13445

# Berliner Confections-Bazar,

Mauritiusplatz, Ecke der Kirchgasse.

## Detail-Verkauf zu Engrospreisen.

Wir empfehlen:

- Herren-Anzüge v. 12, 15, 18 Mk. an.
- Herren-Sackröcke v. 6, 8, 10 Mk. an.
- Herbst- und Winter-Paletots von 12, 15, 20 Mk. an.
- Knaben-Anzüge und -Mäntel von 4, 5, 6 Mk. an.
- Herren-Hosen von 3, 4, 6 Mk. an.

In Schuwaloffs, Schlafröcken, Kaisermänteln etc. halten stets große Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

## Detail-Verkauf zu Engrospreisen.

# H. Behrendt & Co.

Winter-Handschuhe in Trikot mit Futter 50 Pf.,  
**Seidene Handschuhe**  
mit Seidenfutter, Pelzbesatz und mit Mechanik, per Paar **Mk 1.30.**

Merino-Gesundheits-Unterjacken 90 Pf.,  
**Filz-Pantoffeln mit Ledersohlen**  
in bekannter vorzügl. Qualität, per Paar **Mk. 1.20.**

**J. Keul, 12** Ellenbogen-  
gasse **12,**  
groses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin. 13624

Domäne „Armada“ bei Schierstein a. Rh. liefert frei in's Haus:

Feine Speisekartoffeln à 2,50 Mk. per Ctr.,  
Ruhm von Saiger u. Chili à 2,00 Mk. per Ctr.,  
ebenso Maus- und Nierenkartoffeln. 12494



## Bekanntmachung.

Dem heutigen Datum an bis 1. April beginnt mein Winter-Abonnement für Bäder, per Duzend 9 Mt., einzelne Bäder 1 Mt., wozu freundlichst einladet

**Johann Jacob,**  
„Englischer Hof“.

1. Rangloge, Vorderstis, abzugeben. Näh. Exped. 14106  
Ein halber Sperrstis wird ganz oder getheilt abgegeben Adolphstraße 16. 14064

## Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass**, Mechaniker, Dranienstraße 27, Stth. 4294  
Reparatur u. Renoviren all. Möbel, Poliren, Mattiren, Streifen streng gewissenhaft, billig u. sofort Mauritiusplatz 3. 6212

Stühle jed. Art werd. angef., alte Stroh- u. Nohrit. gefl. u. repar. **Adam Brecht**, Stuhl- u. Walramstr. 17. 14091

Stühle jeder Art werden billigst gebochten, reparirt u. polirt bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 13845

**Anton Frensch, Tapezireur & Decorateur,**  
27 Kirchgasse 27,

empfehl. sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei pünktlicher Bedienung und preiswerther Berechnung. 8428

## Den geehrten Damen

empfehlen sich als perfecte Frisenssen **Geschw. Reinicke.**

Abonnenten werden unter Zusicherung prompter Bedienung und billigster Berechnung angenommen. 18801  
Bestellungen bitte

Rheinstraße 15 und Wellribstraße 16,  
im Friseur-Geschäft, gütigst abgeben zu wollen.

Hochachtungsvoll  
D. O.

## Leset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, Hosen 3 Mt., Heberzieher 9 Mt., Röcke gewendet 5-5,50 Mt., sowie getragene Kleider gereinigt und reparirt bei **H. Kleber**, Herrenschneider, Marktstraße 12. Bestellungen auch per Postkarte erbeten. 13900

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knabenkleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz u. tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 5185  
**L. Wessel**, Schneidermeister, Kl. Kirchgasse 4.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gebohrt. **W. Hack**, Säbnergasse 9. 284

## Elegante Costüme

werden angefertigt in und außer dem Hause. Näh. Moritzstraße 18 bei Herrn Weber. 14125

Wäsche zum Sticken und Festonniren wird angenommen und gut und billig besorgt bei **F. Metz**, Sellmundstraße 27. 18448

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 8290

## Strumpf-Strickerei,

9 Geisbergstraße 9.

Dem hochgeehrten Publikum zu Wiesbaden wird hiermit bekannt gemacht, daß ich Strümpfe zum Stricken und Anstricken annehme. Billigste Preise und prompte Bedienung wird zugesichert.

Hochachtungsvoll **H. Krug.**

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt Bleichstraße 27, Part. 10805

Hüte werden schön und billig angefertigt Taunusstraße 19, I.

Näharbeiten jeder Art werden schnell und billig besorgt (am liebsten für ein Geschäft) Philippsbergstraße 7, 3 Treppen.

Handschuhe werden täglich gewaschen. Frau **Merz**, Geisbergstraße 16.

Spizen-Wäscherei in jedem Genre, Modes, chemische Handschuh-Wäscherei. Federn werden gewaschen, gekraust und gefärbt. **Anna Katerbau**, Kirchgasse 8, 1 St. 13428

Empfehle hiermit meine mit Lustheizung versehene

## Wasch-Trocken-Halle

zur gefälligen Benutzung. Auf Wunsch wird die Wäsche zum Trocknen abgeholt und fertig gemacht. 13338

**H. Kilb**, Bleich- und Trocken-Anstalt, Stiftstraße 21.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löfler**, Steingasse 5. 284

Bettfedern und Dauen werden mittelst Dampfmaschine staubfrei und geruchlos gereinigt. Näh. **Michelsberg 8.**  
Frau **Kath. Zöller**, geb. **Hanstein**. 255

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt u. billig besorgt. Näh. Faulbrunnenstraße 11, Stth. 2 St. h. 13853

Damen finden freundliche, discrete Aufnahme bei Frau **K. Mondrion**, Metzgergasse 18. 8327

Damen finden freundliche Aufnahme unter Discretion bei Frau **Juliane Hartmann**, Gebälme, Kirchgarten 2, Mainz. (No. 20226) 337

## Heiraths-Gesuch.

Ein kath. Geschäftsmann, Ende der 20er Jahre, mit eigenem Geschäft und circa 15,000 Mark Vermögen, sucht auf diesem Wege eine passende Parthie. Gest. Offerten unter **S. 1057** hauptpostlagernd Wiesbaden. Discretion Ehrensache.

## Heiraths-Gesuch.

Ein tüchtiger Geschäftsmann, 27 Jahre alt, der sich selbstständig machen will, sucht eine passende Parthie, um sich zu verehelichen. Offerten unter **J. K. 101** hauptpostlagernd Wiesbaden. Discretion Ehrensache.

## Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter**, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

## Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei Herrn **P. Hahn**, Kirchgasse 51. 9858

**Wegen Aufgabe** meines Blumen- und Federn-  
Lagers verkaufe ich sämtliche  
Artikel, bestehend in einzelnen prachtvollen Rosen, Flieder etc.,  
sowie Federn zu und unter Einkaufspreis. 12037  
**A. Hirsch-Dienstbach,**  
Mühlgasse 2, 2. Stock.

**16 Friedrichstraße 16**  
im  
**Ausverkauf**  
werden von heute ab sämtliche noch vorrätigen  
Waaren, als: Seidenstoffe, Peluche und Samme  
in Resten bis zu 30 Meter, ferner Bänder,  
Spizen, Spizentücher, Tulle, Besätze, Schleier,  
Foulards, Handschuhe, Strümpfe, Corsetten,  
Gardinen u. s., w. um damit zu räumen, zu jedem  
annehmbaren Gebot verkauft.

**16 Friedrichstraße 16.**  
NB. So lange noch der Vorrath reicht gratis 5 Sammt-  
oder Peluchestreifen, wenn der Einkauf 3 Mark übersteigt.



**Kinderwagen.**  
Grösste Auswahl  
am Platze. 13035  
Reparatur und Miethe.  
**BAZAR SCHWEITZER,**  
Ellenbogengasse 13.

**Modellirbogen,**  
**Modellirmappen,**  
**Wunderlampenschirme**  
billigst. 13757  
**Ludw. Becker, 12 Kleine Burgstr. 12**  
Papierhandlung. (an der Webergasse).



**Nähmaschinen**  
aller Systeme,  
aus den renommiertesten Fabriken Deutsch-  
lands, mit den neuesten, überhaupt  
existirenden Verbesserungen empfehle bestens.  
Ratenzahlung. 10313  
Langjährige Garantie.  
**E. du Fais, Mechaniker,**  
2 Faulbrunnenstraße 2.  
Eigene Reparatur-Werkstätte.

**Die schönsten Hochzeits-Geschenke**  
in Kaffee-Servicen, Bier-, Wein- und Liqueur-Jähe,  
Fischkränder findet man in großer Auswahl (stets das  
Neueste) zu den billigsten Preisen bei 6072  
**W. Heymann,**  
Firma H. Jung Wwe.,  
3 Ellenbogengasse 3.

**Zwirn-Spizen,**  
geflöppelt,  
für Handarbeiten, empfiehlt sehr billig 14070  
**Adolf Kalb,**  
40 Langgasse 40. 40 Langgasse 40.

**Frau F. Heinzerling, Kapellenstraße 2a,**  
empfehl ich ihr großes Musterlager für Bielefelder  
Ausstattungs-fabrik zu Original-Fabrikpreisen, durch  
Ersparniß der Ladenmiethe möglichst billig. Elegante und einfache  
Kurzwaa ren jeder Art. 13541

**Ein noch nie dagewesener  
Gelegenheitskauf**  
bietet sich  
**16 Friedrichstraße 16.**  
4200 Mtr. Tuche in Resten bis 9 Mtr. für Herren-  
und Knabenkleider, darunter 3000 Mtr. Cheviot  
und Kammgarn.  
Es muß mit den Stoffen innerhalb 4 Wochen geräumt  
sein und werden die Preise so gestellt, daß sie unter der  
Hälfte des realen Werthes sind.  
Für Geschäftsleute und Schneidermeister ein  
nie wiederkommender Gelegenheitskauf, da der  
Posten en bloc oder auch in kleinen Parthien zu  
Schleuderpreisen verkauft wird.  
**16 Friedrichstraße 16**  
im Ausverkauf.

**Nur einige Tage**  
werden die von einem Fabrikanten übergebenen hochfeinen Damen-  
hüte, Federn und Flügel weit unter dem Fabrikpreis  
verkauft **Tannusstraße 19, I.** 14053  
Flügel von 20 Pf. an.

Ohne  
Vorauszahlung  
K. k. hob. com. comm.  
Wachschale, Wien, Wollseile 19  
Director **CARL PORGES.**  
Gewantirt erhaltliche Ausbildung u. Höchsten  
Das  
erfolgt  
stets  
recht.  
Wieder:  
lange  
Zeit  
Proben  
**BUCHHALTER u.  
COMPTOIRISTEN**  
Prakt. Unterr. in allen Method. der Buchh.  
& Rechnen u. Handelscorr. Meth.  
Schüler: 11000. Ueberrungen  
Sie sich, Sie gründen  
sich also Sch.  
lang!

Godiogene kaufmännische Ausbildung  
— gibt Stellung und Existenz —  
Prospect — Brieflicher praktischer Unterricht — Prob-  
Probobrief — **BUCHFUHRUNG** — lection  
gratis. — Correspondenz, Rechnen, Kontorarbeit. — schrift-  
Erstes deutsches Handels-Lehr-Institut — schritt-  
— **OTTO SIRDE — BLING.** — gratis. (A481/9A, 88)

Ein noch gut erhaltener **Bechstein'scher Flügel** wegen  
Fortzug preiswerth zu verkaufen Partweg 1.

# Kinder-Spielwaaren J. Keul,

12 Ellenbogengasse 12.

Grossartiges und vollständiges Weihnachts-Sortiment:

## Puppen-

Köpfe in allen erdenklichen Arten, Patentköpfe mit Haarfrisur, grosse Nummer, das Stück 45 Pf., Wachs-Modell- und Biscuit-Köpfe mit ächten Haaren.

## Puppen-

Gestelle in Leinen und Leder, federleicht.

Gelenkpuppen von 20 cm bis 120 cm Höhe, dazu passende Arme, Beine, Köpfe etc.

Puppen-Strümpfe (alle Farben), -Schuhe, -Hüte n.s.w. zu bekannten billigen Preisen.

Puppen-Reparaturen sofort und billigst. 13821

J. Keul, 12 Ellenbogengasse 12,

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin. Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Da durch Uebernahme eines Fabriklagers unser Lagerbestand aussergewöhnlich gross ist, haben wir uns entschlossen, einen

grossen

# Weihnachts-Ausverkauf

zu veranstalten und offeriren beispielsweise:

- Compl. Herren-Anzüge von 12 Mk. an.
- Herren-Paletots „ 10 „ „
- Herren-Schlafrocke „ 7.50 „ „
- Herren-Joppen (Buckskin) „ 6.— „ „
- Herren-Hosen „ 4.50 „ „

Es lohnt sich im eigenen Interesse eines jeden Käufers, sich von der wirklich stannlichen Preiswürdigkeit (bei solidester Verarbeitung) betreffender Waaren zu überzeugen und von der seltenen Gelegenheit Gebrauch zu machen. 14115

## C. Meilinger & Co.,

Kirchgasse 17 und Saalgasse 10.

Wir empfehlen einen grossen Posten

## Taschentücher,

weiss und mit bunten Kanten, zu aussergewöhnlich billigen Preisen. 13557

## Geschwister Strauss,

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft, Kleine Burgstrasse 6, im „Ebnischer Hof“.

## Ein Invaliden-Velociped,

sehr wenig gebraucht, neuester Bauart, äusserst bequem und leicht zu fahren, zu verkaufen. Näh. Exped. 15101

# M. Auerbach,

Herrenschneider,

Delaspéestrasse 1, hinter dem Museum,

liefert in tadelloser, gediegener Arbeit aus vorzüglichen Stoffen einen

Winter-Anzug schon zu Mk. 65,

Winter-Ueberrock „ „ „ 75.

## Grosses Stoff-Lager.

Vorrath auch in 13955

schwarzen, englischen Tuchen.

# Zur Winter-Saison

empfehle alle Neuheiten in

## Handschuhen.

Krimmer- und Astrachan-Handschuhe für Herren und Damen.

Jagd- und Fahr-Handschuhe mit Pelzfutter.

Glacé-Handschuhe mit Futter, Pelzbesatz und Mechanik, Paar 3 Mark.

Wash- und Wildleder-Handschuhe.

Tricot, mit und ohne Futter, von 50 Pfg. an.

Ringwood-Handschuhe in allen Sorten.

Militär-Handschuhe in grösster Auswahl.

Nur prima Qualitäten zu billigen Preisen. 11860

Gg. Schmitt, Langgasse 9, Handschuh-Fabrik und -Lager.

Ein grosser Posten

# prima Unterfleider

(Parthiekauf)

zu äusserst billigen Preisen.

Herren-Unterhosen . . . . . von 50 Pf. an

Knaben-Unterhosen . . . . . „ 35 „ „

Knaben-Unteranzüge . . . . . „ 40 „ „

Unterjacken, Frauenhosen . . . . . „ 75 „ „

## Schürzen-Fabrik

P. H. Müller,

Michelsberg 18.

Michelsberg 18.

# Rothe woll. Bettkulten,

5 Mt. und 6 Mt. per Stück. 13799

Michael Baer, Markt.

# Brosig's Mentholin

ist ein erfrischendes Schnupfpulver und geradezu unentbehrlich.

Neu: Nickeluhrform.

Allein. Fabrik: Otto Brosig, Leipzig.

Werne vor Nachahmungen.

Zu kaufen bei H. J. Viehoever.

(H. 316815, 332)

## Hanauer Export-Bier

(Kanzler-Bräu)

aus der Hof-Bierbrauerei  
von Herrn **Georg Koch, Hanau**,  
empfiehlt in vorzüglicher Qualität die  
Flaschenbier-Handlung von **Franz Hunger**,  
**Frankenstraße 15.**  
Telephon 104. 13558

## Culmbacher Exportbier

aus der Export-Brauerei-Actien-Gesellschaft, vorm. **C. Rizzi**,  
einzig auf der Danziger Bier-Ausstellung prämiirt, von Herrn  
Geh. Hofrath Prof. **Dr. R. Fresenius** hier, sowie von der  
Kgl. Bayer. Centralschule Weihenstephan bei Freising chemisch für  
gut befunden, empfiehlt in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Flaschen, sowie in Ge-  
binden frei in's Haus 12421

**Aug. Knapp**,  
Flaschenbierhandlung, Jahnstraße 5.

## H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

20 jähriger Erfolg. (H. 1 Q.) 327

32 Auszeichnungen,

worunter

13 Ehrendiplome

und

14 Goldene Medaillen.



Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

**Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.**

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen,  
leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch ERWACHSENEN  
bei MAGENLEIDEN als Nahrungsmittel bestens empfohlen.  
Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede  
Dose die Unterschrift des Erfinders **Nestlé**,  
Vevey (Schweiz).

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

## Sämmtliche Sorten Hülsenfrüchte

für den Winterbedarf, in ganz vorzüglicher Qualität und zu den  
billigsten Preisen, empfehlen 13088

**Bürgener & Mosbach**,  
Delaspéestraße 5, am Markt.

Die beste Handelswaare in

## Medicinal-Leberthran

(feinster Lofodenthran), fast geruch- u. geschmacklos,  
empfehlen 13058

**Otto Siebert & Co.,**

Drogen- u. Chemikalien-Handlung,  
Marktstraße 12, gegenüber dem neuen Rathhaus.

## Gesalzene Därme,

Pfeffer, Conserve-Salz, sowie alle Messer-Geräth-  
schaften vorräthig bei 9450

**Bonheim & Morgenthau**,  
Michelsberg 28.

## Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **echt** zu haben bei  
**Dr. H. Kurz**, vorm. C. Schellenberg, Löwen-Apotheke,  
Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. 284

H. Stadtfeld.

Unter dem Namen **Mettlacher Platten**  
kommen bereits seit längerer Zeit die ver-  
schiedensten Arten von Thonplatten in den  
Handel, welche mit den von uns erfundenen  
und seit dem Jahre 1852 fabrizirten Mosaik-  
platten keine Gemeinschaft haben und in Be-  
zug auf Qualität, Ausführung und Farben  
in keinen Vergleich treten können.

Zur Vermeidung von Verwechslungen tragen  
unsere Fabrikate auf der Rückseite den Namen  
unserer Firma: **Villeroy & Boch, Mettlach**.

Unsere Mosaikplatten zc. können in **Wies-**  
**baden nur** bezogen werden von der Firma

**Ludwig Usinger Nachfolger**,

Inhaber: **J. B. Zachler**, Bleichstraße 4,

welcher wir die Vertretung für das ehemalige  
Herzogthum Nassau übertragen haben, welche  
auch stets gerne mit Zeichnungen, Preis-  
Courants und Vorausschlagen dem p. p. Publi-  
kum an die Hand gehen und zu jeder weiteren  
Auskunft bereit sein wird. 10607

**Mettlach**, im November 1889.

**Villeroy & Boch**, Mosaikfabrik.

## Betten! Möbel! Spiegel!

Große Auswahl in completen, neu angefertigten Betten,  
Kleider-, Spiegel- u. sonstigen Schränken, Verticows,  
Kommoden, Tische, Stühle, Divans jeder Art, ganze  
Ausstattungen zc., einzelne Matratzen, Deckbetten,  
Kissen, sehr billig. Durch Selbstanfertigung bei nur guter Waare  
verkaufte ich bedeutend billiger als jede Concurrenz und leiste  
Garantie für jedes Stück. 12266

1 Stiege, 12 Marktstraße 12, 1 Stiege.

Eigene Werkstätte. **Phil. Lauth**, Tapezierer.  
(Transport nach hier und auswärts frei.)

## Zimmer-Einrichtungen

für Salon, Speise- und Wohnzimmer, sowie einzelne  
Möbel und Teppiche, Alles noch neu, billigt zu verkaufen durch

**Wilh. Klotz**,

Auctionator und Taxator, 842

Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.



Da

ich zum 1. December geräumt haben muß, verkaufe sämtliche  
vorräthigen Kasten- und Polstermöbel, Betten, Schränke,  
Kommoden, Herrenschränke, Secretäre, Garnituren, Sopha's,  
Tische, Stühle, Spiegel zc. staunend billig. 379

**Anton Berg**,

25 Friedrichstraße 25, Zeilenbau.

Unser für die bevorstehende Weihnachtszeit auf's Reichste ausgestattetes Lager in allen

## Handarbeiten und Materialien

enthält, namentlich unter den vorgezeichneten und angefangenen

### Leinen-Stickereien

eine grosse Anzahl von Artikeln, die wir als

### Restbestände aus unseren Sommer-Filialen

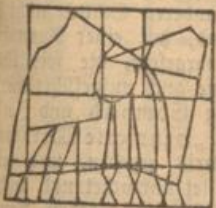
in Schwalbach, Schlangenbad, Ems, Nauheim, Homburg u. s. w.

zu bedeutend ermässigtem  
Preis verkaufen.

Die Gegenstände sind sämmtlich modern, stylrein in Zeichnung und Ausführung und von nur guten Stoffen. Wir machen auf diese Gelegenheit zur Erwerbung von schönen und preiswerthen Handarbeiten besonders aufmerksam. 12225

## VIETOR'SCHES ATELIER.

Verkaufslokal jetzt Langgasse 25.



### Schneiderinnen,

die zwecks ihrer Ausbildung im Zuschneiden eine sogen. Schneider-Academie wegen den nicht geringen Kosten (2-300 Mk.) nicht besuchen können, sich aber doch gerne ein System aneignen möchten, welches in solchen Schulen gelehrt wird, finden Gelegenheit dazu bei

Joh. Blohm, Nerostr. 32, I. 18750

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezireur. 8293

### Berliner Brief.<sup>\*)</sup>

II.

(Aussatz für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Berlin, den 20. November 1880.

Nach längerer Frist hatte Berlin wieder die Freude, den Kaiser in seinen Mauern begrüßen zu können, freilich auch nur besuchsweise, da erst noch einige bauliche Veränderungen im Schlosse erledigt werden müssen, ehe der kaiserliche Hof hier für den Winter seine Residenz aufschlägt. Wer in diesen Tagen Gelegenheit hatte, mit Angehörigen des Hofstaates zusammen zu kommen, der vernahm in Gesprächen und Erzählungen noch ein lebhaftes Echo der jüngsten feierlichsten Wochen im Orient; alle Diejenigen, welche im Gefolge des Kaiser-Paares Athen und Constantinopel besucht, können nicht genug berichten von den phantastisch-bezaubernden, unvergleichlich-schönen Eindrücken, ebenso

\*) Nachdruck verboten.

wenig aber halten sie auch mit ihrer Bewunderung zurück über die staunenswerthe Ausdauer, die sich stets gleichbleibende Frische, Empfangsfreudigkeit und scharfe Beobachtungsgabe ihres kaiserlichen Herrn, der sie an Mühsigkeit und Wißbegierde sämmtlich übertroffen. Derselben Meinung sind übereinstimmend die literarischen Zugvögel, welche gleichfalls nach und nach zurückkehren, um sich vor Allem zunächst gründlich zu erholen, denn anstrengender wie je war diesmal ihr Beruf, von all' dem Schönen und Seltsamen Kunde zu geben, und zwar dann die Feder zu führen, wenn sich alle Anderen der Ruhe oder Erquickung hingeben konnten. Doch auch sie möchten trotz der Strapazen und Unbequemlichkeiten nicht die Erinnerungen missen, welche sie dieser Kaiserreise verdanken, wobei freilich oft genug das Bedauern hervorleuchtet, daß Menschenworte jene wunderbaren Eindrücke nicht wiederzugeben vermögen, „denn,“ sagt in einem Privatbriefe an den Schreiber dieser Zeilen der Meister des Feuilletons, Ludwig Pietsch, der sich trotz des grauen Hauptes das jugendlichste Herz bewahrt, „was ich in diesen drei Wochen gesehen, erlebt, erfahren, genossen habe, davon können alle Berichte und Telegramme, alle schriftlichen Schilderungen doch nur einen ganz ungenügenden Begriff geben. Es war in dieser kurzen Frist zu viel des Herrlichen, Seltsamsten, Entzückendsten, Lieberausendsten von jeder Gattung zusammengedrängt, was Natur, Kunst, Alterthum, frische Gegenwart und Landschaft, Volk und Fürstenthof, Straßen und Paläste unseren Augen, unserem Geist und Empfinden bieten können!“

Freilich, damit kann unsere gute Mark nicht in Wettstreit treten, aber eine Ueberraschung hat sie doch auch den enthusiastischen Heimkehrenden bereitet: die des sonnigsten, heitersten Willkommensgrüßes seitens eines so ungetrübt milden Herbstes, daß sich auf einen ähnlichen die berühmten „ältesten Leute“ nicht besinnen können. Im letzten Drittel des November — und kein Schnee, kein Eis, kein Regen und Sturm, die bisher unvermeidlich erschienenen Beigaben eines richtigen norddeutschen Herbstes, dafür aber ein lächelnder, klarer Himmel, der unbarmherzig jeden Fehlschuß eines Sonntagsjägers erkennen läßt und fast die Thatsache zurückschreckt, daß der Winter vor der Thür steht! Er begehrt aber auch schon ungeduldig den Einlaß und schießt seine Vorboten ab, um zu erkunden, ob man zu seinem Empfange bereit ist, so auch kürzlich wieder durch einen dieser Adjutanten — den ersten Wohlthätigkeits-Bazar! Schlichtern pochte er an und bescheiden ist vorläufig sein Auftreten, aber diese Zurückhaltung ist nur Verstellung, in der er Meister ist, er, der oft von so vielen Verstellungen begleitet ist und daneben von einer Fülle von Arbeit und Unruhe, Placereien und Belästigungen, Ärger und Kosten, ja sogar Eifersüchteleien und Intriguen.

Einzelnen tritt er zunächst auf und wagt sich auch noch nicht in das Herz der Stadt, in jene vornehmen „Vinden“-Quartiere, aber nur noch eine kurze Gnadenfrist, dann rückt der Haupttrupp an, nach allen Seiten hin Berlin überfluthend, und Niemand mehr, der von gefälligem Wesen ist und einige Nickel sein Eigen nennt, kann diesem Andränge widerstehen. Ein geheimnißvolles, frohemuthes Flüstern und Raunen aber regt sich jetzt in vielen Haushaltungen und zwar in ihren verstecktesten Ecken, dort, wo die „unnützen Dinge“ liegen, die sich im Laufe eines Jahres geschenktweise angesammelt und als gänzlich unverwendbar bewiesen haben. „Nun kommt an uns die Reihe,“ sagt stolz ein grellgestrichter Sophabezug, „ja, nun werden wir Ehre einlegen,“ lispelt ein seegrasausgestopftes Schlummerkissen mit der ironischen Aufschrift: „Ruhe sanft!“, „ach, nehmt mich doch auch mit!“ ziert eine überschlankte Blumenvase, die, wo man sie auch aufstellen mag, umfallen muß, und ihrem Flehen schließen sich altmodische Schreibmappen, gehäkelte Arbeitsbeutel, formatlose Photographie-Nahmen, belebte Lampenschirme, immerwährende Datumzeiger, verblähte Necessaires, falsch gehende Briefswagen und dergleichen mehr an. Habt keine Sorgen, daß ihr zurückbleibt, ihr Andenken an Reisen und ihr Gaben zartfühlender Nissen und Nichten! Der Tag der Auferstehung ist für euch gekommen! Mit einer gewissen Genugthuung werdet ihr jetzt an's Tageslicht gezogen, ein wenig „aufgefrischt“ und mit einem erlösenden Seufzer, sowie einem freundlichen Schreiben an die Vorsteherinnen und Vorsteher der Wohlthätigkeits-Bazars geschickt, um entweder von

liebenswürdig lächelnden jungen Damen (und sie können auf den Bazaren wirklich sehr liebenswürdig sein, diese Damen — notabene wenn man bei ihnen kauft!) auf sauber gedeckten Tischchen angepriesen, oder als Gewinne in den begleitenden Lotterien verwendet zu werden. Wie manches eingehäkelte, eingewirkte, eingeschnittene, eingravirte: „Auf Wiedersehen!“ mag dabei in Erfüllung gehen, und an enttäuschten Gesichtern wird es bald in Berlin nicht fehlen! —

Einer aber heißt sicherlich diese Bazare mit besonderer Freude willkommen — er, der kleine geflügelte Gott, der nun von neuem den Köcher mit Pfeilen gefüllt und seinen trefflichen Bogen frisch gespannt hat. Die Zeit seiner Hauptthätigkeit im Jahre ist ja gekommen und da er noch nicht über seine speziellen Bundesgenossen, als da sind Eisbahn, Tanztränzchen, Gesellschaften, Bälle verfügt, so wird er die Bazare vorläufig zu seinem Operationsfeld erklären und dort ohne Frage manch' wohlthätiges Resultat erzielen. Und unsere jungen Damen, nun, wir glauben, sie erleichtern ihm gern sein oft schwieriges Werk und lassen sich dabei von ihren Verbündeten unterstützen — all' jenen großen, lodenden, blendenden Modemagazinen, die zumal Abends in schimmerndem elektrischen Licht erstrahlen und ihre Opfer häufig wie angeschmiedet festhalten durch die Atlas- und Sammt-, Tüll- und Gaze-Bogen, durch ganze Berge Schleifen und Bänder, durch wahre Armeen der niedrigsten Schuhe und Stiefel, durch kaum absehbare Reihen der schöngeformtesten Seidenen — doch Pst, von solchen Dingen soll eigentlich ein Junges nicht wissen! —

Ja, die Dame Mode tritt gegenwärtig sehr selbstbewußt und gebieterisch auf und ihre Schauläden rufen den Gatten und Vätern ein Mene Tekel zu: gedenkt an das Weihnachtsfest, thut Geld in euren Beutel, die Zeit ist bald da, wo ihr es brauchen müßt! — Doch so launisch und veränderungsfüchtig auch die Mode ist, so bewahrt sie sich doch gleichfalls an ihr Rabbi Ben Akiba's Wort, daß „Alles schon dagewesen!“ Aus Petersburg hörte man kürzlich, daß jetzt dort in der vornehmsten Welt Toiletten getragen würden, die neben den herrlichsten Stickereien auch die kostbarsten Aquarellmalereien aufweisen und deren Preis sich demgemäß auf mehrere tausend Thaler beziffere. Zur Verhütung aller tieferschrockenen verlobten und vermählten, besüßerten und verschwägerten Herren der Schöpfung theilen wir mit, daß hier, unseres Wissens wenigstens, bisher weder H. v. Werner noch Ad. Menzel, weder Ludwig Knauts noch C. Kiesel einen derartigen Auftrag erhalten haben, aber wer seine Schritte nach dem Kunstgewerbe-Museum lenkt und die im dortigen Lichtloche eröffnete Sonder-Ausstellung für Stoffe, Gewebe und Stickereien besucht, wird finden, daß jene erwähnte Mode schon vor sechs Jahrhunderten — modern war! Doch auch in anderer Hinsicht ist diese Ausstellung ungemein belehrend und fesselnd, umso mehr, da zu ihrer Erläuterung an bestimmten Tagen und Stunden im Hörsaale des Museums Vorträge gehalten werden, zu denen der Zutritt unentgeltlich ist. Vorläufig ist nur die erste Abtheilung der ganzen Sammlung, welche elftausend Stücke enthält und in ihrem jetzigen Umfange die größte und vollständigste ihrer Art ist, ausgestellt worden; sie umfaßt die Stoffe aus dem fünften bis zum Schluß des fünfzehnten Jahrhunderts und ihre anziehendsten Theile stammen aus Byzanz und den Ländern griechisch-römischer Cultur. Die Entstehung derselben fällt in die Zeit vom fünften zum zwölften Jahrhundert und erworben wurden sie aus Reliquien-schätzen, vornehmlich vom Niederrhein und aus Belgien. Weisen diese Stoffe die prachtvollste Purpurfarbe mit phantastischen Thier- und Pflanzenmustern auf, so zeigen die spätägyptischen Stoffe, aus dem fünften bis achten Jahrhundert herrührend, meist eine eintönigere Färbung, aber wechselvollere Arabesken und Ornamente; in das Leinengewebe sind die Verzierungen auf vorgerichtetem Grunde mit bunter Wolle durch eine Art von Stopfen eingearbeitet. Da ganze Gewänder erhalten sind, geben sie uns eine vollkommene Anschauung von der Tracht der letzten Periode römischer Cultur und außerdem von der Entstehung der christlichen Typen in den ersten Jahrhunderten. Kostbare Goldstickereien in schönheitsreichen, zierlichen Zeichnungen rühren aus den Ländern des Islam her; prunkvoll und farbengefüllt sind die Seiden-Webereien aus Italien, einfacher, aber nicht minder wirksam, die spätgothischen Stoffe mit dem

vielvertretenen fogen. Granatapfelmuster. Umfangreich ist sodann noch die Abtheilung einzelner Stücke und Gewänder, die theils kirchlichen, theils weltlichen Zwecken, in letzterem Falle hauptsächlich bei fürstlichen Veranstellungen, dienen; sie zeigen die vollendetsten Stickereien mit vielfacher geschickter Benützung von Metallplättchen und Perlen, sowie häufig meisterhafter Delmalerei. — Die Ausstellung, deren zweite Gruppe die Stoffe der Renaissance (16.—17. Jahrhundert) enthalten wird, dürfte nicht nur unserer Damenwelt, sondern auch verschiedenen Zweigen des Kunstgewerbes mannigfache Anregung gewähren.

Wie wir es seit Beginn der Saison gewöhnt sind, nahmen auch in der vergangenen Woche wieder Musik und Theater in hohem Grade das Interesse in Anspruch. In der Philharmonie trat Emil Goetze nach hartnäckiger, glücklich überstandener Krankheit zum ersten Male wieder auf, und dies hatte genügt, seinen zahlreichen Freundeskreis vollzählig zu versammeln, der dem genesenen Heldentenor einen begeistertsten Empfang bereite. Ob nun die Genesung eine gänzliche ist, darüber gehen die Meinungen auseinander; nur an wenigen Stellen schien der Klang der Stimme, hauptsächlich in den hohen Lagen, etwas getrübt, sonst aber wurden die einzelnen Lieder mit demselben häßlichen Stempel ausgebrüht. Man geht nicht mehr hin, und von einem interessanten, neuen Stücke, sondern von irgend einem Scandal Kenntniß zu nehmen, um Partei zu spielen und seinen Unwillen möglichst drastisch auszudrücken. Aber auch in anderer Weise hat sich das Programm der „Freien Bühne“ verschoben: sie wollte Stücke neuer, emporstrebender Autoren zur Darbietung bringen, die aus irgend welchen Gründen an anderen Stätten nicht das Ohr des Publikums finden können, und, mit einer Ausnahme, erhalten wir hier dramatische Gerichte vorgefetzt, die wir längst kennen und die auf jeder anderen Bühne auch aufgeführt werden könnten. So am vergangenen Sonntag Edmond und Jules de Goncourt's dreiactiges Schauspiel „Henriette Maréchal“, welches, 1865 zum ersten Male in Paris gegeben, trotz seiner mannigfachen Vorzüge uns etwas veraltet anmüthet und auch in scenischer Hinsicht von den Dramen eines Augier, Sardou, Feuillet längst überholt ist. Die Zuschauer nahmen die Gabe unwillig auf, sie war ihnen zu wenig *Patricia* enthaltend, und — welche eigenthümliche Geschmacksschwankung! — Diejenigen, welche vor wenigen Wochen das Gerh. Hauptmann'sche Stück: „Vor Sonnenaufgang“ ausgepiffen, verlangten jetzt lieber nach einer derartig derben Kost, wie nach der aufgewärmten der Gebrüder Goncourt.

Die beiden Neuheiten: J. Rosen's Lustspiel „Nächstenliebe“ im „Deutschen Theater“, und Oscar Blumenthal's Lustspiel „Der Jaungast“ im „Lessing-Theater“ fanden freundlichen Beifall. Das Rosen'sche Stück ist nach bewährtem Recept gearbeitet; es schlägt zuerst einen ernsteren Ton an, welcher jedoch alsbald von einem harmlosen, aber behaglichen Humor abgelöst wird, und dieser erringt sich schließlich den Erfolg. Bedeutender in Anlage und Aufbau ist Blumenthal's Lustspiel, das einem jener gutmüthigen, stets entsagungsbereiten, zum „Delfein“ geborenen Jungesellen in den Vordergrund stellt, einen „Jaungast“ am Tische des Lebens. Weisen die drei ersten Aufzüge die heitersten Scenen und wichtigsten Gespräche auf, so enttäuschte der letzte Act durch einige grobe Unwahrscheinlichkeiten, die selbst das beifallslustige Premieren-Publikum mit Widerspruch aufnahm. Dieser Aufzug soll unterdessen einer Umarbeitung unterzogen worden sein und der Schluß nun befriedigender wirken. — Im Schauspielhause wurde J. Lubliner's Schauspiel „Der Namen“ aufgeführt und erzielte die verdiente gänzliche Ablehnung; selten ist uns ein saft- und kraftloseres Stück wie dieses vorgekommen, langweilig und verschommen vom ersten bis zum letzten Wort.

# 5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N<sup>o</sup> 276.

Freitag, den 24. November

1889.

## Das Korbwaaren- und Kinderwagen-Geschäft

von L. Ackermann, Wwe., Ellenbogengasse 9, am Markt,

bietet eine große Auswahl billiger und dauerhafter

## Weihnachts-Gegenstände.

NB. Als sehr practisch empfehle Rohrseffel und Blumentische von 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12 Mk.

14147

60 Ctm. br. reinseid. Foulards in eleg. Dessins per Meter 2.20 Mk.

46 Ctm. breite reinseidene gestreifte Surahs per Meter 2 Mk.

60 Ctm. breite schwere reinseidene Damassées per Meter 4 Mk.

### Billige Rein-Seidenstoffe.

Alle Neuheiten der Saison  
in nur soliden Qualitäten.

Hoflieferant  
Ihrer Kgl. Hoheit der  
Frau Grossherzogin  
von Baden.

**J. Bacharach,**

Hoflieferant  
I. Kgl. Hoh. der Frau  
Prinzess Christian v.  
Schleswig-Holstein,  
Prinzess von Gross-  
britannien u. Irland.

Webergasse 2. — Hotel Zais. 18809

Merveilleux samoi in allen Tag- und Lichtfarben per Meter 1.50 Mk.

Reins. schwarze Merveilleux in guter Qualität per Meter 1.95 Mk.

Reinseid. Satins duchesse in allen Tag- und Lichtfarben per Meter 3 Mk.

Eine grosse Anzahl Reste zur Hälfte des früheren Preises.

Satin duchesse, reine Seide,  
couleur in hoch aparten Streifenmustern, per Meter 4 Mk.

Schwere reinseidene Brocates  
per Meter 6 Mk. in aparten Zeichnungen.

Louisine pekin rayé  
per Meter 3.80 Mk.

52 Ctm. breite farbige Faille française,  
reine Seide, per Meter 4.50 Mk.

Eine grosse Anzahl Reste zur Hälfte des früheren Preises.

**Prima Filzschuhe** bis zur größten Nummer,

per Paar 50 Pfg.

14158

Wiener 50-Pfg.-Bazar,  
10 Ellenbogengasse 10.

Eine fast neue Schützenbüchse, System Martini, zu verkaufen. Näh. Exped. 13706

**Charcuterie Parisienne,**

Tannusstraße 19.

Special-Geschäft für Lieferung von Festessen, sowie einzelner Platten außer dem Hause. 13589

C. Killian, Koch.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nutzbar, matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 8171

**Bekanntmachung**

betreffend die Unfallversicherung der bei Regiebauarbeiten beschäftigten Personen.

Der Auszug aus der Heberolle der **Versicherungs-Anstalt der Tiefbau-Vereinsgenossenschaft** für das IV. Quartal 1888, das I., II. und III. Quartal 1889 wird in Gemäßheit des § 26 des Reichsgesetzes vom 11. Juli 1887 während zweier Wochen, vom **23. November cr. ab**, im Rathhause, Zimmer No. 25, zur Einsicht der Betheiligten ausgelegt.

Nach Ablauf der für die Offenlegung des Auszuges bestimmten zweiwöchigen Frist werden die zu entrichtenden Beiträge durch die Stadtkasse eingezogen.

Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen kann von den Betheiligten, unbeschadet ihrer Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Prämienberechnung bei dem Genossenschafts-Vorstande oder dem nach § 19 des Gesetzes zuständigen anderen Organe der Genossenschaft Einspruch erhoben werden. \*

Wiesbaden, den 20. November 1889.

Der Oberbürgermeister:  
v. Jbell.

**Verpachtung eines Grundstückes.**

**Mittwoch, den 27. November d. J., Nachmittags 3 Uhr**, soll ein im Distrikt „Vor Heiligenborn“ zwischen Gottfried Besh und einem Wege belegenes städtisches Grundstück, Nr. 4754 des Lagerbuchs von 1 Arg. 31 Ath. 28 Sch., oder 32 a 32 qm Flächeninhalt, welches am 31. December cr. leihfähig wird, auf die Dauer von sechs Jahren anderweit öffentlich verpachtet werden.

**Sammelplatz am Rondel an der Viebricherstraße.**  
Wiesbaden, den 22. November 1889.

Die Bürgermeisterei.

**Bekanntmachung.**

Die städtische Düngersammelgrube an der Erbenheimer Landstraße soll zufolge Gemeinderathsbeschlusses anderweit an den Meistbietenden verpachtet werden. Die bezüglichen Bedingungen liegen im Rathhause, Canalisationsbureau, Zimmer 57, während der Dienststunden zur Einsicht offen, woselbst auch die Versteigerung auf **Mittwoch, den 27. November, Vorm. 11 Uhr**, anberaumt ist.

Wiesbaden, den 22. November 1889. \*

Der Ingenieur für die Canalisations: Briz.

**Bekanntmachung.**

**Montag, den 25. November 1889, Nachmittags 2 1/2 Uhr**, und an den folgenden Tagen, **Vormittags 9 Uhr anfangend**, werden zu **Destrich** in dem Wohnhause der Erben des Herrn **Ernst Pees** in Mainz die denselben gehörigen **Möbel und Haushaltungs-Gegenstände jeder Art**, namentlich auch werthvolle antike Möbel, Silberfachen, Weißzeug, feine Glaswaaren zc. zc., sowie eine transportable, eiserne Kelter, Abtheilung halber öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

**Destrich**, den 12. November 1889.

14167

Der Bürgermeister:  
**Hess.**

**Empfehle** hochrothe Dampfsäfen Nr. 250, Alpen-Steiglitz Nr. 1.50 bis 1.75, roth- und schwarztopfige Zeilige, Rothteflchen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Vogelhandlung von **L. Reith**,  
Wichelsberg 28, gegenüber der Synagoge.

**Coupé-Phaeton.**

sehr leicht und hochfein, als Halbverdeck, sowie als Coupé verwendbar, zu verkaufen. (H. 67164) 334

Wagen-Fabrik von **Gebr. Hofmann**,  
Offenbach a. Main.

## Heute und die folgenden Tage Möbel-Verkauf.

Neue und solide Möbel unter Garantie.

Großer Umsatz.

Niedrige Preise.

Eigene Werkstätte.

Die größte Auswahl in eleganten **Wohn-, Salon-, Schlaf- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie 1- und 2-thürigen **Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränken, Kommoden, Consolen, Waschkommoden und Nachtschränken** mit und ohne Marmor, Nußbaum polirten und Nußbaum matt und blanken vollständigen französischen **Betten** mit hohen Häupten, elegante, moderne **Salon-Garnituren** in Blüsch, **Chaises-longues, Ottomaneen, Sopha's, Koffhaar- und Seegras-Matratzen, Deckbetten und Kissen, Bureau** in Eichen und Nußbaum, **Schreibtischen**, ovalen, edigen und **Auszugstischen, Büffets** in Eichen und Nußbaum, **Stühlen, Secretären, Kleiderstöcken, Handtuchhaltern, Spiegeln** in allen Größen, abgepaßten **Teppichen** in Blüsch und ächten **Brüsseler Teppichen** am Stück, sowie ächten, mit der Hand geknüpften **Emyrna-Teppichen** findet man in der **Möbel- und Betten-Fabrik** von 18846

**H. Markloff, Mauergasse 15.**

Eigene Werkstätte.

Verpackung und Transport hier und Umgegend frei

Die

# Taunus-Drogerie

Walter Brettle,

**39 Taunusstrasse 39.**

empfiehlt als Specialitäten:

Smelling Salt.

Pear's Soap.

Crème Simon.

Price's Night Lights.

## Taunus-Drogerie

39 Taunusstrasse 39.

!! Man achte auf die Hausnummer !!

## Wilde Enten

in bekannt hochfeiner Qualität versendet 3 Stück für 5 1/2 Mk. franco gegen Nachnahme

J. Saalkeld, Großlieferant,  
Ewinemünde.

## Anthracit-Kohlen.

Von sämtlichen Producten der Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlenbau im Wurmrevier zu Koblisheid bei Nachen, welche ich schon seit Jahren direct ohne Zwischenhändler beziehe, habe stets Lager und empfehle besonders:

**Anthracit-Würfel-Kohlen** b für amerikanische Oefen  
**Anthracit-Würfel-Coks** b für Fall-Regulir-Oefen  
**Anthracit-Flamm-Würfel** b für Ofen- und Herdfeuer  
**Steinkohlen-Briquettes**, vorzüglichster Brand für Porzellan-Ofen, ferner halbfette und fette **Würfel** für Hausbrand  
Ausführliche Preis-Courante und Probe-Centner stehen zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl,  
Kohlen- und Holzhandlung, Eilenbogengasse 15a.

### Immobilien

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**  
 Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.  
 Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.  
 Fernsprech-Anschluß 119. 5144

**Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser**  
 in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei  
**Chr. Falker, Kleine Burgstraße 7. 12916**

### Immobilien-Agentur.

**Agence d'Immeubles — Houses Agency.**  
 An- und Verkauf von Häusern und Liegenschaften jeder Art, Vermietung von möblirten und unmöblirten Häusern und einzelnen Etagen. Baupläne. Geschäftsbetheiligungen. Kasse und prompte Bebiensung. 12306  
**Otto Engel, Friedrichstraße 26.**

XX  
 Michels- **E. Weitz,** Michels-  
 berg 28. berg 28.

### Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung. 8288

XX  
**Gustav Walch, Kranzplatz 4, I.**

An- und Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art, Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäfts-Lokalen. 6638  
 Agentur Schweizer Hypotheken-Banken.  
 Zinsfuß 4 bis 4 1/4%. Beleihung bis 70% der Taxe.

### Immobilien-Agentur

Weißstraße **Carl Wolff,** Weißstraße  
 5. 5.

An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. An- und Ablage von Hypotheken in jeder Höhe. 12986

Haus, Centrum der Stadt, mit großem Laden zu verkaufen.  
**Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 13895**

**Haus,** 13797

feine Lage, großer Garten, gut rentirend, zum Neuban vorzüglich geeignet, zu verkaufen. Offerten unter **A. L. H. a. d. Exp. d. Bl.**

rentables **Doppelhaus,** schöne Lage, rentirt freie Wohnung, zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung für Käufer. 13915  
**Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.**

Haus, für Schreinerei, Tapeziren etc. geeignet, ist für **Mk. 36,000** zu verkaufen durch 14121  
**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

Unter auhergew. günst. Beding. Wegzugs halber gut rent. Haus zu verk. Offerten unter **M. 212** an d. Exped.

**Villa** mit 9 Zimmern, beste Lage, per 1. April 1890 zu vermieten oder zu verkaufen durch 14131  
**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

Neues Haus, rentirt 5 Zimmer frei, für 66,000 Mk. zu verkaufen. **Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 13916**

Haus in bester Kurlage, als Privathotel geeignet, zu verkaufen. Offerten unter **W. 2** an die Exped.

Ein Landhaus mittlerer Größe auf April n. J8. zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Parkweg 4. 11916

### Zu verkaufen:

Haus mit Schlosserei-Einrichtung, mit und ohne Inventar.  
 Haus, Bärthstraße, sehr rentabel (Capital-Anlage).

Villa, Biebricherstraße (Mondell), 65,000 Mk.  
 Haus, untere Rheinstraße, mit großem Hofraum.

Haus, vordere Moritzstraße, zu jedem Geschäftsbetrieb passend. Näh. bei **W. May, Zahnstraße 17. 14062**

rentables Haus, Moritzstraße, mit großem Hof und Stallung, zu verkaufen oder zu vertauschen gesucht gegen kleines Haus.

**Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 13917**

**Villa Sonnenbergerstraße 52** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Dohheimerstr. 17, Part. 12013

Ein gutes, rentables Haus ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, event. gegen ein in besser Geschäftslage gelegenes Haus, in welchem ein nachweisbar rentables Colonialwaaren-Geschäft betrieben wird, zu vertauschen. Gest. Offerten beliebe man unter **H. H. 4** in der Exped. d. Bl. bis zum 25. d. Mts. niederzulegen.

Wegzugs halber Haus Moritzstraße 21 zu verkaufen. 12302

### Zu verkaufen

### schloßartige Villa

mit Stallgebäude und prachtvollem Park, großem Obstgarten etc., nahe bei Wiesbaden. Zu erfragen in der Schreibstube des Justizraths **Dr. Siebert, Wiesbaden, Adolphsallee 5. 12083**

### Wohnhaus mit Wirthschaft,

seit 52 Jahren bestehend, zu verkaufen. Näh. bei **Alphons Stein, Botanischer Garten 7 in Mainz.**

### Steinkohlen sind theuer!!

Eine Braunkohlen-, Mann-, Thon- und Walker-Erde-Zeche, am Rhein und Bahn gelegen, unaufgeschlossen, billig zu verkaufen. Offerten unter **Z. 99** an die Exped. d. Bl. erb.  
 Süßcher Bauplatz, Höhenlage, ca. 20 □-Ruthen, ist für 2600 Mark sofort zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 14120**

### Geldverkehr

### Capitalien zu verleihen.

### Bank-Commission und Hypotheken-Agentur.

An- und Ablage von Hypotheken auf Stadt und Land und industr. Etablissements. Ankauf von Restkaufschillingen. Zuführung von Geschäftstheilhabern. Kasse und discreteste Besorgung.

**Otto Engel, Friedrichstraße 26,**  
 Agent d. Frankf. Hyp.-Gr.-Ver. 12307

**40,000 Mk.** auf 1. und **20,000 Mk.** auf 2. Hypothek sofort, ob. 1. Jan. zu vergeben. Näh. unter **Z. 21** an d. Exp.

### Capitalien zu leihen gesucht.

Suche **12,500 Mk.** zu 4 1/2% nach der Landesbank ohne Unterhändler. Näh. im Verlag. 13091

**15—20,000 Mark** auf gleich oder später zu 4 1/2% auf gute Hypothek gesucht. Näh. Exped. 14123

Zu 4 1/2% **25—30,000 Mk.** auf prima Herrschaftshaus als 2. Hypothek direct nach der Landesbank gesucht. 13896

**Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.**

**35,000—40,000 Mk.** auf prima 2. Hypothek, 4 1/2%, nach der Landesbank, bis 1. Februar ohne Unterhändler gesucht. Offerten unter **M. F. 382** an die Exped. d. Bl.

**7000 Mk.** als 1. Hypothek à 4 3/4% gesucht. Offerten unter **C. W. 70** an die Exped. d. Bl. erbeten.

# ! Keller Ausverkauf !

## Puppen, Puppenköpfe, Trousseaux

bis zu hochfeinsten französischen Genres.

### Spiel-Waaren aller Art,

sowie eine große Anzahl **Reise-Muster** von allen Sorten **Spiel-Waaren, Puppen** etc. etc. zu jedem annehmbaren Preis, mindestens **50%** unter Werth.

### Ausstellung

in meinem **Engros-Lager** 14153

**Schützenhofstraße 1, 1. Etage.**

## Arthur Sternberg,

Inhaber des Ersten **45-Pfennig-Bazars** **Neugasse 9**  
und des

**Spezial-Geschäfts** von **Japan, China** und  
**Decorations-Artikeln, Laugasse 14.**

## „Gasthaus zur Krone“, Bierstadt.



Morgen Montag, 2 Uhr anfangend:

### Großes Preisstechen.

Nach der Preisvertheilung: **Gänsefegeln,**  
wozu freundlichst einladet **K. Stiehl.**

## Christbaum - Confect.

Wie seit 12 Jahren, versende auch diesmal mein überall beliebtes, delikates Confect für den Weihnachtsbaum in den reizendsten, neuesten Mustern, die Kiste, **500 Stück** enth., für nur **3 Mk.** unter Nachnahme. Kiste und Verpackung gratis. (Dr. à 4250) 354  
**R. O. Dietrich, Dresden, Güterbahnhofstraße 11.**

**Russische Sardinien,** per Faß **Mk. 1.80,**  
**Hollharinge, Berliner,** per Faß **2 Mk.,**  
eingetroffen in prima Qualität bei **14143**  
**J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35,**  
**Bürgener & Mosbach, Delaspécstraße 5.**

## Kartoffeln und Zwiebeln

für den Winterbedarf in prima Waare werden in jedem Quantum in's Haus geliefert von

**Chr. Diels, Mehrgasse 37.**  
Dasselbst neue **Birnatverge** zu **24 Pf.** und **Sauerkraut**  
per **Pfund 8 Pf.** zu haben. **14008**

## Türk. Zwetschen,

**18, 20, 25, 30 und 40 Pf. per Pfd.,**  
empfehlen **14155**  
**Valentin Oehlschläger, Heleneustraße 30.**

## 40 Nerostrasse 40

sind billigst zu verkaufen: **1 Hausthüre, 1 Ladenthüre**  
und verschiedene andere Thüren und Fenster. **13803**

Fabrik: J. Paul Liebe — Dresden.

**Liebe's ächtes** unter Aufsicht hergestellt, als:  
**Malzextract** a. **concentrirtes, b. Pulver:**

zufolge hohen Nährwertes u. leichter Verdaulichkeit besonders für **Genehnde, Wöchnerinnen** und **Kinder** anerkannt geeignete Diäten.  
c. **Bonbons:** (25 und 40 S.) solides **Süßemittel.**

**Chinin-Malzextract,** kräftigend im **Alter,** in der **Genesung,** bei **Nervenleiden** und **Schwäche.**

**Eisen-Malzextract,** bei **Blutarmut;** des angenehmen metallfreien Geschmacks halber von **bleichsüchtigen Mädchen** und **Kindern** bevorzugt.

**Kalk-Malzextract,** bei **Skrofeln, engl. Krankheit** und zur **Förderung** der **Knochenbildung.**

**Leberthran-Malzextract,** Ersatz für **reinen Leberthran,** wirksamer und weniger unangenehm. **14487**

**Pepsin-Malzextract,** reizlos. **Verdauungsmittel.**

In allen **Apotheken** zu haben, aber „**Liebe's**“ verlangen.

Zusammengesetzt

aus den feinsten und kräftigsten  
Robcaffees und gebrannt nach  
eigener seit langen Jahren bewährter  
Methode, bietet  
**Justus Hartm. Lindheimer's**  
**cond. gebr. Java-Coffee**  
sowohl was Kraft als auch Feinheit  
des Geschmacks anbetrifft,  
das Beste und Preiswerthe, was  
geboten werden kann.

(H. 66612) 398

Niederlagen durch Placate kenntlich.

## Trauben-Brust-Honig.

Untrügliches Mittel gegen **Husten, Hals- und Brustleiden, Heiserkeit, Verschleimung etc.,** besonders für kleine Kinder zu empfehlen. **14168**

Zu haben in Fl. à **Mk. 0.75, 1.25 und 2.50** bei

**H. J. Viehoever, Drogerie,**  
**Marktstraße 23.**

## Christbaum-Confect,

**fl. im Geschmack,** versendet incl. Verpackung  
1 Kiste sort. Inhalt, circa 480 Stück . . . . . **Mark 2.50**  
1 " " " " " 270 grosse Stücke . . . . . **3.00**  
gegen Nachnahme. Wiederverkäufern sehr empfohlen.  
**Ph. Neustadt, Berlin, Blumenstrasse 75. (H. 15436) 398**

**Lebkuchen,** sehr lohnend für Wiederverkäufer, ist in jedem Quantum zu haben bei  
**Wilhelm Pfeiffer, Römerberg 27.**



# 3-Mk.-Bazar

## Otto Mendelsohn



empfiehlt zu

### Festgeschenken:

Effectvolle Decorations-Gegenstände für Wandbretter, Büffets etc., als: Hochfeine Pokale und Römergläser aus farbigem Glase, mit Wappen und Ritterfiguren bemalt, gr. Humpen, Bronze-Vasen und Bronze-Teller, ganz gr. Decorationsfächer etc. etc., Stück 3 Mark.

In den Waaren-Abtheilungen zu 50 Pf., 1 Mark und 2 Mark überraschende Neuheiten in Spielwaaren, Galanteriewaaren und Luxusartikeln, zu Festgeschenken besonders geeignet.

**Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24 („Hotel Dasch“).**

Besichtigung der 4 Schaufenster sehr lohnend.

14144

**Achtung!!!**  
Versume Nie und ein Versuch  
m. unserer Phönix-Pomade zu  
machen! Dieselbe fördert unter  
Garantie b. Damen u. Herren  
in kurzer Zeit vollen u. starken  
Haarwuchs und ist das wirk-  
samste Mittel zur Erlangung  
sines Sotzen und kräf-  
tigen Schnurrbarts.



**Phönix-Pomade**

Preis  
pr. Büchse M. 1 u. 2  
gegen vorher. Einsend. d. Betrag.  
der Nachnahme - Niederlagen  
werden in allen Städten errichtet.

**Gebr. Hoppe,**  
Berke SW, Charlottenstr. 83.  
Medic.-chem. Laboratorium u.  
Parfümerie-Fabrik.  
Preis üb. Seifen etc. gratis u. fr.



Diesen, 24. Juni 1889.  
Im vorigen Herbst erhielt  
ich von Ihnen eine Büchse  
Phönix-Pomade und da ich  
sehe, dass dieselbe für die  
Haare sehr wirksam ist, bitte  
ich Sie, mir noch 2 Büchsen  
Phönix-Pomade à 1,00 senden  
zu wollen.

Achtungsvoll Karl Haug.  
Zu haben in Wiesbaden  
bei 369  
**H. J. Viehoever,**  
Marktstrasse 23.  
**A. Cratz,**  
Langgasse 29.  
**E. Moebus,**  
Taunusstrasse 25.



## Theater Morieux.

Heute Sonntag: 2 Vorstellungen.  
Anfang 5 und 8 Uhr.

Unwiderruflich die letzten und  
Abschieds-Vorstellungen.

Neu: Die Erschaffung der Welt in  
7 Abtheilungen. — Neu: Die Sündfluth  
vor, während und nach der Catastrophe,  
durch mechanische Figuren und Decorationen  
lebenswahr dargestellt.

Preise wie bekannt.  
Die Direction.

**Löwen-Apothefee**

von 14168  
**Dr. H. Kurz, vorm. Schellenberg,**  
Langgasse 31, gegenüber „Hotel Adler“,  
empfiehlt bewährtes Mittel gegen Frostbeulen.

**Aechte Kieler Bücklinge**

Preis frisch zu haben bei 14110  
**Valentin Oehlschläger, Helenenstrasse 30.**

**Nur 3 Mark.**  
25,000 Sortiments-Kistchen  
**prima Christbaum-Confect**  
in reizenden Neuheiten für den lieben Weihnachtsbaum, von  
vorzüglichem, feinem Geschmack, versendet (gegen Nachnahme)  
die Kiste, 440 Stück enthaltend, für nur 3 Mark franco.  
Bei Abnahme von 5 Kisten 5% Rabatt. (Dr. a. 421) 6354  
**P. Seidel, Dresden, Mathildenstraße 47.**

**Weißweine per Flasche von 60 Pf. an.**  
**Ph. Veit, 8 Taunusstraße 8.**

!!! Weihnachten !!!

**Englischer Bazar feiner  
Herren-Artikel.**

Langgasse 31. **R. Bruck,** Langgasse 31. 14152

!!! Weihnachten !!!

# Passendes Weihnachtsgeschenk!

Alleiniger Verkauf  
7 Häfnergasse 7.



Alleiniger Verkauf  
7 Häfnergasse 7.

## Opel-Courier,

bestes Sicherheits-Fahrrad für junge Leute im Alter von  
8 bis 16 Jahren,

**Preis nur 160 Mark.**

Diese Maschine hat an allen Theilen Kugellager und ist von demselben guten Material verfertigt wie die renommirten Opel-Blik IV, mit welchen in dieser Saison überall die großartigsten Erfolge erzielt wurden. Durch Herstellung dieser vorzüglichen Maschine hat die Fabrik ein sehr preiswürdiges und deshalb doch elegantes und dauerhaftes Rad geschaffen. Man wolle daher dasselbe nicht mit den von anderen Fabriken mehr als Spielzeug konstruirten Jugendrädern verwechseln. Mit Bestellungen auf diese, bei mir stets einzusehende vorzügliche Maschine, sowie auch anderen Arten Fahrräder, bitte mich wegen rechtzeitiger Lieferung auf alle für Weihnachten halbwegs zu besorgen. 14174

**J. J. Höss,**

alleiniger Vertreter für Wiesbaden und Umgegend,

**Häfnergasse 7.**



## Bürger-Schützen-Halle.

Heute Sonntag:

## Hasenschieszen,

wozu auch Nichtmitglieder freundlichst eingeladen sind.

Anfang 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Für Holzmacher eine Trumsäge und zwei eiserne Keile zu verkaufen Kirchgasse 30 bei Grün.

## Unterricht

Wer ertheilt gründlichen Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung. Offerten unter C. S. 100 an die Exped. d. Bl.

Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch wird von einer geprüften Lehrerin gelehrt. Beste Referenzen. Näheres im „Pariser Hof“, Spiegelgasse, Wiesbaden.

Englischer Unterricht wird billig ertheilt. Näheres Friedrichstraße 19, Seitenbau 1 Etage hoch. 12905

Englischer Unterricht wird von einer Engländerin ertheilt. Näh. in W. Roth's Buchhandlung (S. Lützenkirchen). 10610

A German Lady wishes to meet with an English Lady to exchange lessons in their languages. Ladies will kindly give their addresses under „English“ in the bureau of the „Tagblatt.“

Evan., Ital. und Port. wird gelehrt Mainzerstr 46, Part. 14044

Leçons de français d'une Institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 10826

Institutrice diplômée a Paris donne des leçons de français. Louisenplatz 3, Part.

Gesang-Unterricht ertheilt Frau S. Becker, Schwalbacherstrasse II, I.

Violin-, Clavier- und elem. Gesang-Unterricht ertheilt Herm. Grober, Mitglied der Kur-Capelle, Lehrstraße 25.

Privat-Tanzunterricht ertheilt in und außer dem Hause in einzelnen wie allen Tänzen. 18991

Karl Müller, Goldgasse 9.

Der Zuschneide-Kurs nach Grande'schem System

incl. des neuesten franz. Schnittes mit schräg gest. Seitentheile nebst symmetr. Berechnung und Erklärung sämtlicher Journale beginnt am 1. und 15. jeden Monats. 11308

Frau Aug. Roth, Lehrstraße 2, L.

## Miethgesuche

Eine ganze Villa oder Bel-Étage von 3 bis 10 Zimmern auf 1. Januar von einem einzelnen Herrn gesucht. Off. mit Preis-Angabe unter U. S. A. 4 an die Exped.

Eine Beamtenfamilie ohne Kinder sucht zum 1. April eine Wohnung 2 Stiegen hoch, 4-5 Zimmern mit Zubehör, zum Preise von 420-450 Mk.; sie würde gerne eigene Oefen und eigenen Küchenherd stellen. Offerten unter G. S bis zum 25. November an die Exped. d. Bl. erbeten.

Drei Zimmer, Küche und kleinere Stallung wird gesucht. Off. mit Pr. unter L. D. 12 an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör wird per 1. Jan. event. per 1. April 1890 zu miethen gesucht. Wellriedertel ausgeschl. Off. mit Preisang. unt. V. G. a. b. C.

Gesucht zum 1. April 1890 eine Wohnung von 4 Zimmern, 1. oder 2. Stock, Ost- oder Westseite, für eine ältere Dame in einem ruhigen Hause. Gefällige Anerbietungen unter N. N. No. 1000 an die Exped. d. Bl. 14036

## Vermiethungen

Geschäftslokale.

Laden „Filanda“, am Kochbrunnen, zu vermieten.

Taunusstraße ein großer Laden mit Comptoir, Magazin und schönem Weinkeller zu verm. Näh. Exp. 10634

Nerostraße 23 sind die großen Parterre-Lokale, welche sich zu jedem Geschäftsbetr. eignen, auf gleich oder später zu verm. 13058

Wohnungen.

Adelheidstraße 62 (nicht Neubau) Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon etc., auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer im 2. Stock. 13798

## 55 Adlerstrasse 55

eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Glasabthür, sofort zu vermieten. 14133

Bleichstraße 4, 1. Stock, ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer Küche und alles Zubehör, per 1. April zu vermieten. 14069

Selenenstraße 2 sind 2 schöne Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör auf den 1. Januar zu vermieten. Auskunft Selenenstraße 1, I. 11336

Selenenstraße 20 ist der 2. Stock Wegzugs halber sofort zu vermieten. 13999

**Pagenstecherstraße 3** ist die Bel-Etage mit allem Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst von 11 bis 1/2 1 Uhr.  
 Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. Zubeh., für jährl. 550 Mk. für gleich oder später zu vermieten. Näh. Exped. 13221  
 Zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller, zwei Wohnungen von je 1 Zimmer, Küche und Keller, auf sogleich billig zu verm. Näh. auf der „Klostermühle“ bei Fr. Erckel. 10668

**Möblierte Wohnungen.**

**Tannusstraße 45** (Sonnenseite) gut möblierte Wohnung mit oder ohne einger. Küche und einzelne Zimmer zu verm. 13911  
 In gebild. Familie ist schöne Wohnung mit guter, voller Pension zu haben. Adresse zu erfragen in der Expedition. 13988

**Möblierte Zimmer.**

**Bleichstraße 10**, Parterre, ist ein großes, möbliertes Zimmer mit Pension (mit 1-2 Betten) zu vermieten. 13045  
**Bleichstraße 31** nett möbl. Zimmer (14 Mk.) zu vm. 13579  
**Castellstraße 4**, Part. r., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm.  
**Dohheimerstraße 8**, Bel-Etage, 2 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 14113  
**Ellenbogengasse 10** möbl. Zimmer zu verm. Näh. im Laden.  
**Eiserstraße 19** möblierte Zimmer mit guter Pension, monatlich 45-55 Mk., zu vermieten.  
**Feldstraße 19** ist eine Dachstube mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermieten. 14001  
**Geisbergstraße 18, Ir.**, ein auch zwei möbl. Zimmer zu vermieten.  
**Kavellenstraße 27** von December ab ein möbliertes Zimmer an eine Dame zu verm. In erfr. Nachm. von 1-3 Uhr. 13229  
**Nichelsberg 30** gut möbl. Zimmer (18 Mk.) zu verm. 13720  
**Moritzstraße 9**, im 2. Hinterhaus, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. in der Schreinerwerkstatt links. 14075  
**Moritzstraße 34**, 1 St., möbl. Zimmer an Herrn zu vm. 12062  
**Nerostraße 33** freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 14042

**Nerothal 10**

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11285  
**Oranienstr. 18**, 1 St., möbl. Zimmer m. od. o. Pension. 9723

**Villa Parkstrasse 5** sind 2-3 möbl. Zimmer zu vermieten. 13824

**Rheinstraße 44**, 2. Stock, möbl. Zimmer, sowie möbl. oder unmöbl. Mansarde zu vermieten. 13818  
**Rheinstraße 57**, Bel-Etage, 3-4 möbl. Zimmer z. vm. 13442  
**Steingasse 31**, Vorderhaus 2 Stiegen, ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 14111  
**Steingasse 35** ist eine möblierte Dachstube zu verm. 13412  
**Tannusstraße 45** (Sonnenf.) gut möbl. Zimmer zu verm. 13703  
**Al. Webergasse 10, II**, ein frdl. möbl. Zimmer sof. z. v. 13593  
**Weißstraße 16** ist ein gut möbl. Part.-Zimmer mit Pension sofort zu vermieten.  
**Wellrinstraße 7** ein möbl. Zimmer sogleich zu verm. 12444  
 Schöne, frei gelegene, möblierte Zimmer mit oder Pension zu vermieten **Geisbergstraße 21**. 13329  
 Einzelne Zimmer mit billiger Pension **Tannusstraße 33**. 9739  
**Möblierte Zimmer** mit Pension in guter Lage, von 60 Mk. an monatlich zu vermieten. Näh. Exped. 13946  
 Zwei schöne, möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten **Dohheimerstraße 2**, Parterre. 7834  
 Zwei schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. **Marktstraße 12**, 3 Tr. 6381  
 Zwei große, freundlich möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind zum 1. December preiswürdig zu verm. Näh. **Nöderallee 14**, Bel-St. 13670  
 Wohn-u. Schlafz., gr. möbl., z. v. **Kapellenstr. 2b**, Bel-Etage. 18753  
**Salon und Schlafzimmer** sofort zu vermieten **Tannusstraße 33**. 9738  
 Gut möbl., großes Zimmer preiswerth zu vermieten **Bahnhofstraße 20**, Bel-Etage. 13953

Ein möbl. Zimmer mit zwei Betten z. vm. **Bleichstr. 7**, Frtsp. 12814

Gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Näheres **Große Burgstraße 7, II**. 10706

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Faulbrunnenstraße 7**, 1 St. 12893  
**Schön möbl. Zimmer m. Pens.** zu vm. **Frankenstr. 17**.  
 Möbl. Zimmer zu vermieten **Hermannstraße 12**, 2 St. 13100  
 Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. **Jahnstraße 5**, Stb. I. 13550  
 Ein nettes Stübchen m. Kost zu verm. **Heleneustr. 7**, Stb. 12641  
 Möbl. Zimmer zu vermieten **Kapellenstraße 1**. 12461  
 Ein möbl. Zimmer sofort zu vm. **Kirchgasse 2b**, 2. Etage. 11518  
 Sehr schön möbl., gef. Zimmer zu verm. **Moritzstr. 15**, Stb. 12795  
 Ein schönes, heizb. Zimmer mit 2 Betten billig **Oranienstraße 17**, Hinterhaus 1 Stiege links.  
 Ein fr. möbl. Zimmer an eine anständ. Dame zu vermieten (am liebsten Ladnerin) **Philippbergstraße 7**, 3 Treppen.  
 Schönes, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten **Querstraße 2**, 1. Etage.  
 Möbliertes Zimmer (event. mit Pension) zu vermieten **Nöderberg 7**, 2 Stiegen links. 11744  
**Möbl. Zimmer** **Saalgasse 33, I**, dem **Rochbrunnen** gegenüber.  
 Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. **Schulgasse 13**, 2 St. h. 14071  
 Ein großes, freundliches, möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten **Schwalbacherstraße 41**, Hinterhaus. 13988  
 Möbl. Z. mit guter Pension zu verm. **Schwalbacherstr. 9, II**. 13299  
**Möbl. Zimmer** mit Pension zu vermieten. 13692  
**Restauration J. Poths, Wwe.**  
 Ml. Arbeiter können Kost u. Logis erh. **Jahnstraße 5**, Stb. P. 13643  
 Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis **Messergasse 18**. 13927  
 Ein Arbeiter erhält Kost und Logis **Nerostraße 16**. 13219  
 Reintl. Arbeiter können Schlafstelle erhalten **Steingasse 13**, 2 St. h.  
 Saub. Mann erh. gute Schlafstelle **Walramstraße 22**. 13084

**Leere Zimmer, Mansarden.**

**Schulberg 4** ist ein leeres Zimmer im 3. St. zu vm. 11897  
**Bleichstraße 10** eine Mansarde zu vermieten.  
 Eine Mansarde an eine einzelne, ruhige Person zu vermieten **Friedrichstraße 48**, 1. Stock. 12287  
 Eine Mansarde an eine ruhige Person zu vm. **Nerostr. 16**. 13813

**Remisen, Stallungen, Keller etc.**

**Heleneustrasse 18** ist ein Pferdestall für zwei Pferde zu vermieten. Näh. **Nöderstraße 1**, Laden. 13794  
 Stall für ein Pferd zu vermieten **Mühlgasse 2**. 13518

**Fremden-Pension**

**Fremden-Pension**  
**Villa „Margaretha“**

**Gartenstrasse 10 und 14.**  
 Elegant eingerichtete Bel-Etage, sowie einzelne Süd-Zimmer. Bäder im Hause. 3147

**Familien-Pension Louisenstrasse 12, I,**  
 eleg. möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension. 12454

**Hotel zum deutschen Reich,**

**Rheinbahnstrasse 5.** 9331  
 Bequem eingerichtete Zimmer mit Pension zu billigem Preise.

**A German family receives English ladies and gentlemen.** Board 3 and 4 Marks daily. Address at the office of this paper. 14014

**Refined home** offered to young ladies. Superior references to English and German distinguished families. For particulars apply to **W. Roth's** Foreign library.

## Zur Weihnachts-Bescheerung in der Kinder-Bewahranstalt.

Wiederum naht das liebliche Weihnachtsfest und mit ihm zieht Freude und Jubel in die Herzen der Kinder. Auch wir möchten gern den Pflinglingen und Schutzbefohlenen unserer Anstalt — über 300 meist sehr armen und zum Theil verwaisten Kindern — eine Weihnachtsfreude bereiten und wenden uns darum auch in diesem Jahre wieder vertrauensvoll an alle milbhätige Herzen mit der dringenden Bitte: „**Vergeßet unsere armen Kinder nicht!**“

Gaben zur Weihnachts-Bescheerung werden von den unterzeichneten Mitgliedern des Vorstandes, sowie von dem Hausvater der Anstalt mit Dank entgegen genommen und wird darüber öffentlich quittirt werden. 384

- Geh. Regierungs-Rath und Verwaltungsgerichts-Director  
**von Reichenau**, Mainzerstraße 11.  
Stadtvorsteher **W. Beckel**, Häfnergasse 12.  
Pfarrer **C. Bickel**, Lehrstraße 8.  
Rentner **A. Dresler**, Bahnhofstraße 2.  
Kaufmann **V. Groll**, Schwalbacherstraße 79.  
Geistl. Rath **Dr. Keller**, Friedrichstraße 30.  
Stadtvorsteher **Fr. Knauer**, Emserstraße 59.  
Sanitätsrath **Dr. Ricker**, Schützenhofstraße 7.  
Major a. D. **Aug. von Sachs**, Mainzerstraße 25.  
Fräulein **Luise Bickel**, Helenenstraße 8.  
Frau **Amalie Eichhorn**, Emserstraße 33.  
Frau Landgerichtsrath **Keim**, Moritzstraße 5.  
Frau Baronin **von Knoop**, Bierstadterstraße 13.  
Frau Generaldirector **Lang**, Grubweg.  
Fräulein **Helene von Röder**, Albrechtstraße 7.  
Frau Oberforstmeister **Tilmann**, Emserstraße 28.

**Wiesbaden:**  
4 Große Burgstraße 4.

**Frankfurt a. M.:**  
4 Am Salzhaus 4.



**Zur Weihnachts-Saison**  
empfehle ich zu  
**bedeutend ermäßigten Preisen**  
einen großen Posten **Kleiderstoffe**  
in Wolle, Mousseline, Satin, Levantine,  
Kattun u. s. w. 14148  
**Elsfässer Zeugladen**  
von **Karl Perrot** (aus Elsfas),  
Wiesbaden, 4 Gr. Burgstraße 4.

## Eine neue Parthie Winter-Heberzieher

ist eingetroffen und verkaufe ich dieselben bei schwerer Waare zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen. 14154

**S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.**



**Berliner Rothe Kreuz=**  
**150000 (Geld) Lotterie.**  
75000  
30000  
20000  
Ziehung 20./21. December.  
5 à 10000 Ganze Loose 3.75 M., Halbe  
10 à 5000 2 M., Viertel 1 M. (Porto  
100 à 500 und Liste 30 Pfg.), auch  
500 à 90 gegen Coupons und Post-  
3500 à 30 marken.

**Rob. Th. Schröder, Stettin,**  
Bankgeschäft, errichtet 1870.

## „Zum billigen Laden“, Webergasse 31,

empfiehlt zur Winter-Saison  
**grosse Posten Strumpf- und  
Wollewaaren.**

- Gestr. woll. Herrenwesten** von M. 2.— an.  
**Unterjacken** in Wolle und Wigogne von 70 Pfg. an.  
**Unterhosen** von 60 Pfg. an.  
**Normalhemden** nach System Professor Jäger von M. 1.50 an.  
**Normaljacken und -Hosen** von M. 1.50 an.  
**Woll. Arbeitshemden** von M. 1.— an.  
**Damen- und Kinderhemden** in Barchent von 60 Pfg. an.  
**Schulterkragen** in Plüsch von 80 Pfg. an.  
**Woll. Tücher und Kopfhüllen** in großartiger Auswahl von 50 Pfg. an. 14151  
**Woll. Damen-Unterröcke** von M. 1.— an.  
**Woll. Kleidchen** in schöner Auswahl von M. 1.— an, sowie **Tricot-Tailen, Caputzen, Mützen, Strümpfe, Socken, Handschuhe etc. etc.** zu außergewöhnlich billigen Preisen.

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. November 1889.)

- |  |   |   |
|--|---|---|
| <p><b>Adler:</b><br/>Rumpf, Fbkb. m. Fr. Bleiche.<br/>Rauch, Domänenpächter.<br/>Braunschweig.<br/>Rehrmann, Kfm. Pforzheim.<br/>Gunst, Kfm. Köln.<br/>Frank, Kfm. Berlin.<br/>Gompertz, Kfm. Köln.<br/>Schweder, Kfm. Delitach.</p> | <p><b>Nassauer Hof:</b><br/>Beust, Graf. Wies.<br/>Thomson. Lüttich.<br/>de Nocolety, Graf. Para.<br/><b>Villa Nassau:</b><br/>Bobrinsky, Graf m. Fam. u. Bel. Russlan.</p>             | <p><b>Nonnenhof:</b><br/>Difer, Dr. med. Schwern.<br/>Wellmann, Rent. m. Fr. Finnlan.<br/>Götz, Kfm. Mannheim.<br/>Lang, Kfm. Mannheim.<br/>Maudhof, Kfm. Colmar.</p>   |
| <p><b>Central-Hotel:</b><br/>Bringes, Hotelbes. m. Fr. Königsberg.<br/>Schmidt, Kfm. Köln.<br/>Semson. Berlin.<br/>Schmidt, Kfm. Berlin.<br/>Burgwinkel. Düsseldorf.<br/>Frankenstein. Frankfurt.</p>                                | <p><b>Hotel du Nord:</b><br/>Moos m. Fr. Hamburg.<br/>Starck. Darmstadt.</p>  | <p><b>Hotel du Parc:</b><br/>v. Trepka, Generalm. Fr. Dänemark.<br/><b>Rhein-Hotel &amp; Dépandant:</b><br/>Wolf, Fr. m. Fam. u. Gesellsch. San Francisco.<br/>Fabricius, Fr. Brüssel.<br/>Siewers, Fri. Brüssel.</p> |
| <p><b>Hotel Dasch:</b><br/>Fleischhammer, Oberstlieut. Glogau.</p>   | <p><b>Hotel Dahlheim:</b><br/>Link. Bingen.<br/>Tafel, Privatdoz., Dr. Würzburg.<br/>Tafel, Fr. Nürnberg.<br/>Haas, Fbkb. Nürnberg.<br/>Cleinow, Fr. Oberstlieut. m. Töcht. Cassel.</p> | <p><b>Römerbad:</b><br/>v. Siedow, Fr. Liegnitz.<br/><b>Weisses Ross:</b><br/>Blumenthal, Direct. m. Fr. Lübeck.<br/>Baum, Fri. Erbach.</p>   |
| <p><b>Einhorn:</b><br/>Kamp, Kfm. Höhr.<br/>Cohn, Kfm. Wien.</p>   | <p><b>Englischer Hof:</b><br/>Overbeck, Fr. Shanghai.<br/>Kolb m. Fr. Erlangen.</p>   | <p><b>Weisser Schwan:</b><br/>Lay m. Fr. Herbetingen.<br/>Schmitz, Fr. m. Sohn. Köln.</p>   |
| <p><b>Eisenbahn-Hotel:</b><br/>Schöner, Kfm. Berlin.<br/>Namdörfer, Fbkb. Lorsch.</p>  | <p><b>Zum Erbprinz:</b><br/>Kaesser, Kfm. Schw. Gmünd.<br/>Kronberger, Kfm. Selters.<br/>Schmidt, Kfm. Frankfurt.<br/>Fleischmann, Kfm. Karlsruhe.<br/>Majer. Kreuznach.</p>            | <p><b>Taunus-Hotel:</b><br/>Wentzler, Kfm. Ulm.<br/>Zöler. München.<br/>Stern, Kfm. Mannheim.<br/>Kahn. Köln.<br/>v. Schrötter, Offizier. Mainz.</p>  |
| <p><b>Grüner Wald:</b><br/>Kartzke, Kfm. Elbing.<br/>Erckmann, Kfm. Brüssel.<br/>Ade, Kfm. Crefeld.</p>  | <p><b>Hotel Vogel:</b><br/>Merbach, Kfm. Dresden.<br/>Helff. Coblenz.</p>   | <p><b>Hotel Weins:</b><br/>Albert, Kfm. Aachen.<br/>Hütwohl, Kfm. Steeg.</p>  |
| <p><b>Vier Jahreszeiten:</b><br/>Darius. Dresden.<br/>Brenner. Dresden.</p>  | <p><b>In Privathäusern:</b><br/>Russischer Hof:<br/>v. Viebahn, Fr. m. 4 Kind. u. Bel. Frankfurt.</p>   |   |

# 6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 276.

Sonntag, den 24. November

1889.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene

**Fleisch eines Ochsen zu 50 Pfg. das Pfund** unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

**Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

## Bekanntmachung.

Das zur Concursmasse des Gastwirths **Chr. Ed. Berges** in Wiesbaden gehörige, an der Platterstraße gelegene, zum Wirtschaftsbetriebe eingerichtete Besitztum, umfassend 9 Ar, 2 Qu.-Mtr. bestehend aus einem Wohnhaus mit Veranda, 2 Wirtschaftshallen, Garten und Hofraum, ist nebst Wirtschaftsinventar durch den unterzeichneten Concurs-Verwalter zu verkaufen.

14202

**Dr. Grossmann, Rechtsanwalt.**

## Verdingung.

Die Lieferung und Legung von **gußeisernen Muffenröhren** zu einer Quellwasserleitung von 1030 Meter Länge für das St. Valentinshaus in Riedrich soll vergeben werden und sind Bedingungen und Beschreibung in unserem Bureau einzusehen, wozu auch die Angebote mit entsprechender Aufschrift versehen, versiegelt einzusenden sind bis **Freitag, den 29. November, Mittags 12 Uhr.**

Stille, den 23. November 1889.

14225

**Gebrüder Kalm, Architekten.**

## Hosenträger.

Größtes Lager aller Sorten Hosenträger von 50 Pf. an bis zu den hochfeinsten, **gestickte** Hosenträger von 3 Mark an und höher, Knaben-Hosenträger, sowie selbstgefertigte Hosenträger in reichster Auswahl.

14222



**Gg. Schmitt,**

9 Langgasse 9.

## Unzerbrechliche Stickrahmen.

Wer braucht ein Rahmen zum Sticken, Mög' selber kommen oder schicken

Bei Drechsler **Bartels, Bleichstraße 1,**

Der hat stets Vorrath groß und klein. 14182

## „Weinstube zum Johannisberg“

Langgasse 5.

Heute Abend von 6 Uhr an frisch:

**Ochsenschwanz-Suppe.**

**Gans mit Kastanien.**

**Entenbraten.**

**Junger Hahn mit Salat.**

Zugleich empfehle einen vorzüglichen Mittagstisch. — Reichhaltige Speisekarte. 14229

**Emil Reinecker.**

## Binger Weinstube,

Wengergasse 9.

Heute Abend von 6 Uhr ab in und außer dem Hause:

**Has im Topf — Reh-Ragout.**

## Müffe,

selbstverfertigte, von 2 Mk. anfangend, sowie **Boa's Kragen, Mützen, Fajsäcke** etc., ferner **Filz- und Seidenhüte, Kappen und Regenschirme** für Herren, Damen und Kinder, sowie alle Sorten **Hosenträger** empfiehlt zu sehr billigen Preisen 14195

**Peter Schmidt, Kürschner,**  
Kerofstraße 1, Ecke der Saalgasse.

## Cravatten

in reichster Auswahl und in allen Sorten, **große Deck-Cravatten**, auf zwei Seiten zu tragen, von 50 Pf. an bis zu den hochfeinsten, **Regats**, Cravatten für Steh- und Umlegekragen, von 50 Pf. an, **Schleifen** zum Anhängen, schwarz und farbig, von 30 Pf. an.

**Hochfeine Cravatten** in größter Auswahl.



**Gg. Schmitt,**

9 Langgasse 9.

Eine Partie zurückgesetzter Cravatten unterm Preis. 14228

## Die Buchbinderei

von

**Ed. Weimar, Kirchhofsgasse 7,**

vis-à-vis der Exped. des „Wiesbadener Tagblatt“

empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachten alle in ihr Fach einschlagenden Arbeiten. Specialität: **Montiren von Stickereien** und **sämmtliche Galanteriearbeiten.** Durch Vergrößerung meiner Werkstätte bin im Stande, meine werthe Kundschaft bei billigster Berechnung prompt und rell zu bedienen und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen. 14224

## Kautschuck-Stempel

liefert in **schöner, geschmackvoller** Ausführung zu den **billigsten** Preisen

**C. Grünberg, Cigarren-Handlung,**

Golbgasse 21, „Muckerhöhle“.

NB. Da sich die Kautschuck-Stempel vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen, so beliebe man die Bestellungen zeitig zu machen.

## Möbel, Betten, Spiegel

unter Garantie zu verkaufen.

Uebernahme ganzer Einrichtungen.

Große Auswahl in Betten jeder Art.

22 Michelsberg 22. — Transport frei.

Möbel- und Betten-Fabrik. 879

## Restauration Wink.

Hermannstraße 1.

14208

Heute: **Gans mit Kastanien.**

**J. Schjellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**  
 27 Langgasse Wiesbaden, Althergasse 86  
 liefert reich und preiswürdig:  
**Concert-Programme,**  
**Eintrittskarten zu Concerten und Bällen,**  
**Tanzkarten, Theaterzettel, Plakate.**

**500 Harmonika's à Mark 3.50 zu verkaufen**  
 Webergasse 46. 10009

**Zur Weihnachtszeit**

empfehlen 14220  
 fste. holl. **Buder-Maffnade,** sämtliche ganze und selbst-  
**Brod-Maffnade,** gestohene Gewürze,  
**la Mandeln und Safel-** fste. Bourbon-Vanille —  
**nus-Kerne, auf Wunsch** Vanille-Zucker,  
 auch gerieben, Ammonium, Pottasche,  
**Orangeat — Citronat —** Backpulver (Troden-Hefe),  
**Citronen,** Honig,  
**Rosinen — Corinthen —** Arac, Rum, Cognac &c.  
**Sultaninen,**  
 in nur den besten Qualitäten zu billigen Preisen.

**Droguerie von Otto Siebert & Co.,**  
 Marktstraße 12,  
 gegenüber dem neuen Rathhaus.

**Kartoffeln, blaue (Pfälzer), 22 Pf., Mänschen 32 Pf., Sauer-**  
**traut 7 Pf., Geringe 5 Pf., Eier, frische, 6 Pf. Schwalbacherstr. 71.**

**Sarg-Magazin von H. Pötz,**

24 Dohheimerstraße 24.  
 Großes Lager aller Sorten Holz- und Metallfärge, sowie  
 complete Ausstattung derselben vorchriftsmäßig zum Versandt.  
**Billigste Preise.** 12262

**Grosses Sarg-Magazin**

von  
**Emil Gebhardt,**  
 20 Michelsberg 20,  
 früher Schachtstrasse 8 und 3. 12692

**Sarg-Magazin**

von 6508  
**Th. Zeiger, 16 Oranienstrasse 16.**

**Verpachtungen**

Mehrere Eisweiber sind zu verpachten. Näh. bei  
 Friedrich Lehr, Clarenthal 9.

**Verschiedenes**

**A. Degenhardt,**

Auctionator u. Taxator, Schwalbacherstr. 33,  
 empfiehlt sich zum Abhalten v. Versteigerungen u. Taxationen  
 zu billigem Procentsatz. Gegenstände zum Versteigern können  
 täglich zugebracht oder abgeholt werden.

Zwei halbe Blase **Sperrijis** (72 und 73) abzugeben. Näh.  
 zu erfragen Moritzstraße 56, Bel-Étage. 1416

1/4 **Barterre** abzugeben. Näh. Exp. d. Bl. 1417

**Herr Heinrich Termehr,**

geprüfter **Massieur**, Wiesbaden, Langgasse 4, Schüler des Herrn  
 Professor **Dr. von Mosengeil**, empfiehlt sich zum **Massiren**  
 und **Kaltwasser-Behandlung** unter Zusicherung reeller  
 Bedienung.

Ein **Lapezirer**, sucht sich in einem renommirten Lapezirer-  
 geschäft nebst kleinem Lager in Wiesbaden vorläufig einzuarbeiten  
 um dasselbe späterhin zu übernehmen. Off. unter **D. 1418**  
 franco postlagernd **Fraunfurt a. M.** erbeten.

**W. Palm, Schneidermeister,**

Westringstraße 6,  
 empfiehlt sich zum **Anfertigen** von Herren- und Knaben-  
**Garderoben.** Garantie für gute Ausführung bei  
 mäßigen Preisen. 1419

Eine perfecte **Weißzeugnäherin** empfiehlt sich zum  
 fertigen von Wäsche jeder Art. Schulgasse 9, 2 St.

Eine perfecte **Düplerin** sucht Privatfundschaft. Näheres  
 Herrn **Elbert**, Rheinscher Hof, Mauergasse. 1420

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen

und ohne Anwendung scharfer Mittel vor-  
 sichtig und pünktlich besorgt. Auf Wunsch kann auch die Wäsche  
 ausgeflickt werden. Näheres **Frankenstrasse 22, 2 Stiegen,**  
**Frau Friedrich.** 1421

Mit 3000 Mark Anzahlung verchafft eine Brauerei einem  
 tüchtigen Wirth eine sehr gute **Existenz.** Offerten unter  
**C. 120** postlagernd. 1422

Ein Fräulein bittet um ein Darlehen von 30 bis 50 Mark  
 Geld. Offerten unter **M. K. 69** an die Exp. d. Bl.

**Die** beiden Damen, die am **Freitag Abend** an der

Strasse „Schöne Aussicht“ standen, werden um  
 theilung unter **R. P. 232** an die Exped. d. Bl. gebeten,  
 eine Annäherung erlaubt.

**Schlachthaus.**

Schleichen so auf hartem Stein  
 Laß doch, wir seh'n's, kommt doch hinein.  
 Bitte die Bewußte noch ein paar Zeilen zum Constatiren  
 Schrift erkannt.

**Nach Sonnenberg.**

Der hübschen **Mina** bringen wir ein donnerndes Hoch und  
 daß der Kirchturm mit dem Weidenbaum wackelt und auch die  
 Elternhaus.

Der Stammtisch.

**Kaufgesuche**

Für große und kleine **Mentenhäuser** habe Kaufsüchtige  
**J. Meier**, Immo.-Agentur, Lannustrasse 29. 311

**Villa** zum Alleinbewohnen von solventem Käufer sofort  
 sucht. Offerten unter **Z. 22** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Als Capitalanlage ein **rentables Haus**, Lage einerlei,  
 kaufen gesucht. Offerten unter **G. 22** an die Exped. d. Bl.

# Zinshaus,

Nordweststadttheil, in der Nähe der Röderstraße, im Preise von 40—70,000 M. sofort zu kaufen gesucht. 13947  
**J. Meier**, Immobilien-Agentur, Tannusstraße 29.

**Haus** zu kaufen gesucht, Geschäftslage, Langgasse, Badergasse, Kranzplatz etc. Offerten unter **H. T. 10** mit Preisangabe an die Exped. d. Bl.

## Suche zu kaufen

**Haus** mit Thorf. und Hofraum, mit Hinterh., nicht zu abgel., bei 10,000 M. Anzahl. Gefl. Off. u. Th. Sch. 50 a. d. Exped.

## Zu kaufen gesucht

ein **Haus** mit großem Hofe oder Garten und Einfahrt, möglichst ohne Hintergebäude, zu Geschäftszwecken geeignet. Offerten mit Angabe der Lage, Flächeninhalt, Preis, Anzahlung und Rentabilität etc. sind in der Exp. d. Bl. unter **A. B. 15** niederzulegen. 14056

Eine in gutem Gang befindliche **Bäckerei** oder **Conditorei**, eventuell mit Haus, zu übernehmen gesucht. Gefl. Offerten unter **J. S. 20** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13860

**Höchste Preise** für getragene Herren- und Damenkleider für ein auswärtiges Geschäft. Offerten unter **A. Z. 49** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10255

## Ausnahme Weise gut!

bezahle ich gebrauchte Sack-Möde u. Hosen, Winter-Möde u. Stiefel etc. bei Bestell. t. pünktl. in's Haus. **S. Landau**, Messergasse 31.

**Altes Papiergeld** wird gekauft **Neue Colonnade 4.**

Eine **Briefmarken-Sammlung** zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Stückzahl und Preisangabe unter **L. W. 186** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gebrauchter **Einsp.-Landaauer** zu kaufen gesucht **Schachtstraße 5.** 14109

Zwei gebr. **Bücher-Stagären** zu k. gef. N. Exp. 14161

Ein **Kinderstühlchen** zu kaufen gef. Schwalbacherst. 14, I r.

## Verkäufe

Ein **transportabler Herd** zu verkaufen **Nerostraße 32.**

Ein **Butter- und Eier-Geschäft** nebst **Gemüse- und Flaschenbier-Handlung** in guter Lage per sofort oder 1. Januar zu verkaufen. Offerten unter **F. L. 84** an die Exped. 13561

Ein gangbares **Victualien- und Flaschenbiergeschäft** Verhältnisse halber sofort mit oder ohne Inventar zu verk. Off. unter **G. A. 6** umg. an die Exped. d. Bl. 14065

Lehrtr. 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 8289

Mehrere gut erhaltene **Herrenkleider** für mittlere Statur, worunter ein fast neuer, hochfeiner, schwarzer Anzug, eine eben solche **Hose** und ein **Winterüberzieher** billig zu verkaufen **Louisenstraße 41**, 2. Stock rechts. 14218

**Dicker Heberzieher** zu verkaufen **Wagramstraße 23.**

**Damen-Paletot 8 M.**, **Muff und Boa 8 M.**, zu verkaufen. Näh. Exped. 14196

**C. n. Sackrock 3.** verk. b. Schneider Kleber, Marktstr. 12. 13997

**Pianino** billig zu verkaufen **Mauergasse 15.** 14213

**Pianino** zu verkaufen **Rheinstraße 91a, Barterre.**

Eine **Violine**, gut erhalten und großer Ton, ist zu verkaufen **Sirchgraben 6.**

Eine **große Puppe**, 74 Cmt. groß, doppelt gekleidet, ist zu verkaufen **Messergasse 15.**

## Für Schlosser.

**Louisenstraße 41** sind geschmiedete **Blügelisen** und **Hälften** zu verkaufen. 14206

**Bartholomä, Schlosser.**

Ein fast neues **Kanape** für 25 M., 1 gutes **Conjolschränken** in Nußbaum 24 M., 1 **Küchenschrank** mit **Glasaufsatz** 22 M., 1 **2-thür. Kleiderschrank** 25 M., **ovaler Tisch** 9 M., 5 **Mahagoni-Rohrstühle** 20 M., 1 **Regulator** 15 M., 1 **kleines Pult** 8 M., hoher **Stuhl** 2 M., **Tische**, **Stühle**, **Bilder**, **Küchensachen** zu verkaufen bei **G. Jäger, Michelsberg 20**, **Hinterhaus 1** Stiege hoch.

Wegen **Räumung** werden billig verkauft: 1 großer **Küchenschrank**, 2 kleine **Küchenschränke**, ein **zweithüriger Kleiderschrank**, 4 einthürige **Kleiderschränke**, 1 **Kommode**, 1 **Kanape**, 1 **Doppelpult**, 2 **Badenschränke**, 1 großer **Schleifkorb**, 1 großer **Holzstoffer**, **Betten**, **Spiegel**, 1 **Ausziehtisch**, 1 **Lüster**, **transportabler Herd**, 1 **Regulirfüllföfen**, 1 **Plattofen** u. s. w. **H. Schwalbacherstraße 9.**

Die **Möbel** aus einem **Zimmer** billig zu verkaufen: ein vollständiges **Bett** 60 M., eine 4-schubl. **Kommode**, ein **Kanape**, **Spiegel**, **Stühle** u. s. w. **Kellerstraße 3**, 2 St. rechts.

## 9 Schachtstrasse 9,

nächst der **Schwalbacherstraße**, sind zu verkaufen: eine goldene **Damenuhr** 32 Mark, ein **Regulator**, 14 Tage gehend, 15 Mark, ein feiner **Reisewecher** 5 Mark. Für guten Gang wird **garantirt.**

Ein neues **Chaise-longue**, Bezug wählbar, ist billig zu verkaufen **Ellenbogengasse 14**, 1 Treppe hoch.

**Drei Betten**, **Sopha**, **Verticow**, **Küchenschrank**, **Ovaltische**, 2 **Kommoden** um jeden **Preis** abzugeben **Schwalbacherstraße 33, II.**

Im **Aufrage** von einer **Herrschaft** sind folgende gut erhaltene **Möbel** zu verkaufen: 1 franz. **Bett** mit **Haarmatratze**, 1 **Sopha**, 1 **Kommode**, 1 **Spiegelschrank**, 1 **Regulator**, 1 **Teppich**, 1 **Verticow**, **Küchenschrank**, **ovaler Tisch**, **nüßb. Schrank**, **Waschkommode** mit **Marmor** und **Nachtische**, 2 **Fenster Vorhänge**. **Castelstraße 1, I. Etage.** 379

Ein gut gearbeitetes **Sopha** ist billig zu verkaufen bei **J. Linkenbach**, **Nerostraße 35.** 13908

**Neue Kanape's** billig abzug. **Michelsberg 9**, 2 St. I. 12646

**Zu** verkaufen 1 **Dienstbotenbett** 38 M., 1 **Bett**, neu, 60 M., **Röderstraße 17**, 1 St. rechts.

**Kleiderschränke** (14 M.) zu haben **Hermannstraße 12**, 1 St.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen**, sowie ein **Schaukelstuhl** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 14043

Ein gut erhaltener **Krankenwagen** billig zu verkaufen **Abelhaibstraße 39, I.**

**Dogheimerstraße 6** ist ein gutes **Gartengeländer** und ein **Stamm trodener Birnbaum-Diele** zu verkaufen. 14038

Einige 100 **Mille leere Cigarren-Kisten** billig abzugeben. **Wo? sagt die Exped. d. Bl.** 14094

**Nechte Harzer Kanarienvögel**, das Stück 3, 4 u. 5 M., zu verkaufen. Näh. **Schwalbacherstr. 27**, **Hinterh. 2 Tr. r.**

**Tauben** sind billig zu verk. **Tannusstraße 45**, **Laden.** 14234

## Ein Doppel-Pony,

9 Jahre alt, fehlerfrei, zugfest u. fromm, nebst **Gesch.** steht bill. zu verk. **Steingasse 28**, 2. St. I.

**Hund**, junger, wachsender, an bessere Familie zu verschenken **Tannusstraße 45**, **Laden.** 14235

Ein großer, schwarz gelockter **Bernhardiner-Hund**, 3 Jahre alt (**Prachtexemplar**), ist sehr preiswürdig abzugeben. **Mainz, Graben 3, II.**

Ein **prachtvoller Bernhardinerhund** (**Bierhund**), passend für **Weihnachtsgeschenk**, ist zu verkaufen. **Wo? sagt die Exped.** 13751



# Oeffentliche Versteigerung

von

## hochfeinen Herren-Kleiderstoffen.

Kommenden Mittwoch, den 27. d. Mts., Vormittags um 10 Uhr anfangend, versteigere ich aus einem ersten Herren-Confections-Geschäft nachverzeichnete Stoffe, als:

Eine große Parthie feiner Stoffe zu Anzügen, Stoff zu Hosen, Hosen und Westen zc. zc., in dem Nebensaale zum

„**Rheinischer Hof**“, Neugasse (Eingang Mauergasse 16).

Ich mache ein hoch geehrtes Publikum auf diese Auktion ganz besonders aufmerksam und bemerke noch ausdrücklich, daß sämtliche Stoffe fehlerfrei sind und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen werden.

**Ferd. Marx Nachf., Auctionator und Taxator,**  
2b Kirchgasse 2b.

### Bekanntmachung.

Uebermorgen Dienstag, den 26. d. Mts., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auftrag eines aufgegebenen Geschäftes folgende, zu

### Weihnachts-Geschenken

sich vorzüglich eignende Gegenstände, als:

#### Woll- und Weisswaaren,

eine große Parthie Herren- und Damen-Unterhosen, Herren- und Damen-Unterjacken, Normal-Hemden, Frauen-Unterröcke, Nachtsachen, bunte Herrenhemden, Frauenhemden, Stuben- und Küchen-Handtücher, Schürzen zc. zc., ferner ein großer Posten Strohfäde (fertig genäht), 1 Stück gestreifter Bettbarchent zc., ferner

#### Spiel-, Holz-, Korb- und Lederwaaren,

als: alle Arten Spiel-Waaren, Salz- u. Mehlkäffer, Gewürzfaßen und Gewürzschränke, 1 Stand-Uhr (8 Tage gehend), alle Arten Körbe, als Hentelkörbe, Marktörbe, kleine Körbchen zc., Schulranzen, Schultaschen, Damentaschen, Steden-Pferde, Gerabehalter für Mädchen, Tabaksbeutel, 2 Stück roth-wollene Kummertücher mit Messingringen, und noch vieles Andere,

im Nebensaale zum

240

„**Rheinischer Hof**“, Neugasse  
(Eingang Mauergasse 16),

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

**Ferd. Marx Nachf.,**  
Auctionator und Taxator,  
2b Kirchgasse 2b.

Aeltestes Auctions-Geschäft am Platze.

**Ferd. Marx Nachf.,**

Auctionator und Taxator, 240

**Wiesbaden,**

Bureau u. Versteigerungslokal:

**2b Kirchgasse 2b.**

### Bekanntmachung.

Kommenden Mittwoch, den 27. Nov., Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags aus einem feinen Modewaaren-Geschäfte eine große Parthie zu **Weihnachts-Geschenken** sich eignende Waaren, als:

Garnirte und ungarirte Damen- und Kinder-Hüte, Kinder-Kappen, Kapuzen, Schleifen, Bänder, Rüschen, Federn, Agraffen und noch vieles Andere,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung im Nebensaale zum

„**Rheinischer Hof**“, Neugasse  
Eingang Mauergasse 16.

**Ferd. Marx Nachf.,**  
Auctionator und Taxator,  
2b Kirchgasse 2b.

### Vorläufige Anzeige.

Kommenden Donnerstag, den 28. d. M., findet die

letzte große

Damen- und Kindermäntel  
Versteigerung

im  
Nebensaale zum „**Rheinischer Hof**“  
Neugasse, Eingang Mauergasse 16,

statt, worauf ich ein verehrliches Publikum aufmerksam mache.

**Ferd. Marx Nachf.,**  
Auctionator und Taxator,  
2b Kirchgasse 2b.



### Restauration Hermann,

16 Nicolasstraße 16.

Heute Abend von 6 Uhr an in und außer dem Hause:

**Has im Topf und Kartoffelklösse.**

### Has im Topf

von 6 Uhr an in und außer dem Hause empfiehlt Karl Weygandt, Koch, Adelheidstraße 18, (früher Rheinstraße 33).

### Philipp Minor,

Bahnhofstrasse 18,

empfehl: 14201



### Lebuchen,

Baseler, Nürnberger, Remwieder, Holländer, Braunschweiger,

Kölnener Kuchen und Mandel-Lebuchen.

### Weihnachts-Confect

jeder Art,

Mehl per Kumpf Mt. 2.20, 2.—, 1.80, 1.60.

**Malaga,  
Portwein,  
Marsala,  
Madeira,  
Sherry,  
Tokayer**

directen Imports, ächt und reell, empfiehlt 14193  
**J. Rapp, Goldgasse 2.**

### Freihand-Verkauf.

Zahnstraße 19, Bel-Stage, stehen noch 1 gediegene Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz (ganz complet), 1 gediegene vollständige Schlafzimmer-Einrichtung, 1 Kameltischen-Garnitur (prachtvoll), 1 Wohnzimmer-Einrichtung, bestehend in 1 Garnitur Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen mit gepolsterten Rückenlehnen, 2 Kleiderschränken, 1 Spiegelschrank, 1 Verticow, 1 Herrenschreibtisch, 2 ovale Tische, 3 schöne Teppiche, 1 Smyrnatteppich, 4,10 Mtr. lang, 3 Mtr. breit, Bett- und Sopha-Vorlagen, 1 Fremdenbett, 2 große Spiegel mit Trumeau, Del-Bilder, Nachttische, Vorhänge und Portiären, Tischdecken, 1 Buffet, sowie 1 vollständige Küchen-Einrichtung zum sofortigen Verkauf ohne Rücksicht des Anschaffungs-Preises.



300 Stück Harzer Kanarien von 4 Mk. an, sowie Zeisige, Distelfinken, Kreuzschnäbel, Dompfaffen, Wellenfittige, Nonnen und andere Vögel. Alle Sorten Vogel- und Taubenfutter, Mehlwürmer, Rheinsand, Vogelkäfige von 50 Pfg. an empf. die Vogel- u. Samenholz. G. Henning, Messergasse 14.



### Canevas-Artikel

zum Nähen und Sticken. 14180

Grossartige Auswahl. — Denkbar billigste Preise.

Ludwig Becker, Papierhandlung, 12 Kleine Burgstrasse 12 (an der Webergasse).



Gelegenheitskauf für Weihnachts-Geschenke. Goldene und silberne Herren- und Damenuhren, Regulatoruhren mit Schlagwerk sind unter Garantie billig zu verkaufen Castellstraße 1, 1 Stiege links.



### Gänse-Regeln!

5 Stück. 14217

5 Regeln 20 Pfg.

bei Louis Reinemer, Schachtstraße 9b.



### Zur Männer-Turnhalle,

16 Platterstraße 16.

Heute, sowie jeden Tag von 2 Uhr ab: Fortsetzung des Preisfestens.

Da nur noch wenige Nummern zu werfen und die Gegenstände für Weihnachts-Geschenke sehr passend sind, so lade ich alle Regelfreunde ergebenst ein C. Kohlstädt.



### Jurod's Weinstube,

Mauergasse 3 und 5. 14221

heute: Gans mit Kastanien.

NB. Bringe mein separates Zimmer für Gesellschaften und Vereine in empfehl. Erinnerung.



### Meier's Weinstube,

12 Louisenstraße 12, empfiehlt von 6 Uhr ab in und außer dem Hause:



### Ochsenschwanzsuppe.

Gans mit Kastanien. Königsberger Klops. Hasenbraten. Kalbskopf en tortue. Has im Topf. Irish Stew.

Holländer Austern und Astrachan-Caviar.

Diners à part von 12—2 Uhr Mt. 1.20 und 1.50, im Abonnement billiger.

### Restauration „Zum Schlachthaus“.

Empfehle das anerkannt beliebte Exportbier Kanzlerbräu aus der Hofbrauerei C. Koch in Hanau. 14186 H. Schmidt.



### „Karlsruher Hof,“

Kirchgasse 30.

Montag Abend:

Metzelsuppe.

Morgens: Quellsfleisch, Bratwurst mit Sauerkraut.

Achtungsvoll

Frau Holstein, Wittwe.

Äpfel per Pfd. 15 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

Einige Herren erhalten guten bürgerlichen Mittagstisch Adlerstraße 13, Vorderhaus 1 Treppe, Glasabschluß.

Ein brauner Porzellanofen (altdeutsch) billig zu verkaufen  
Häfnergasse 7, im Bäckeladen. 14012

Ein vernickelter, mittelgroßer Amerikanofofen  
billig zu verkaufen Taunusstraße 32, I. Etage.

## Familien-Nachrichten

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unserer lieben Frau, Mutter, Schwester und Tante,

**Gertrude Roth, geb. Rauch,**  
sowie für die zahlreichen Blumen Spenden, sagen wir unseren tiefgefühlten Dank. 14004  
Die trauernden Hinterbliebenen.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem herben Verluste unserer geliebten Tochter und Schwester, **Karoline**, sagen wir hierdurch Allen, sowie Herrn Oberlehrer Müller für die schönen Grabgefänge und insbesondere Herrn Pfarrer Wenzel für die trostreiche Grabrede, unseren tiefgefühltesten Dank.

**Schierstein**, den 23. November 1889. 14173  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Chr. Schmidt.**

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres theuren, unvergesslichen Gatten und Vaters,

#### Adolar Flach,

sowie für die reichen Blumen Spenden sagen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank. 14029

Wiesbaden, den 22. November 1889.  
Die trauernde Familie.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem mich schwer betroffenen Verluste meines guten Mannes, des Schneidermeisters

#### Valentin Keller,

sage ich hiermit dem löbl. „Militär-Verein“, dem Sängerkor dieses Vereins für den erhebenden Gesang, dem verehrl. „Kranken-Unterstützungsbund der Schneider“, dem zahlreichen Grabgeleite, sowie besonders den Brüdern Martinus und Blasius für ihre aufopfernde Pflege und den Beistand bei der Krankheit meinen tiefgefühlten Dank.

**Johanna Keller, geb. Staht.**

Wiesbaden, den 23. November 1889. 13964

## Zum weißen Lamm,

Marktplatz.

14228

Von 6 Uhr an frisch:

Ochsenchwanzsuppe	per Portion	—,40 Pfg.
Grüne Heringe (gebacken)	„	—,30 „
Seemuscheln, Sauce Holland.	„	—,40 „
Wildschwein-Magout	„	—,60 „
Schellfisch mit Kartoffeln	„	—,70 „
Gans mit Kasanien	„	1,— „
Sajenziemer	„	—,90 „
Gänselein	„	—,60 „
Sülze mit Kräuter Sauce	„	—,60 „

F. Berger, Koch.

## Verloren. Gefunden

Verloren am verfl. Sonntag eine schwarze Damenweste. Abzugeben gegen gute Belohnung Rheinstraße 52.

Am Freitag Abend 5 Uhr wurde Albrechtstraße 17, auf erster Treppe, ein Portemonnaie (Namen darin) verloren. Man bittet um Rückgabe gegen gute Belohnung Moritzstr. 21, 1 Et.

Am Freitag Abend wurde auf dem Wege Wilhelmstraße bis zum Kurhaus 3 zusammengebundene Schlüssel verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Schweissgut, „Victoria-Hotel“.

Am Donnerstag Abend wurde im großen Saale des Kurhauses ein Wuff verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Gartenstraße 14.

**Zugelassen** ein junger Mops (Hündin). Abholen Kirchgasse 12.

## Unterricht

### Gesucht

Stunden in Englisch. Schriftliche Offerten mit Preis an Walter Brettle, Taunusstraße 39. 14163

Eine junge Dame (Engländerin) offerirt Clavier- und englischen Unterricht außer dem Hause. Off. unter E. S. Schützenhofstraße 11 erbeten.

Ein gebildetes Fräulein, musikal., empfiehlt sich zum Unterrichten der franz. Sprache und Musik, sowie zum Vorlesen für die Nachmittagsstunden. Näh. Ritter's Bur., Taunusstraße 45. 14287

Eine junge Pianistin ertheilt Clavier-Unterricht nach vorzüglicher Methode à 1 Mk. die Stunde. Offerten sub H. T. 14 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14145

Clavier-Unterricht w. gründl. bei maß. Preise ertheilt. Näh. i. d. Musik- u. Instrumentenhandl. von A. L. Ernst, Nerostraße 1, Ecke der Saalgaße.

## Immobilien

Real Discret. Goutant. IMMOBILIEN- & HYPOTHEKEN-AGENTUR. J. Meier, Taunusstr. 29. I. Class. House Agency.

 Rentables Haus mit Läden in der Kirchgasse u. rentables Haus mit Bäckerei zu verkaufen durch Fr. Beilstein, 11 Dogheimerstraße 11. 14242

Verhältnisse halber bin gezw. mein Haus, in centraler Geschäftslage, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet (schöner Laden), für 33,000 Mk. bei 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offerten sub V. Sp. 30 an die Exped. d. Bl.

**Zu verkaufen verschiedene große und kleine Villen** in guter Lage, 2 große, schöne Geschäftshäuser und 1 Badhaus. Näh. Hafnergasse 5, 1 Tr. 14233

**Zu verkaufen:**

- Elegantes Haus** Mitte der Rheinstr., welches eine Wohnung von 7 Zimmern frei rentirt;
  - Haus mit Thorfahrt, gr. Garten**, ganz nahe den Bahnhöfen;
  - Gasthaus mit Läden**, ganz der Neuzeit entsprechend, im Mittelpunkt der Stadt, rentirt 6%;
  - Haus mit Thorfahrt, Läden, Stallung**, großer Werkstätte, für jedes Geschäft passend, Forderung 50,000 Mk., mit einem Ueberschuß von **100 Mk.**;
  - Haus mit Garten, 20 Zimmer**, in der Nähe des Kochbrunnens, sehr für Pensionat geeignet, Forderung **56,000 Mk.**;
  - Haus Elisabethenstraße**, sehr rentabel;
  - Villen in bester Lage** der Stadt.
- Kostenfreie Auskunft bei **Ph. Kraft**, Dogheimerstraße 2, I

**Geldverkehr**

**Capitalien zu leihen gesucht.**

Suche auf mein Haus **12,000 Mk.** nach der Landesbank. Offerten unter **P. H. 28** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Capital-Gesuch.**

Auf **1. Januar 1890** werden von pünktlichem Zinszahler **30,000 Mk.**,  $\frac{1}{2}$  der Tage, zu leihen gesucht. Offerten unter **C. 120** an die Exped. 14171

**Ca. 13,000 Mk.** 2. Hypothek, nach der 1. von ca. **45%** der Tage, per möglich gleich **4 1/2%** gesucht. **Absolute Sicherheit.** Offerten unter **A. R. 130** an die Exp. erb. **3500 Mk. 1. Hypoth.**, noch nicht **60%** der Tage, zu **4 1/4%** gesucht. Off. sub **Gg. M. 20** an die Exped. erb.

**Miethgesuche**

**Gesucht**

zum **15. December Parterre oder 1. Etage Wohnung** v. **4 Zimm.** u. **2 Manj.** Preis bis **650 Mark.** Offerten unter **Z. A. 7** postlagernd Mannheim.

**Gesucht eine möblierte Wohnung**

von **4 bis 5 Zimmern** für **14 Tage** oder **2 Monate** vom **15. Dec.** an. Offerten unter **D. E. 36** an die Exped. d. Bl. erbeten. Am hiesig. Plage wird per **15. Febr. n. Js.** ein **geräumiger Laden** mit **2 Schaufenster** in **frequenter Lage** gesucht. Offerten mit äußerster Preisangabe unter **R. S. 197** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., in Mainz.** (H. 67176) 334

**In der Mitte der Stadt**

wird ein **Laden** nebst **Lagerräumen** und **Wohnung** per **1. April 1890** gesucht. Gefl. Offerten nebst Preisangabe unter **L. G. 557** bittet man an die Exped. d. Bl. abzugeben.

**Werkstätte,**

hell und geräumig, ev. mit kleinem Laden und Lagerraum, in Mitte der Stadt, für **1. April 1890** zu miethen gesucht. Offerten unter **X. Z. 31** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Vermiethungen**

**Villen, Häuser etc.**

**Villa Parkstraße 36** sofort oder später zu verm. Näheres nur durch den Beauftragten 14149 **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

**Geschäftslokale etc.**

**Bäckerei.**

Eine **Bäckerei** mit **Laden**, in der **unteren Adolphstraße** in **Schwalbach** belegen, sofort zu verm. Näh. Exped. 14157

Eine **Werkstätte** oder **Lagerraum** zu vermieten **Schwalbacherstraße 29**, Seitenbau links.

**Wohnungen.**

**Adolphsallee 45**

ist eine **Parterre-Wohnung**, **3 Zimmer**, **Küche**, **Mansardezimmer** und **Zubehör**, auf **1. Jan. 1890** oder früher ad **800 Mark** jährlich zu vermieten.

**Hochstätte 10** ist ein **K. Logis** an eine **K. Familie** zu vermieten.

Zwei **Zimmer**, **Küche** und **Zubehör**, auf gleich oder **Januar** zu vermieten **Rheinstraße 87**, Hinterhaus.

Eine **zweite Etage** von **5 Zimmern** und **Zubehör** für **1300 Mk.** oder mit **9 Zimmern** für **1900 Mk.** in **besten Stadtlage** per **1. April 1890** zu vermieten durch **14150**

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

**Möblierte Zimmer.**

**Geisbergstraße 26** sind **2 bis 4** schön möblierte **Zimmer**, zusammen oder getheilt, zu verm. 14244

**Walraustraße 23** möbl. **Zimmer** zu vermieten.

**Zwei gut möbl. Zimmer**

an **1 oder 2 Herren** billig zu vermieten **Marktstraße 34, 2. Stock, vis-à-vis Langgasse.**

Ein möbl. **Zimmer** zu vermieten **Ablerstraße 26**, Part. Dasselbst erhalten **junge Leute** **Kost** und **Logis.**

Ein möbliertes **Zimmer** ist an einen **Herrn** zu vermieten. Näh. **Grabenstraße 26, 3 Stiegen** hoch. 14216

Ein **einfach möbl. Zimmer** zu verm. **Nerostraße 5**, Hinterh. 2 St.

Ein schön möbl. **Part.-Zimmer** mit sep. **Eng.** zu verm. **Nerostraße 23.**

Möbl. **Zimmer** zu verm. **Schwalbacherstraße 51, 3. Stock.** 14214

Möbl. **Zimmer** zu vermieten **Schwalbacherstraße 69, 1 St.**

**Ablerstraße 52**, **Parterre**, können zwei **Arbeiter** **Kost** und **Logis** erhalten. 14211

Anst. **Leute** erh. **Schlafstelle** mit oder ohne **Kost** **Ablerstraße 49.**

**Leute** erhalten **Kost** und **schönes Logis** **Bleichstraße 33**, Hinterh. Part.

Ein **anständiger Mann** erhält **schönes Logis** **Bleichstr. 35**, Hth. D.

Ein **Arbeiter** erhält **Kost** und **Logis** **Kleine Dogheimerstraße 2.**

Ein **reinkl. Mann** kann **schönes Logis** erh. **Feldstraße 24, 2 St. h.**

Ein **anst. Arbeiter** erh. **Kost** u. **Logis** **Helenenstraße 15, B. P.** 14207

Zwei **anständ. Burschen** erh. **Schlafstelle** **Karlstraße 26**, Hth. P.

Ein **reinkl. Arbeiter** erhält **Kost** und **Logis** **Rh.instraße 52**, Hinterhaus 2. Stock links.

**Arbeiter** erhalten **Logis** **Schwalbacherstraße 29**, Seitenbau links.

Ein auch zwei **Arbeiter** erhalten **Kost** und **Logis** **Schwalbacherstraße 29**, **Parterre, Steinmetz.**

Ein **anständiger Mann** erhält **Kost** u. **Logis** **Kleine Webergasse 7, Part.**

Zwei **anst. Leute** erhalten **gute Schlafstelle** **Wellrißstraße 36**, 2 Stg.

**Reinkl. Arbeiter** erhalten **Logis** **Wellrißstraße 40**, Hth. 1 St. h.

**Leere Zimmer, Mansarden.**

Ein **leeres Zimmer** zu vermieten **Steingasse 14, 2 St. l.** 14212

**Heizbare Stube** (leer oder mit Bett) zu verm. **Wellrißstraße 10.**

**Remisen, Stallungen, Keller etc.**

**Weinkeller**, mittelgroß, mit **Vorkeller**, event. auch **Comptoir** und **Lagerräumlichkeiten**, zu vermieten **Adelshaidstraße 47.** 14199



# Bekanntmachung.



Wegen Abreise läßt Frau General O'Neill nächsten

**Dienstag, den 26. November cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$  und  
Nachmittags 2 Uhr anfangend,**

im



**grossen Römer-Saale,**



**15 Dotzheimerstrasse 15,**

die aus 5 Zimmern, Küche zc., bestehende Wohnungs-Einrichtung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.  
Zum Ausgebot kommen:

Eine Salon-, Schlaf-, Speise- und Wohnzimmer-Einrichtung, ferner einzelne Betten mit Sprungrahmen und Matratzen, Waschkommoden und Nachttische mit rothen Marmorplatten, Kleider- und Spiegelschrank, Kommoden, Toilettentisch, Tische und Stühle, Spiegel, Bilder, Uhren, Teppiche, Vorhänge, Nonleaux, Bett- und Tischzeug, Glas und engl. Porzellan, Krystall, Küchenschrank, Küchentisch, div. Küchen- und Kochgeschirr, Sitzbadewanne, Kohlenkasten u. dergl. m.

Wegen dem heute im Versteigerungslokale stattfindenden Valle und dem somit verspäteten Einräumen kann die Besichtigung der sehr schönen und guten zum Ausgebot kommenden Sachen erst am Tage der Auktion, Vormittags von 8 Uhr ab, erfolgen.

**Wilh. Klotz,**

Auctionator und Taxator,

Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

342



## Weihnachts-Katalog.



46. Jahrgang.

Eine reichhaltige Auswahl (200 S.) der besten Werke fast aller Wissenschaften, besonders der schönwissenschaftlichen Literatur, Klassiker, Gedichte, Prachtwerke u. s. w., für die Bedürfnisse der Festzeit geeignet, Erd- und Himmelsgloben.

**Preise notorisch billig.**

**Katalog**

guter Jugend- und Volksschriften und christlicher Erzählungen.

**Gsellius Bücherhandlung**

(gehört nicht zum sogen. Buchhändler-Ring),

52 Mohrenstraße,

Berlin W.,

Mohrenstraße 52.

Mit Rücksicht auf das Weihnachtsfest rechtzeitige Aufträge erbeten.

(à 827/11 B) 354

Kataloge gratis. Befundung franco.



**Paul Schilkowski,**

Michelsberg 6,

**Uhrmacher,**

Michelsberg 6,

empfiehlt sein großes Lager aller Arten



**Taschen- und Wand-Uhren**



von den billigsten bis zu den feinsten Sorten zu den billigsten Preisen und unter Garantie.

Große Auswahl in

**Herren- und Damen-Uhrketten.**

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

14219

# 7. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 276.

Sonntag, den 24. November

1889.

## Das Feuilleton

des Wiesbadener Tagblatt enthält heute

in der 1. Beilage: **Schön Engeldien.** Erzählung aus Wiesbadens Vergangenheit. Von C. Spielmann. (3. Fortsetzung.)

in der 2. Beilage: **Am Todten-Sonntag.** Von Alexander Laubesberg.

in der 4. Beilage: **Berliner Brief. II.** Von Paul Lindenber.

## Lokales und Provinzielles.

**9 Zur Geschichte des Todtenfestes.** Am heutigen Tage, welcher dem Gedächtniß der selig Dahingegangenen geweiht ist, mag ein kurzer Rückblick auf die Geschichte dieses Tages am Plage sein. Die Sitte, einen Tag des Jahres dem Andenten der Verstorbenen zu weihen, ist etwa nicht erst durch das Christentum hervorgerufen worden, sondern dieselbe wurde schon von heidnischen Völkern, namentlich von unieren Vorfahren, den alten Deutschen, geübt. Der Tod hatte für sie nichts Abschreckendes und fürchterregendes, brachte er doch den tapirnen Mann wie auch das züchtige Weib in die Sphäre und lichtdurchstrahlte Walhalla, den himmlischen Aufenthaltsort der Verstorbenen, den Freudentaal Odins. Als Begräbnishüte wählten sie gewöhnlich eine lichte Wald- oder Heidestelle. Sie wurde umfriedigt und dann zu einer „Stätte des Himmels“ geweiht, zu einem heiligen Götterhain und zu einem gemeinsamen Begräbnisplatz für die erlesenen Körper der Abgehiedenen des Ganes. An diesem Orte hielt man auch Volksversammlungen, Gerichtstage, Opfermale und Volksfeste. Neben die Beerdigung der Leichen sagt Tacitus: „Die Bestattung der Todten geschieht ohne Gepränge; der einzige Luxus, den das Herkommen erheischt, besteht darin, daß zur Verbrennung der Leichen hervorragender Männer bestimmte Holzarten verwendet werden. Den Scheiterhaufen zielt man nicht mit daraufgehäuften Teppichen und wohlriechendem Räucherwerk; nur seine Waffen, manchmal auch sein Roß werden dem Todten in's Feuer mitgegeben; ein Rasenhügel erhebt sich über seinem Grabe. Die durch viel Mühe und Arbeit erkaufte Pracht von Denkmälern weiß der Germane nicht zu schätzen; sie erscheint ihm nicht als eine Ehre für den Todten, sondern als ein Druck, der auf ihm lastet. Wehklagen und Thränen giebt er nicht lange Raum. Schmerz und Wehmuth aber verlassen ihn nur langsam; denn dem Weibe zielt die laute Trauer, dem Manne süßes Gedenken.“ Die Asche der verbrannten Leichen wurde in irdene Gefäße oder Urnen gethan. War der Verstorbene ein Krieger, so fügte man seine Lieblingswaffen bei. Zu der Asche der Kinder legte man Spielzeug, während den irdischen Heberresten der Weiber goldener Schmud beigegeben wurde. Diese Urnen wurden in einem Grabe beigelegt, von großen Rasenstücken und Steinen überthürmt, was man heute noch an den Hünengräbern sieht. — Die gottgeweihten Daine (auch Haard, Hagen genannt), in welchen die Urnen beigelegt wurden, bejuchte das Volk oft, um sich der Hingegangenen zu erinnern. Man hielt dies für besonders verdienstlich und ehrenvoll. Oft schmückte man auch die Gräber in sinnvoller Weise. Eine Verlegung und Entweißung dieses heiligen Ortes wurde durch die schärfsten Strafen geahndet; an einzelnen Orten mußte der Friedhofs-Friedler sein Verbrechen durch den Tod büßen. Um der Todten in würdiger Weise zu gedenken, wurde ihnen im Hain ein allgemeiner Feiertag geweiht. Derselbe fiel in den Herbst. Man wählte diese Zeit, weil dann auch die Natur so sichtbar an die Nichtigkeit alles Irdischen erinnerte. In großen Schaaeren zog man an diesem Tage in den Hain, in welchem die Todten ruhten, man schmückte die Gräber und sang Lieder, in welchen die Thaten der Entschlafenen verherrlicht wurden, man stellte ihre Tugenden dem nachfolgenden Geschlechte als nachahmungswürdiges Muster vor und pries sie glücklich in der ewigen Freudenwohnung Walhalla. — Die christliche Kirche erhob später die drei ersten Tage des November zu kirchlichen Hauptfesten. Besonders war es der 2. November als Tag des Gedächtnisses Allerseelen“, der sich als ein in christliches Gewand gekleidetes, altheidnisches „Hainfest“ herausgebildet hat. Es ward 988 in Clugny durch den Abt Odilo als ein jährliches Fest auf den Tag nach Michaelen eingeleitet. Die protestantische Kirche hat das Fest auf den letzten Sonntag des Kirchenjahres verlegt. Bei uns in Nassau wich man von diesem allgemein üblichen Brauche ab und feierte das Todtenfest am letzten Sonntage des bürgerlichen Jahres. Es war diese Zeit eine in vieler Beziehung durchaus ungünstig gewählt. Denn sehr oft fiel der letzte Sonntag des Jahres mit dem zweiten Weihnachtstage zusammen, an welchem dann das Gedächtniß der Heimgegangenen gefeiert wurde, und so warf das Todtenfest gleichsam seinen düsteren Schatten in die „fröhliche, selige Weihnachtszeit.“ Nach dem Beschlusse unserer Bezirksynode vom December v. J. feiern wir fortan auch das Todtenfest am letzten Sonntag des Kirchenjahres, was also heute zum

ersten Male der Fall ist. Da der Tag im eigentlichen Sinne des Wortes kein Feiertag ist, so soll nach dem Beschlusse der Bezirksynode die Bezeichnung „Todtenfest“ wegfallen und durch den Namen „Todtenfeier“ ersetzt werden.

**† Die neue Leichenhalle** auf dem alten Friedhofe ist eine für ihre Zwecke recht dienliche Einrichtung. Leider aber dient sie so wenig ihren Zwecken. Meistentheils wird die Leichenrede am Grabe selbst gehalten. So sehr nun dieser Gebrauch durch die Tradition geheiligt ist, so wäre doch hierorts ein Abgehen von demselben nicht unangemessen. Der Weg zum neuen Friedhofe ist gar weit, und da man deshalb nicht im Trauerschritte geht, so kommt es vor, daß mancher Theilnehmer an der Leichenfeier warm oder gar heiß geworden ist und dann brauchen vielleicht in Wind und Wetter eine Zeit lang zu stehen hat. Warum wird nicht jede Feier in der Halle abgehalten, da diese doch zu dem Zwecke erbaut ist? Es hängt dies nicht vom Willen der Geistlichen noch der Behörden, sondern allein von dem der Hinterbliebenen ab. Gewiß würden viel mehr Condolenzreue an der Feier bis zu Ende Theil nehmen und nicht manche bereits unterwegs umkehren, wüßten sie, daß man auf ihre Gesundheit Bedacht nähme. Es ist gewiß nicht böser Wille, wenn manchmal nur die Hälfte der Glieder des Trauerzuges die Leiche bis zum Grabe begleitet. An einer Feier in der Halle — wela! leistere aber dann auch nur für die Leidtragenden im engeren und weiteren Sinne, sonst für Niemanden, nicht für müßige Zuschauer oder gar für Kinder geöffnet sein dürfte — würden Alle sich beteiligen. Dann könnte der Geistliche nach der Rede die Trauerstätte mit dem Segen des Herrn entlassen und sich mit den Hinterbliebenen zur Einsegnung der Leiche auf den neuen Friedhof begeben. „Der liebe Gott würde es nicht übel nehmen“, wenn man's so machte.

**# Die Trinkgelder der Pferdebahnschaffner** sind nicht steuerpflichtig, wie der Herr Finanzminister in einem Specialfalle vor Kurzem entschieden hat. Diese Trinkgelder sind nämlich an und für sich freiwillig geleistete Geschenke, welche doch nur seitens einer Minderzahl der Fahrgäste stattfinden, also eine ganz unsichere Einnahme bilden. Insofern jedoch Kellner, Hotel-Vortiers zc. nach den thatsächlich bestehenden Verhältnissen auf die Trinkgelder, welche ihnen von den Gästen u. s. w. herkömmlich gezahlt zu werden pflegen, als eine sichere Einnahmequelle neben dem verabredeten Lohn oder statt desselben angewiesen sind, ist die Anrechnung der Trinkgelder als steuerpflichtiges Einkommen gerechtfertigt.

**-o- Einen unheimlichen Fund** machten gestern um die Mittagzeit die Arbeiter einer Düngeramrühr-Gesellschaft. Beim Entleeren der Abortgrube eines Hauses am Mauritiusplatz entdeckten dieselben die Leiche eines neugeborenen Kindes, welches, wie man vermuthet, schon 8-14 Tage dort gelegen haben soll. Die sofort eingeleitete Untersuchung wird wohl bald zur Entdeckung der unnatürlichen Mutter führen.

**-o- Unfall.** Eine für die jetzige Jahreszeit wohl etwas sehr kühle Schlafstelle hatte am Freitag Abend 10 Uhr der 40 Jahre alte Tagelöhner Heinrich Heil in einem Haufen Strohmatte auf einer Backsteinbrennerei am Rossbacherberg bezogen. Als derselbe dieses Nomaden-Quartier gestern Morgen 6 Uhr wieder verlassen wollte, fiel er in einen daselbst befindlichen 2½ Meter tiefen Hohlweg, den er in der Dunkelheit nicht wahrnehmen konnte, und brach den rechten Unterschenkel. Der Verletzte wurde in das städtische Krankenhaus verbracht.

**-o- Besitzwechsel.** Herr Bauunternehmer Carl Chr. Schäfer hat 3 Ar 82 Qu.-Mtr. Acker „Weidenaderweg“ für 1400 M. an Herrn Viehhändler Leonhard Bendie hier verkauft.

**\* Vereins-Nachrichten. Uniformirtes deutsches Veteranen-Corps und Militärverein** (Abtheilung Wiesbaden). Die Abtheilung Wiesbaden, welche wieder ins Leben getreten ist, hat von der Königlichen Regierung zu Wiesbaden die Genehmigung zum Tragen der Uniform erhalten. Das Corps macht sich zur Aufgabe, den schönen Sinn für Kameradschaft, welcher den Soldaten während seiner Dienstzeit befehlt, auch in das Civilleben zu übertragen und weiter zu fördern; durch eine Sterbefasse wird für die Hinterbliebenen des Kameraden gesorgt. Auch der Unterhaltung, Belehrung und Geselligkeit trägt das Corps Rechnung. Hierbei mitzuwirken ist Sache aller aus dem activen Heeresdienste Ausgeschiedenen, welche sich dem genannten Corps anschließen sollten. — Verloffenen Sonntag feierte der **Männergesang-Verein „Friede“** im großen „Römer-Saale“ sein 14. Stifftungsfest durch ein Concert mit darauffolgendem Ball. Wie beliebt diese zu den Vereinen mittlerer Größe zählende Körperschaft beim hiesigen Publikum ist, zeigte der zahlreiche Besuch der in jeder Hinsicht wohl gelungenen Veranstaltung. Von den zum Vortrag gelangten Chören heben wir namentlich „An das Vaterland“ von Kreutzer, „Aheinschlucht“ von Becker, die „Symphonische Quadrille“ mit Orchesterbegleitung von Wolf, insbesondere aber auch das reizende Volkslied „Loreley“ von Sülzer hervor. Letzteres mußte sogar wiederholt werden. Auch zwei Solo-Quartette „Eiell“ von Gary und „Die Heimath“ von Meier, sowie ein Bariton-Solo „Was mir als Kind die Mutter sang“ von Bohm, letzteres vorgetragen vom Vereins-Präsidenten, Herrn Mart, fanden ungetheilten Beifall. Eine ungemein reichlich bedachte Tombola verschönerte den Abend.

**= Wiesbaden, 23. Nov.** Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: h. Schweinichen, Oberst à la suite des Hess. Jäger-Bats. No. 11 und Commandeur der Milit.-Schießschule, zum Commandeur des Inf.-Regts.

D

steigern

erner

oden

ran,

hren,

engl.

Koch-

n Ein-

st am

S.

343

afstliche

den.

52.

B) 354

6,

14219

von Courbière (2. Reien.) No. 19 ernannt. Sieg, Major vom Drag.-Regt. Freiherr von Mantuffel (Ahein.) No. 5, unter Einbindung von dem Commando als Adjut. bei dem Gen.-Commando des I. Armeecorps, als etatsmäß. Stabsoffizier in das Kür.-Regt. Herzog Friedrich Eugen von Württemberg (Westpreuß.) No. 5 verlegt. Frhr. van der Hoop, Unteroff. vom Inf.-Regt. von Gersdorff (Hess.) No. 30, zum Vort.-Führ. befördert. Weibauer 1., Sec.-Lieut. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, in das Inf.-Regt. Graf Dönhoff (7. Ostpreuß.) No. 44, verlegt. v. Knobelsdorff II., Prem.-Lieut. vom Inf.-Regt. von der Goltz (7. Pomm.) No. 54, als Comp.-Offiz. zur Unteroff.-Schule in Viebrich commandirt. Breuer, charakterist. Vort.-Führ. vom Hess. Pion.-Bat. No. 11, zum Vort.-Führ. befördert. Mittelbach, Hauptm. und Comp.-Chef vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Regts.-Uniform der Abschied bewilligt. Spiegelberg, Sec.-Lieut. vom 1. Hess. Inf.-Regt. No. 13, ausgeschieden und zu den Res.-Offizieren des Regts. übergetreten. Buschmann, Rittm. und Comp.-Chef vom Pomm. Train-Bat. No. 2, als Major mit Pension und der Uniform des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27, v. Schlechtendal, Sec.-Lieut. vom Hess. Train-Bat. No. 11, als Prem.-Lieut. mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Armees-Uniform der Abschied bewilligt.

**O Nordenskiöld, 22. Nov. Mittwoch Vormittag** fand die Probe mit der von Herrn Joseph Bedume aus Aachen gelieferten Saug- und Druckpresse statt. Das Resultat derselben erwies sich als ein sehr befriedigendes. Es ist dies die 10200. Maschine, die bis jetzt aus der Fabrik des Herrn Bedume hervorgegangen ist; gewiß eine sehr respectable Zahl, welche für den Ruf der Firma bürgt.

**\* Langenschwalbach, 21. Nov.** Der Gemeindevorstand von Lindschied hatte es abgelehnt, den zur Fortsetzung der Bahn nach Holzhausen erforderlichen Gemeinde-Grund- und Boden unentgeltlich herzugeben, weil einerseits die Gemeinde arm, andererseits die durch die Gemarlung gebende Strecke etwa  $\frac{1}{4}$  Stunden lang sei. In der Gemeindeversammlung vom 20. b. M., welcher Herr Kreissecretar Müller bewohnte, wurde der Beschluß des Gemeindevorstandes abgelehnt und einstimmig die unentgeltliche Ergabe des Gemeinde-Grundeigentums beschlossen. — Die Gemeinde Holzhausen u. Aar hat dagegen beschlossen, Gemeinde-Eigentum nur dann unentgeltlich herzugeben, wenn die Bahn nicht durch das Aarthal, sondern über Holzhausen geführt würde. Dieser Beschluß wird wahrscheinlich das Eisenbahnproject wenig berühren, da an der Aar nur wenig Gelände von Holzhausen liegt, welches leicht umgangen werden kann. — Der Verkehr mit Wiesbaden auf der neuen Bahn ist trotz des nebligen kalten Wetters ein recht lebhafter. Diezüge sind stets gut besetzt, so daß fast täglich Reisende 3. Klasse in 2. Klasse, oder solche 2. Klasse in 1. Klasse verweisen werden müssen. Alle Personen, welche die Bahn bis jetzt noch benutzen, äußerten sich sehr befriedigend über die angenehme Fahrt, die reiche abwechselnde Scenerie der Gegend, die schönen bequemen Wagen, die vorzügliche Führung der Maschinen und das zuvorkommende Benehmen des Zugpersonals.

**\* Weilburg, 22. Nov.** Seit dem 20. ds. wurde Herr Förster Eisner von Kirchhofen vermisst. Am genannten Tage befand er sich noch auf der Jagd in Gräveneck. Erst beim Dunkelwerden begab er sich auf den Heimweg. Aller Wahrscheinlichkeit nach hat derselbe bei der Dunkelheit den Weg verfehlt, ist in die Bahn gefallen und ertrunken, denn man fand die Leiche heute in der Bahn bei Gräveneck.

**(3) Glorshelm a. M., 22. Nov.** Seit einigen Wochen herrschen unter der hiesigen Jugend Masern und Diphtheritis. Glücklicher Weise nehmen die Krankheiten meist einen gutartigen Verlauf. Heute war der königl. Kreisphysikus, Herr Dr. Pfeiffer-Wiesbaden, hier anwesend, um an Ort und Stelle Erhebungen über den Stand der Epidemie anzustellen und mit dem Communalärzte Herrn Dr. G. Börner über etwaige Maßregeln gegen das weitere Umschlagreifen der Krankheit zu conferiren.

**b. Frankfurt, 22. Nov.** Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich diesen Morgen auf einer Probe im Schauspielhaus. Herr Regisseur Paul Hademack stürzte von einem zwei Meter hohen Gerüste herunter und verletzte sich nicht unerheblich an der Hüfte. Der verhehrte Künstler wird voraussichtlich einige Zeit an der Ausübung seines Berufes verhindert sein, — hoffentlich aber keinen ernstern Schaden davongetragen haben. Es sind einige Repertoir-Änderungen nöthig; die für heute angelegte Vorstellung von Heinrich IV. ist bis auf Weiteres verschoben. Auch die erste Gastdarstellung der Fräulein Rafaela Battini von der königl. Oper in Berlin mußte wegen Heiserkeit der genannten Dame auf Anfang nächster Woche verlegt werden.

**\* Frankfurt, 22. Nov.** Von der Staatsanwaltschaft war im vorigen Jahr ein Preis von 10,000 Mk. ausgesetzt worden für Denjenigen, der die Herrn Baron v. Dett im Neuterweg abhandeln gekommenen 300,000 Mk. Werthpapiere zur Stelle schaffen oder so greifbare Anhaltspunkte geben werde, daß man des Diebes habhaft werden könne. Alle Nachforschungen nach dem Verbleib waren bis jetzt vergeblich. Um die Spur von dem Thäter abzuleiten, wurden etwa zwei Monate nach der That zwei der gefahenen Actien, als angeblich in einem ganz unverdächtigen Hause in der Schuppengasse aufgefunden, der Staatsanwaltschaft abgeliefert; damit blieb die Sache beruhen. In dem Hause des Befohlenen hatte Einer den Anderen im Verdacht des Diebstahls, wodurch es wiederholt zu Scenen kam. Der Anwalt des Herrn v. Dett stellte nun eine gründliche Durchsuchung an und fand auf dem Boden unter Schutt und sonstigen Schmutz die Summe von 214,000 Mk. in zwei Mappen gebunden; von einem Theil der Papiere fehlen die Coupons. Den Rest hofft man ebenfalls noch zu finden. Der Staatsanwaltschaft ist bereits Mittheilung die näheren Umstände des Fundes gemacht worden; die Untersuchung das Weitere ergeben. (Frankf. Btg.)

**-x. Hanau, 22. Nov.** Nunmehr hat auch das letzte der Opfer der Katastrophe in der Pulverfabrik ausgelitten; gestern Morgen erlitt die Tod die Arbeiterin Martha Linke von ihren entsetzlichen Qualen. Damit schließt die furchtbare Tragödie, von der man nur wünschen kann, daß eine Wiederholung derselben durch umfassende Vorsichtsmaßregeln, soweit es in menschlichen Kräften steht, unmöglich gemacht wird. Für die Gräber der 18 Todten aber wissen wir keine passendere Aufschrift als die: „Martyrer der Arbeit!“ Die verunglückten Arbeiterinnen sind alsbald durch andere junge Kräfte ersetzt worden. Das entsetzliche Unglück hat also keineswegs, wie verschiedene Blätter es darstellten, abbrechend gewirkt; vielmehr liefen die Anmeldungen massenhaft ein. Die neuen Arbeiterinnen bekommen übrigens 3 Mk. Tagelohn, während die Verunglückten nur die Hälfte bezogen.

## Kunst, Wissenschaft, Literatur.

**\* Königliche Schauspiels. Freitag.** Streng genommen ist die dramatische Darstellung, als eine in erster Linie reproducirende Kunst, nicht im glücklichen Besitz einer Muse und muß sich, will sie ein Symbol sich wählen, mit der tragischen Maske, welche Melvome, und der heiteren, welche Thalia in Händen führt, begnügen. Vorgestern Abend hat nun, bei der Aufführung von Schiller's „Maria Stuart“, die erstere Maske ihre großartig leidvollen Züge wieder so merkwürdig verzerrt, wie wir es hier ja in der klassischen Tragödie leider vielfach gewohnt sind. Auf der Bühne machte sich, mit Theaterflitter überreichlich ausgestattet, jene kalte, seelenlose Akterinse breit, die der Wahrheit so fern steht wie ein gemalter Fels auf der Bühne dem wirklichen und die bei der edlen Thätigkeit der Coulissenreißerei ihr Scepter schwingt. Gänzlich vermochte die Dreiste allerdings Schiller's hohe Melvome nicht zu verdrängen und dieser vorab galt auch der Beifall, den die verschiedenen Darsteller, sogar der des Daviken, ohne Bewußtseinsbisse einheimsten. Daß die tragische Maske, wie schon gesagt, vorgestern wieder einen seltsamen Ausdruck hatte, beweist, daß das Publicum mehrfach bei ersten Scenen lachte und selbst bei den tragischen, beim Abschied der Maria von ihrer Umgebung und beim Gang zum Tode, nicht halb so viele Thränen fand, wie neulich bei den Leiden des Schusters in „Mein Leopold“. Ja, edle Darstellung und lautes Spiel, das sich dem himmelweit verschiedene Dinge. Wir haben vorgestern die Aufführung eigentlich nur besucht, um eine kleine Epiphonen-Vollst zu sehen, die des Mehl durch Herrn Bethge. Wir täuschten uns nicht, als wir annahmen, daß wir da einer ergreifenden Verkörperung jener rührenden Greisengestalt begegnen würden. Der Künstler fand den Ton der Wahrheit, den Ton, der Herzen dringt. Leider war an seiner Rolle gekürzt worden und die Anordnung, die ihn zwang, die Besuche der vor ihm knieenden Königin stehend anzuhören, schien uns nicht glücklich. Der Dichter giebt zwar an, daß die Königin vor ihm, der ihr zu lieb die Weihen empfangt, niederstinkt, damit ist aber nicht gesagt, daß er stehen bleiben muß. Jedenfalls hätte eine stimmungsvollen Gruppe ergeben, würde er sich in einen Sessel niedergelassen und der Beobtenden sein Ohr näher gebracht haben. An anderen, größeren Bühnen haben wir diese Scene so angeordnet und sie schienen uns verständig. Der Beist des Hauses ließ vorgestern viel zu wünschen übrig. Auf den besten Plätzen machten sich große Lücken bemerklich. Sch. v. B.

**W. III. Cynlus-Concert im Burhause unter Mitwirkung des Herrn Professor Cesar Thomson.** Herr Thomson war uns kein neue Erscheinung mehr; bereits vor zwei Jahren ist er in einem kleinen Concerte hier aufgetreten, und hat damals schon seiner stupenden Fertigkeit, seines besetzten, durch und durch noblen Vortrags wegen bewunderbare Anerkennung beim Publikum sowohl, wie bei der Kritik gefunden. Der Künstler seitdem nicht zurückgegangen ist, ließ sich wohl als selbstständig annehmen, und in der That, diesen glänzenden Passagen, Arpeggien, Trillern, Doppelgriffen zc. gegenüber möchte wohl kaum noch ein Kunstler übrig bleiben. Wir glauben wohl genug gesagt zu haben, wenn wir behaupten, Herr Thomson hätte das Violinconcert von Beethoven, eine der schwierigsten Aufgaben für den Violinspieler, technisch vollendet gespielt. Daß ein solches Spiel von großer Wirkung sein muß, besonders, wenn sich, wie hier, eine von großer Innigkeit besetzte Cantilene, ein schoner Ton und eine geistvolle Dynamik dazu gesellen, ist daher wohl ganz erklärlich. Was die geistige Auffassung des Beethoven'schen Wertes anbetrifft, so stehen wir, den zweiten und besonders den dritten Satz nie schöner, wie bei der Aufgabe angemessener gehört zu haben; in Bezug auf den unvergleichlichen ersten Satz jedoch können wir nicht immer mit Herrn Thomson übereinstimmen. In diesem ersten Satze sind die Ansprüche des Solo-Instrumenten mit denjenigen, welche das Instrument überhaup und besonders das Violin zu erheben berechtigt ist, in einer Weise zu einer so glücklichen Einheit verschmolzen, wie in kaum einem anderen Werke dieser Form. Hier giebt kein einseitiges Vordrängen der Principalfstimme, kein aufdringliches Virtuositentum, die Sologeige ist einfach nur dazu da, um das, was die

Erster kurz und gedrungen mitzueilen hat, in anspruchsvoller und  
 bededter Weise zu ergänzen. Die Wiedergabe dieses Sazes verlangt daher  
 von dem Spieler bei aller Wärme der musikalischen Empfindung vor allen  
 Dingen einen besonderen Grad von Objectivität, und in dieser Hinsicht  
 uns der vortreffliche Künstler etwas schuldig geblieben. Hier ist ihm  
 jedoch, wenn gleich derselbe dem jüngeren Meister in technischer Hinsicht  
 nicht ebenbürtig ist, dennoch entschieden noch überlegen. Hin und wieder wurde  
 der Vortrag des Herrn Thomson durch Intonations-Schwankungen getrübt,  
 die ihm nach, welchen wir einem zufälligen äußerlichen Grunde zuschreiben  
 müssen, denn daß Herr Thomson goldrein zu spielen versteht, hat er später  
 in dem wunderschönen Vortrage der Romane von Svendsen, sowie in der  
 Jagde „Wiegenlied“ von Simon bewiesen. Wenn Wieniawski's „Scherzo-  
 ranzelli“ diese Wirkung nicht erzielen konnte, so lag das lediglich an  
 der Wahl der Composition. Das Publikum dankte dem Künstler für  
 diese Leistungen durch wohlverdienten rauschenden Beifall. Jedenfalls hat  
 die Kur-Direction durch Gewinnung dieses Spielers einen Schuß in's  
 Schwarze gethan. — Die Kur-Capelle brachte Schumann's Meisterwerk, die  
 11. Symphonie in D-moll, mit welcher das Concert eröffnet wurde, und  
 deren oft gehörte sogenannte akademische Fests-Duvertüre. Abgesehen  
 davon, daß in der Wiedergabe der Schumann'schen Symphonie hin und wieder  
 noch mehr Klarheit erwünscht gewesen wäre, erzeuften sich beide Werke  
 eine recht schwingungsvollen Ausführung.

**\* Spiel-Entwurf des Königl. Theaters.** Dienstag, den  
 11. Nov.: „Mignon.“ Mittwoch, den 27.: Ven. einst.: „Der Proberstein.“  
 Donnerstag, den 28.: „Der Widerspänstigen Zähmung.“ (Oper.) Freitag,  
 den 29.: Bei aufgehob. Abonnement, zum Vortheile der hiesigen Theater-  
 Anstalts: „Der Verwundene.“ Samstag, den 30.: „Ein toller  
 Schalk.“ Sonntag, den 1. Dec.: „Die Afrikanerin.“ Montag, den 2.:  
 11. Symphonie-Concert.

**= Kurhaus.** Heute Sonntag, als am Todestage, findet nur ein  
 Concert, und zwar das nachmittägliche Symphonie-Concert, statt.  
 Das Programm desselben interessirt umso mehr, als der erste Concert-  
 meister des Kur-Orchesters, Herr Franz Nowak, in welchem wir be-  
 sonders einen ausgezeichneten Violin-Virtuosen besitzen, jollentlich auftreten  
 und Compositionen von Beethoven und F. Ries spielen wird. Im Uebrigen  
 haben die Bach'sche Chaconne in D-moll in der Orchester-Bearbeitung  
 von Raff, die Symphonie No. 4 in D-moll von Schumann und die Duvertüre  
 zu einem Trauerspiel von Bargini zur Aufführung.

**\* Vom Freudenberg'schen Conservatorium** veranstaltet und  
 in Saale dieses Instituts fand Mittwoch Abend eine Vortrags-Übung  
 (Abend-Unterhaltung) mit folgendem Programm statt: 1) Zwei gemischte  
 Lieder: a. „Jesus, meine Zuversicht“, Choral, harmonisirt von Fr. Schloß-  
 ler, Schüler des Instituts; b. „Heinslieb, du hast mich gefangen“ von  
 Joh. J. Hasler (geb. 1664, gest. 1612.) 2) Fantasie für Cello und Clavier  
 von Francomme (Herr Windisch). 3) Ungarische Fantasie für Clavier  
 von Liszt (Fr. Reichard). 4) Trio in D-moll (2. u. 1. Satz) für Violine,  
 Cello und Clavier von Mendelssohn (Herr Brühl, Herr Windisch und  
 Fr. Bornberger). 5) Hymne für Sopran-Solo, gemischten Chor und  
 Orgel von Mendelssohn (Solo: Fr. Moritz). Leider war unser Musik-  
 Direktor an dem Abend verhindert, der interessantesten Veranstaltung beizu-  
 wehnen. Wie wir von musikerständiger Seite hören, gelangten sämmtliche  
 Nummern zur besten Ausführung und die zahlreich erschienenen Zuhörer  
 lobten reichlichen Beifall. Der Chor, der bis jetzt ca. 100 Theilnehmer  
 zählt, hat seine Aufgabe nicht minder gut gelöst, wie die Solisten die ihre.

**\* Die goldene Bibel.** Unter den Schätzen, welche die Wunderwelt  
 des vaticaniſchen Palastes in sich schließt, befindet sich ein uraltes Buch.  
 Ein Manuscript ist's, welches wohl viele Jahrhunderte bevor die schwarze  
 Kunst erfunden ward, von der Hand gelehrter Schriftkünstler gefertigt  
 ward, eine Bibel mit hebräischen Charakteren und von colossalem Formate,  
 denn mit seinen massigen Einbänden wiegt es nahezu vierhalb Centner,  
 nämlich 325 Pfund. Dieses heilige Buch ward zu Anfang des sechszehnten  
 Jahrhunderts seitens der Juden Roms als hohes Reliquium verehrt und  
 am 1312 herum, also im Jahre des lateranischen Concils, vereinigten sich  
 die Notabeln des Ghetto der ewigen Stadt, sowie Juden aus anderen  
 italienischen Landen, um den Papst zur Ueberlassung jenes Werkes zu  
 veranlassen. Damals trug Julian della Rovere, als Papst Julius II. ge-  
 nannt, die Diara. Dieser edle Kirchenfürst, der Schirmherr Rafael's und  
 Michel Angelo's, hörte die Bitte gütig an, wie er auch das Angebot entgegen-  
 nahm, welches jenes Notabelnsyndicat machte — das Bibelmanuscript mit  
 Gold anzumwiegen. Das war nun ein recht acceptables Offert, denn in  
 runder Summe mochten 325 Pfund lauterer Goldes einer Million unserer  
 heutigen Geldwährung gleichkommen. Aber Julius II. widerstand der  
 Werbung und so blieb denn das werthvolle Buch, wohl das theuerste  
 des Unterjums, der Bibliotheka Vaticana erhalten.

**\* Verschiedene Mittheilungen.** Aus Paris, 20. d. M., wird  
 geschrieben: Herr Ernst Zola aus Vainboeuf, Schöpfer einer patentirten  
 Federange, benachrichtigt seine Landskath, daß er mit dem gleichnamigen  
 Emil Zola, Schriftsteller, nichts gemein habe. Wenn diese Ver-  
 leugnung seines Namensvetters nur nicht Herrn Zola bei seiner Bewerbung  
 um den Academieplatz schadet! Seine Aussichten sind ohnehin nicht die  
 besten. Die ihm ergebenen Blätter hatten bereits gemeldet, Theoret  
 habe seine Bewerbung zurückgezogen. Wie jedoch Theoret erklärt, hat er  
 seine Bewerbung um den Sessel Angier's noch gar nicht gestellt, da man  
 mit einem solchen Schritte bis zum Ablaufe eines Monats nach Erledigung  
 des betreffenden Sazes warten muß, konnte sie also noch viel weniger

zurückziehen. — Ein neuer Komet ist am 16. d. M. von Swift zu  
 Boston entdeckt worden. Sein Ort am Himmel war 17. November Mitter-  
 nacht, Greenwicher Zeit: Rectascension 340° 36', nördliche Declination 1°  
 51'. Die tägliche Bewegung wurde auf +30' in Rectascension und +15'  
 in Declination geschätzt. — Die unter dem Titel „Zeit und Menschen“  
 herausgegebenen „Tagebuch-Aufzeichnungen“ Feodor Wehl's aus den  
 Jahren 1863—84 sind mit manchen hübschen Anekdoten gespickt. Otto  
 Roquette — lesen wir — erzählte uns, eine für wohlgebildet geltende  
 deutsche Edelfrau habe ihm viel Schmeichelhaftes über eine seiner  
 Dichtungen gesagt. Auf die Frage, welche sie meine, antwortete sie: Natürlich  
 „Wachtmeisters Brautfahrt“. — Als in Gegenwart des Generals v. Pfuel  
 Varnhagen von Ense erwähnte, daß er Katholik sei, schaltete Ersterer  
 ein: „Aber ein mit Papier durchschossener“. — Gottfried Keller war  
 während seines Aufenthaltes in Berlin oft bei Varnhagen und mit diesem  
 und Ludwiler Assing mandmal sehr gesprächig, in Gesellschaft dagegen  
 sehr schweigsam. Gräfin Kalkreuth meinte daher einmal von ihm: „Sich  
 ich den senne, sage ich nicht mehr verschwiegen wie das Grab, sondern ver-  
 schwiegen wie der Keller.“ — Interm 29. Juli 1856 schreibt Ludwiler  
 Assing an Wehl: „Hermann Grimm gefält die Schweiz nicht.  
 Finden Sie sie wirklich schön? fragte er mich neulich. Ich weiß nicht, die  
 Sonne geht hinter den Bergen zwei Stunden früher unter und im Grunde  
 ist die Schweiz nichts anderes als eine grandiose Kellervohnung.“

**\* Musik.** Aus der Selbstbiographie Rubinstein's sei nach-  
 stehendes interessante Urtheil über die musikalische Begabung der ver-  
 schiedenen Nationen hervorgehoben. Es heißt an dieser Stelle u. A.:  
 „Obgleich die ganze Macht der Deutschen jetzt leider in Bajonnetten und  
 Einheit (A) besteht, was für die Cultur höchst nachtheilig ist, muß ich doch  
 sagen, daß die Deutschen meiner Ansicht nach die musikalischste  
 Nation der ganzen Welt sind. Beispielsweise kann man berechnen,  
 daß es in Deutschland 50 vGl. (?) in Frankreich 16 vGl. und in England  
 gar nur 2 vGl. „Musik-Verständige“ gibt. England steht darin sogar noch  
 hinter Amerika zurück. Die Engländer fühlen weder Musik, noch verstehen  
 sie dieselbe. Wahres Verständniß für die höchsten musikalischen Com-  
 positionen findet man nur in Deutschland!“ — Ein musikalischer Genuß von  
 hohem Werthe wurde dem Brüsseler Publikum vor kurzem durch das  
 Concert der Artistes Musiciens geboten. Dasselbe hatte für die Deutschen  
 Brüssels insofern einen besonderen Werth, als in demselben der hier in  
 besten Händen stehende Jules de Swert, der Cello-König, nach  
 achtjähriger Abwesenheit von Brüssel wieder einmal vor das Publikum  
 der belgischen Hauptstadt trat und von diesem denn auch stürmisch begrüßt  
 wurde. Des Meisters bezauberndes Spiel ist weit bekannt, und es hiesige  
 Cullen nach Alben tragen, wollte man, so schreibt das Organ der Deutschen  
 in Antwerpen, die „Antwerpener Zeitung“, dem allgemein feststehenden Lob  
 noch ein neues hinzufügen.

**\* Personal-Nachrichten.** Hans Schinz in Zürich, der Redacteur  
 der vortrefflichen „Freitags-Zeitung“, Adolphsohn Durkli's, des Besitzers  
 des Blattes, ist im Alter von 45 Jahren gestorben. Er war ein Freund  
 Deutschlands. Neben seinen journalistischen Arbeiten beschäftigte er sich mit  
 Vorliebe mit der Astronomie und der Kunst.

**\* Bildende Kunst.** Die bekannte Malerin Hermine v. Breuschen  
 hat für diesen Winter ihr Atelier von München nach Nizza verlegt. In  
 diesem sehr schönen, von Meissner erbauten Atelier wird die Künstlerin  
 im Januar eine Separat-Ausstellung („Mors imperator“, „Regina vita“  
 und das neueste Bild „Trene von Spilumberg“) veranstalten.

### Deutscher Reichstag.

Nach den ermüdenden, trockenen Beratungen der letzten Zeit bot am  
 Freitag die zweite Lesung des Etats des Auswärtigen Amtes, der  
 stets den Anlaß zu Erörterungen der verschiedensten Art zu geben pflegt,  
 eine willkommene und freudig begrüßte Abwechslung. Bei dem Posten  
 „Gehalt des Staatssecretärs“ brachte gleich zu Anfang der Freitag-  
 Sitzung der Abgeordnete Richter die Rede auf die vielbesprochenen  
 militärischen Unterkrömungen mit der Frage, ob Graf  
 Waldersee in der That die Politik des Reichstanzlers zu durchkreuzen  
 suche. Der Kriegsminister von Verdy du Vernois bezeugte unter  
 lebhaftem Beifall derartige Behauptungen als beleidigend, frivol und  
 unwahr, und sprach von einem „dunklen Punkt in der Presse“, was auch  
 Graf Herbert Bismarck bestätigte, worauf Herr Richter erklärte,  
 daß ein „grober Unfug“ in der Presse begangen sei. Herr von Verdy  
 du Vernois ist zwar im parlamentarischen Leben kein Neuling, hat aber in  
 seiner Stellung als Kriegsminister jetzt erst zum zweiten Male vor dem Reichs-  
 tage gesprochen. Ein Mann von sehr gedrungener, fast beledt zu neunender  
 Gestalt, dessen sehr energischer und ausdrucksvoller Kopf hartes, blondes  
 Haar und gleichen Vollbart aufweist, macht er den Eindruck selbstbewußter,  
 entschiedener Kraft. Er liebt es, während der Verhandlungen am Bericht-  
 erstatterische zu sitzen, wo er, beuuen in seinen Sessel zurückgelehnt und  
 die Hände an den Säbel stützend, Stunden lang regungslos verharret, mit  
 unerschütterlicher Ruhe, ein gelegentliches Lächeln an den Zügen, den  
 Rednern zuhört. Auch wenn er selbst das Wort ergreift, bewahrt er seine  
 ruhige Haltung und spricht fast ohne Körperbewegungen, wohl überlegt  
 und sehr entschieden. Sein Organ, obwohl weicher und nicht so schneidend  
 wie das seines Vorgängers, entbehrt dennoch nicht eines gewissen militärischen  
 Klanges; es tönt laut und vernehmlich, und wenn Herr v. Verdy auch  
 nicht ein so gewandter und geschickter Redner wie Herr v. Broussard ist,  
 so erzielt er doch eine bedeutende Wirkung. — Die Forderung für Bildung  
 einer colonialen Abtheilung im Auswärtigen Amte rief eine lange  
 und interessante Auseinandersetzung über die gesammte Colonialpolitik  
 hervor, in deren Verlauf es besonders zu wiederholten lebhaften Aus-  
 einandersetzungen zwischen den Abgeordneten Boermann und

Richter kam, weld' letzterer häufige Bewegung und Unruhe im Hause veranlaßte, so daß die Glocke des Präsidenten öfters ihren beschwichtigenden Klang ertönen lassen mußte. Mit großer Aufmerksamkeit folgte den Beratungen der Staatssecretär Graf Herbert Bismarck, der in ungemein schlagfertiger Weise mehrfach sich unter lebhaftem Beifall an den Verhandlungen beteiligte und in seinem Vortragen wie in seiner Redeweise den Eindruck erteilendster Frische machte. Er sprach diesmal entschieden besser als je, weniger befangen, mit einem gewissen Selbstbewußtsein und großer Beherrschung des Gegenstandes. Was er sagte, kam ohne Stottern fließend heraus, und nur gegen Ende der einzelnen Sätze trug er, ganz wie sein Vater, den Blick nach unten sendend, die Worte etwas polternd und verständlich vor. Als bei dem Posten „Gesandter in Bern“ der Abg. Baumbach den neuen Niederlassungs-Vertrag mit der Schweiz und die Angelenheit Wohlgenuth in längerer Rede erörtert hatte, erklärte Graf Bismarck, daß seine Vertimmung bestehe und die Sache erledigt sei. Nachdem noch der Abg. Singer gesprochen, ward ein Schlußantrag gestellt. Der Abg. Richter aber, welcher sich noch zum Worte gemeldet hatte, bezweifelte die Beschlußfähigkeit des Hauses, und die Auszählung ergab die Anwesenheit von nicht mehr als 152 Mitgliedern. Der Reichstag war also wieder beschlußunfähig und trennte sich ohne weitere Abstimmung.

Das dem Reichstage soeben zugegangene Weißbuch führt den Titel: „Deutsche Interessen im Nigergelände“; es behandelt die bekannten Streitigkeiten wegen der Royal-Niger-Company, reicht vom 26. September 1888 bis zum 2. October d. J., an welchem Tage Graf Herbert Bismarck dem deutschen Geschäftsträger in London den Entwurf einer Note sendet, mit dem Auftrage, sie zusammen mit einem Bericht des deutschen Commissars zu Lagos, v. Buttkamer, über die Verhältnisse im Nigergelände, der englischen Regierung mitzutheilen. Dieser Noten-Entwurf, der den vorläufigen Abschluß der Angelegenheit bildet, giebt auch über den aus dem Weißbuch ersichtlichen Verlauf derselben einen ziemlich vollständigen Ueberblick.

Der Bundesrath hat am Donnerstag den seinem Inhalte nach und auch in seiner Begründung bereits bekannten Nachtrags-Etat von nicht ganz 2 Millionen für die Bismann'sche Expedition genehmigt und ist derselbe dem Reichstage zugegangen. Ueber einen Etat für das nächste, am 1. April beginnende Jahr der Bismann'schen Expedition verläutet dagegen noch nichts.

### Deutsches Reich.

**\* Hof- und Personal-Nachrichten.** Bei der Jagd auf Hasen machte der Kaiser drei Donbletten. Der Kronprinz und die Prinzen Fritz-Friedrich und Adalbert brachten dem Vater die Jagdbeute zu. — Dem Vernehmen nach wird die Kaiserin Friedrich sich demnächst mit den Prinzessinnen-Töchtern von Athen nach Italien begeben, während die Erbprinzeßin von Sachsen-Meinungen bereits vor zwei Tagen aus Athen nach Berlin zurückgekehrt ist. — Der Infant Don Alfonso von Portugal, Herzog von Oporto, wird sich in einigen Tagen von Lissabon nach Heidelberg begeben, um an der dortigen Universität Naturwissenschaft zu studiren.

**-x- Zum Kaiserbesuch in Darmstadt** sind die Vorbereitungen in vollem Gange. In allen Kreisen ist man bestrebt, den Empfang zu einem den hohen Gästen würdigen zu gestalten. Vorausschicklich wird auch eine allgemeine Illumination ins Werk gesetzt werden, wozu die Gasgesellschaft schon umfassende Vorbereitungen trifft. Die Dispositionen für die Vorstellungen im Hoftheater sind nunmehr definitiv getroffen. Für den ersten Abend ist der 2. Act aus „Joseph und seine Brüder“ und der 3. Act aus der Oper „Die Kaiserin“ von de Haan, für den 2. Abend „Krieg im Frieden“ und für den 3. Abend „Figaros Hochzeit“ vorgesehen. Schon jetzt laufen Bestellungen auf die Festabende ein, doch werden dieselben, da der Hof für seine Gäste selbst einer großen Anzahl Plätze bedarf, vorerst nicht angenommen.

**\* Ueber die Ehrenbezeugungen** seitens der Militärbehörden für den Kaiser und andere fürstliche Personen auf Reisen sind sehr eingehende neue Bestimmungen getroffen worden. Es wird großer und kleiner Empfang unterschieden; bei großem Empfang ist hinzugekommen, daß in Cavallerie-Garnisonen eine Eskadron zu Pferde als Eskorte gestellt wird. Dieselbe reitet zur Hälfte vor, zur anderen Hälfte hinter dem Wagen des Kaisers, der Führer der Eskorten-Eskadron hat seinen Platz in Höhe des rechten Hinterrades, ferner ist ein Lieutenant als Ordonnanz-Offizier im Parade-Anzuge zu stellen. Für die Kaiserin, sowie die Kaiserinnen-Witwen werden mit Abhebung von Ueberreichung der Rapport, Einholung der Parole, Abbringen der Fahnen und Standarten, sowie Bestellung des Ordonnanzdienstes dieselben Ehrenbezeugungen erwiehen, wie dem Kaiser. Ist ein Garnisonort gleichzeitig Festung, so werden von den Fronten, welche der Kaiser passirt, im Ganzen 3 Kanonenschüsse abgefeuert, für die königlichen Prinzen 21 und für den Fürsten von Hohenzollern, sowie andere regierende Fürsten 12 Kanonenschüsse.

**\* Rundschau im Reich.** Der Reichskanzler erlaubte der Hamburg-Amerikanischen Packetschiffahrt, ihrem vierzigsten transatlantischen Dampfer seinen Namen zu geben. „Fürst Bismarck“ wird das größte und voraussichtlich auch das schnellste Schiff der deutschen Handelsmarine sein. Es soll 5 1/2 Millionen kosten; der „Vulkan“ zu Stettin wird den Bau übernehmen. Das Schiff ist für den Passagierdienst zwischen Hamburg und New-York bestimmt. — Beim Garde-Schützen-

Bataillon in Richterfelde sind an diejenigen Mannschaften, welche bereits im dritten Jahre dienen, Aufforderungen ergangen zur Meldung für freiwillige Dienstleistung in Afrika. Als Bedingung gilt Verpflichtung für einen mindestens einjährigen Dienst in Afrika, und als Gegenleistung dafür werden 1000 Mark baar, freie Uniform nach den dortigen klimatischen Verhältnissen, Verpflegung, sowie freier Hin- und Rücktransport gewährt. Verschiedene Schützen und Oberjäger haben sich bereits durch Unterschrift für den Dienst in Afrika bereit erklärt. Dem Vernehmen nach sind auch bei den übrigen Jägertruppen solche Werbungen im Gange. — Man erinnert sich des Vorfalles, wonach Caplan Fischer in Dieburg im Wartesaal einen Anschlag, in welchem die gute und billige Restauration des Evangelischen Vereinshauses in Mainz empfohlen war, dahin abänderte, daß er die Worte „Evangelisches Vereins“ (haus) ausstrich und dafür „Katholisches Gesellen“- legte, auch Straße und Nummer dem letzteren entsprechend, unter Auslöschung der dort bezeichneten, angab. Das Schöffengericht in Groß-Umstadt hatte den Genannten wegen Sachbeschädigung in eine Strafe von 50 Mk. und in die Untersuchungsstoa genommen. Hiergegen war die Berufung an die Strafkammer in Darmstadt erfolgt, über welche dieser Tage verhandelt wurde. Die zweite Instanz bestätigte das Urtheil, indem sie gleichfalls das Vergehen der Sachbeschädigung als vorliegend annahm, wobei es sich überdies um die Beschädigung einer dem allgemeinen Nutzen dienenden Sache handle. — Bezüglich der jüngst in der Budget-Commission stattgehabten Interpellation Richters an den Kriegsminister bemerkt der Berliner Korrespondent des „Frankf. Gen.-Anz.“ u. A.: In den Blättern ist es merkwürdig still über den Vorgang, dessen Behandlung allerdings etwas heftig ist. Denn wenn man offen über die Frage sprechen wollte, warum Juden neuerdings nicht mehr Reserve-Offiziere werden (die Thatsache selber sieht ja wohl sehr), so müßte man auch die Meinungen und Absichten sehr hoch stehender Personen näher in Betracht ziehen. — In Wiesbaden freilich ist man der Ansicht, daß die hohen Schweinefleischpreise sich höchstens bis Neujahr halten können. Als Grund für diese Behauptung wird angeführt, daß die gut ausgefallene Kartoffelernte und die niedrigen Futterpreise die Schweinezüchter veranlaßt haben, reichlich Zuchtmaterial anzuschaffen, so daß bis zur angegebenen Zeit das Angebot von Wasttschweinen so groß sein wird, daß es die hohen Preise von selber drückt.

### Ausland.

**\* Oesterreich-Ungarn.** „Immer Rebhuhn! Immer Rebhuhn!“ rief jener Unglückliche aus, welcher tagtäglich als Speise nur Rebhühner vorgesetzt bekam. Und so können auch alle Nichtgehehen beim Lesen der Verhandlungen in böhmischen Landtage verzweifelt ausruhen: „Immer Staatsrecht und nichts als Staatsrecht!“ Auch die letzten Debatten drehten sich zum guten Theile nur um diese Punkte. Als Abwechslung des Gebotenen kann man es kaum bezeichnen, daß der feudale Großgrundbesitz durch den Grafen Ledebur auf die Deutschen losgeschlagen ließ und daß die Junggehehen erklärten, von den Feudalen, diesen Heimsücheln der czechischen Bewegung, Nichts wissen zu wollen. Lauter längst bekannte Gegenstände! Fürwahr „Immer Rebhuhn und nichts als Rebhuhn!“ Das löst auch aus den Verhandlungen im ungarischen Reichstag. Dort ist es der Minister-Präsident Koloman Tisza, gegen welchen immer wieder die gleichen Pfeile der Opposition fliegen. Wie müde selbst die Ungarn dieses Kampferieles geworden sind, beweist, daß bis jetzt nicht einmal ein ordentlicher Parlaments-Skandal dort stattgefunden hat. — Eine Versammlung der Wiener Verlmutter-Dreher, zu welcher 4000 Personen erschienen waren, beschloß Fortsetzung des Kampfes. — Die Kaiserin Elisabeth verließ, entgegen den ursprünglichen Dispositionen, Korfu, um eine längere Seereise im Mittelmeer zu unternehmen. — Prinz Heinrich von Preußen ist in Korfu eingetroffen und wird mit dem König von Griechenland einige Tage dort bleiben. — Der Justizminister ordnete an, daß den Geschworenen in Wadowice täglich drei Gulden Diäten ausbezahlt werden.

**\* England.** Die Königin kehrte mit der Prinzessin Heinrich von Battenberg von Balmoral, wo sie drei Monate gewohnt hat, nach Schloss Windsor zurück. Kurz vor Weihnachten siedelt der Hof wieder nach Osborne über. — Gutem Vernehmen nach wird die Königin die neue Parlamentstagung in Person eröffnen. — Königin Victoria hat den entthronten Kaiser Pedro von Brasilien über Lissabon nach Windsor einladen lassen. — Im Woolwicher Arsenal wurden große Unregelmäßigkeiten entdeckt. Der Director des Laboratoriums und der Leiter der Patronenfabrik sind entlassen worden und zwar angeblich wegen Verkaufes des Receptes des rauchlosen Pulvers an eine Privatfirma.

**\* Spanien.** Die republikanische Agitation ist neu belebt worden durch die Vorgänge in Brasilien und nimmt stark zu. In den Straßen der Hauptstadt wurden revolutionäre Flugblätter vertheilt. Die Regierung ordnete Vorkehrungsmaßregeln in verschiedenen großen Städten an. Man will im Palast den Namen der Regimenter und Generale kennen, welche revolutioniren wollen. Der Ministerkrisis ist unverändert. Wahrscheinlich ist eine Reorganisation des Cabinetes Sagasta, möglich ist aber auch ein provisorisches Ministerium Martinez Campos.

**\* Serbien.** Ueber die Gränelthaten mohamedanischer Albanesen gegen christliche Bewohner Albanens wird aus Nestäd berichtet, wie sehr die Gewaltthaten in jenen Gegenden zugenommen haben und der Woforte die Pflicht auferlegt, die Christen gegen die Arnanen zu schützen. Anfangs October wurde mitten auf dem Marktplatz von Pef in Albanien ein Wäder, Namens Rista Bilion, ermordet, außerdem wurden noch viele andere Personen am hellen Tage in der Stadt angefallen, verwundet und beraubt. Gegen mehrere junge Frauen und Mädchen wurden Attentate ohne Ahndung verübt. Dieses Unwesen

sonderrers zugenommen, seitdem der Chef der Ananienstämme dieser Gegend, Amil Pascha Mohamed Begovits, seinen Wohnsitz in Belgrad genommen und sich nach Constantinopel zurückgezogen hat. Dieser Mann ist gerecht und unbefleht, duldet keine solchen Gewalttate gegen die Armen und hielt seine wilden Stammesgenossen im Zaume. Auf den Balkan ist es noch schlechter als in der Stadt und es flüchten viele Familien aus Furcht vor Blünderung und Schändung nach Serbien, wozu ihnen die Regierung Wohnsitz anweist.

**\* Griechenland.** Der „Bester Mond“ veröffentlicht den authentischen Text des Memorandums der Kretenser Insurgenten, welches diese den ausländischen diplomatischen Vertretern in Athen übergeben haben. Die Insurgenten beklagen, daß die Steuern größtentheils nach Constantinopel fließen, daß die Mohamedaner, obwohl sie die Majorität der Bevölkerung Kretas bilden, in der kretensischen Nationalversammlung die Majorität haben.

**\* Afrika.** Die Frühjahrsregen in Transvaal, welche Ende September hätten beginnen sollen, haben sich erst vier Wochen später eingestellt. Das lange Ausbleiben hat viel Schaden über ganz Südafrika gebracht, besonders aber enorme Schwierigkeiten bereitet. Nicht allein, daß infolge der Vertheuerung der Stämpfwerke in den Minen durch Wassermangel beeinträchtigt wurde, auch der Verkehr mit den Stationen der Eisenbahn mußte infolge des Mangels an Viehfutter auf's Aeußerste reduziert werden. Kein Transportunternehmer wagte mehr, das Leben seiner Jagdhunde auf den futterlosen Straßen auf's Spiel zu setzen. Infolge dessen ist die Zufuhr von Lebensmitteln fast gänzlich abgebrochen und alle Lebensbedürfnisse sind außerordentlich im Preise gestiegen. Wären die in diesem Monat erwarteten Regenfälle noch 14 Tage ausgeblieben, so wäre der Mangel an Nahrungsmitteln noch schlimmer gewesen. Die Regierungen von Transvaal und Natal haben gemeinsam in der anerkanntesten Weise alles, was in ihrer Macht lag, getan, um dieser Calamität zu fernern.

**\* Amerika.** Ueber das Deutschtum in Brasilien entnehmen wir der „Welt“ folgende Mittheilungen: Es existiren in Brasilien vielleicht 170,000 bis 180,000 (nicht, wie häufig angegeben, nur 70,000) Deutsche. Vielfach ist im südamerikanischen Kaiserreich ihre Zerstreuung eine so vollständige gewesen, daß sie innerhalb der eingeborenen Bevölkerung hilflos der Entbehrung ausgelegt waren, und sind. Theilweise ist also das Bild kein erfreuliches. Daneben giebt es aber auch manche Sprachgebiete, z. B. in den Provinzen Rio Grande do Sul und Santa Catharina, welche den Verjungen zur Entbehrung besseren Widerstand zu leisten vermocht haben und sich vielleicht auch in Zukunft zu erhalten vermögen, wenn ihnen nicht etwa die Stärkung durch Nachzug hienauher sollte abgebrochen sein. Leider war die Politik der brasilianischen Kaiserregierung darauf hinausgelaufen, dieses Deutschtum zu verbrasilianern, so daß hier und da der Kampf für die Deutschen eine ernste Nothwendigkeit geworden war. Wie werden sich nun die Deutschen zur Republik stellen? Bei Beantwortung dieser Frage muß man einen bedeutungsvollen Unterschied machen zwischen dem Deutschtum in den Städten und auf dem Lande. In den Städten leben die Deutschen mitten unter Brasilianern und Ausländern; sie sind vielfach nur ins Land gekommen, um eine Zeit lang in demselben Geschäfte zu machen und wieder nach der Heimath zurückzulehren, sobald sie ihre Zwecke erreicht haben. Dieses städtische Deutschtum hat im Grunde keine größere Wichtigkeit als überall in der Fremde, z. B. in England, Spanien, Italien, es ist der Träger der Weltmarkt-Beziehungen und wird sich leicht genug in die neuen Verhältnisse finden, wenn das Geschäft nicht unter ihnen leidet. Seltener Weise hat sich übrigens, was als charakteristisch hier erwähnt zu werden verdient, auch ein nicht unbedeutendes sozialdemokratisches Element unter ihnen angesiedelt und in Sao Paulo eine Zeitung, die „Germania“, in Händen, welche für den Reichstags-Wahlfonds der deutschen Sozialdemokraten Gelder gesammelt hat. Bei unserer Betrachtung haben wir es vornehmlich mit den in den Ackerbaucolonien angesiedelten Deutschen zu thun, welche als freie Bauern mit den früheren Sklavenbaronen nie auf gutem Fuße gestanden haben. Diese deutschen Bauern sind in ihrer überwiegenden Mehrzahl durchaus loyale Unterthanen des Kaisers von Brasilien gewesen und haben stets gegenüber dem Anwachsen der republikanischen Bewegung sich gewehrt. An der vollen Thatsache werden nun auch diese Deutschen nichts ändern wollen und können; es liegt ihnen aber jetzt eine neue Aufgabe ob, danach zu streben, daß unter den neuen Verhältnissen für das Deutschtum die Bahn freier werde. Wenn die Provinzen sich jetzt mehr autonom entwickeln als früher, so ist es vielleicht möglich, dem Uebergewicht der früheren Sklavenhalter entgegenzutreten und die südlichen Provinzen in einer Weise zu entwickeln, welche das Deutschtum zu seinem Rechte kommen läßt.

**Handel, Industrie, Statistik.**

**m-Coursbericht der Frankfurter Börse vom 28. November.** Nachmittags 2 1/2 Uhr. Credit 269 1/2, Disconto-Commandit 288.10, Staatsbahn 201 1/2, Galizier 159, Lombarden 109 1/2, Egvptier 93, Italiener 90.10, Ungarn 86.40, Gotthard 175.30, Schweizer Nordost 133.40, Union 118.40, Selsenkirchner 209.50, Laura 174.50. Die Hauptthätigkeit der Börse befruchtete sich auch heute auf die Prolongation. Credit-Actien konnten eine Avenue von 2 1/2 pCt. erzielen. Bergwerke etwas abgeschwächt auf Realisationen. Alle sonstigen Gebiete schließen unverändert.

**Geldmarkt.**

**Rl. Frankfurter Börsen-Wochenbericht.** Die abgelauene Woche verlief trotz der Ereignisse in Brasilien und des von Berlin aus

prognostizirten Anfang eines „Paufrachs“ ein unentwegt festes Gepräge zur Schau, welches gegen Ende unseres Berichtabschnittes, gefördert durch die neue Haufe in Kohlenwerthen, sogar einen erneuten Aufschwung aller Speculationspapiere zur Folge hatte. Vornehmlich für Eisenkirchner Bergwerks-Actien interessirte sich das Publikum, seitdem es weiß, daß dieses bedeutendste Unternehmen der Ruhrwerke ab nächsten Jahres eine Reihe von Lieferungs-Verträgen zu den gestiegenen Materialpreisen abgeschlossen hat. Die verwandten Institute, wie Laura, Riebed, Alpine-Montan, nahmen ebenfalls Antheil an der jüngsten Steigerung, auch Eisenindustrie und die kirtren Banken wurden durch gute Käufe aus dem bereits ängstlich befürchteten Winter Schlaf aufgerüttelt. Dester Creditactien stiegen etwas über 267, die betreffende Banken-Gruppe hat in Galizien Petroleumgruben angekauft, welche sie demnächst finanzirt, auch war eine Reihe von Contremine-Verkäufen zu bedeen. Disconto-Commandit haben sich ebenfalls rasch wieder erholt, Darmstädter, Dresdener, Berliner Handels-Gesellschaft, Länderbank, Deutsche Bank, Wiener Bankverein, Deutsche Vereinsbank, Deutsche Effecten- und Wechselbank bleiben wesentlich gebessert. Von österr. Eisenbahn-Actien waren Staatsbahn gut behauptet. Bezüglich der geplanten Prioritäten-Emission dieser Gesellschaft verlaniet noch gar nichts Bestimmtes, nur, daß eine Anleihe zur Deckung der Erwerbungslosten verschiedener Lokalbahnen und zur Herstellung neuer Linien gefordert werde, was, da auf Ausdehnung hindeutend, nur günstig beurtheilt wird. Böhm. Nordbahn, und Böhmecher sehr fest. Lombarden lagen gedrückt, ebenso Galizier. Letztere werden in nächster Zukunft wegen der Baukosten, die die Herstellung des zweiten Geleises verschlingt, kaum mehr als 4 pCt. Dividende ermöglichen. Schweizer Nordostbahn anhaltend beliebt, ebenso Gotthard. Italienische Mittelmeerbahn flau, desgleichen Luxemburg-Prince-Henri-Bahn. Deutsche Transportwerthe etwas nachgebend, aber sehr vernachlässigt. Der Rentenmarkt läßt eine freundlichere Stimmung erkennen, besonders für Ungarn, Egvptier und türkische Fonds, während Portugiesen, Italiener, Spanier, Russen, Mexicaner vorübergehend niedriger waren. Deutsche 4-proc. Staatsbahn matter. Dester. Prioritäten fest behauptet, aber trotz leichtem Geldstand sehr ruhig. Von ameril. Railroads Bonds Atlantic-Pacific matter. Türkische Looße, Madrider billiger, Bayer. Prämienloose theurer. Von Industrie-Papieren stiegen: Eisenkirchner ca. 20 pCt., Laurahütte 2 pCt., Guano ca. 0.70 pCt., Cement-Heidelberg 1 pCt., Höchster Farbwerke 3.90 pCt. Matter lagen: Bessel-Porzellan ca. 1 pCt., Allgem. Elektricität 2.20 pCt., Bad. Anilin 2 pCt., Eßighaus-Bräu ca. 0.50 pCt., D. Verlag 0.60 pCt. Privatisconto 7 1/2 pCt.

**Aus dem Gerichtssaal.**

**\* Frankfurt, 22. Nov.** Der I. Senat des Oberlandesgerichts verhandelte heute in der Klagefache der Gräfin Hagfeld-Wildenburg gegen die Stadt Wiesbaden bezw. gegen den Baunternehmer Hiesenhof. Die Gräfin fuhr bekanntlich voriges Jahr Abends in Wiesbaden von dem Kurhaus-Concert nach ihrer bei Wiesbaden gelegenen Besitzung „Hof Sommerberg“, als in der Dogheimerstraße vor dem Hause Nr. 38 plötzlich das eine Pferd in einen Schacht fiel. Der Kutscher wurde vom Bod geschleudert und nahm ebenso wie der Wagen und das Pferd erheblichen Schaden, die Gräfin kam mit dem Schreden davon. Dieselbe verlangt von der Stadtgemeinde Wiesbaden Schadenersatz, welche ihrerseits behauptet, nicht sei für diesen Schaden haftbar, sondern der Baunternehmer, der die Verpflichtung gehabt habe, den Schacht abzusperrn, sowie Licht und Wa che bei Nacht an demselben aufzustellen. Das königliche Landgericht hielt ohne Beweisaufnahme die Klage für begründet und die Stadtgemeinde für ersatzpflichtig. Der I. Senat des Oberlandesgerichts dagegen ordnete nach sehr eingehender Verhandlung auf Grund der von der Stadtgemeinde aufgestellten neuen Behauptungen ein umfangreiches Beweisverfahren an. (Frankf. Journ.)

**Gesundheitspflege.**

**\* Volksanatorien für Lungenkranke.** In der letzten Sitzung des hiesigen „Vereins für öffentliche Gesundheitspflege“, in welcher, wie wir bereits mittheilten, Herr Oberbürgermeister Dr. von Zell über die auf der Straßburger Jahres-Versammlung des „Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege“ durchberathenen Maßregeln zur Bekämpfung der Tuberkulose Bericht erstattete, brachte der Schriftführer des hiesigen Vereins, Herr Dr. Staffel, zur Kenntniß der Versammlung, daß der Niederrheinische Verein für öffentliche Gesundheitspflege die Frage der Errichtung von Volksanatorien für Lungenkranke auf die Tagesordnung seiner diesjährigen, am 7. December in Düsseldorf stattfindenden General-Versammlung gesetzt habe. Als Referenten werden die Herren Geh. Regierungsrath Professor Dr. Finkelnburg-Bonn und Beigeordneter Zimmermann-Köln sprechen. In dem Einladungs-schreiben zu dieser General-Versammlung heißt es: „Wissenschaft und Erfahrung haben den Beweis geliefert, daß eine nicht geringe Zahl von Lungenkranken, von Tuberkulösen gerettet werden kann, wenn rechtzeitig eine strenge Behandlung mit entsprechender Nahrung, mit reiner Luft, mit ruhigem Verhalten u. s. w. eingeleitet wird. Die Zahl der an Lungen-Tuberkulose zu Grunde gehenden Menschen ist erschreckend groß, diese Krankheit ist die größte Geißel des menschlichen Geschlechts. Besonders unsere westlichen Provinzen weisen höhere Zahlen auf, als der Osten. Bis jetzt war es nur einer kleinen Zahl wohlhabender Kranken möglich, in einem Sanatorium Besserung und Heilung zu suchen und zu finden. Für unsere

Provingen ist die Errichtung eines solchen Sanatoriums für Wohlhabende in nahe Aussicht gestellt. Fest gilt es auch, für die minder begüterte Volksschicht derartige Heilanstalten zu errichten, und, so schwierig diese Aufgabe auch erscheint, darf man sie doch nicht für aussichtslos erachten, wenn Corporationen sich für die Sache warm interessiren nicht nur die Gemeinde- und Provinzial-Verbände, sondern besonders auch die meist gut situirten Krankenkassen."

Der Vorstand der Niederrhein. Vereins für öffentliche Gesundheitspflege" hofft, daß nicht nur Aerzte, Bürgermeister, Gemeinde-Vertreter, sondern besonders auch die Vorstände der Krankenkassen, Industrielle und Gewerbetreibende der General-Verammlung beizuwohnen werden, damit die Erkenntniß der Nothwendigkeit solcher Heilanstalten und das Interesse für dieselben in die weitesten Schichten der Bevölkerung getragen werde. Bedenke man, daß die Tuberculose in so unendlich vielen Fällen zu frühzeitiger Erwerbsunfähigkeit und frühzeitigem Tode der Erkrankten führt, und daß, wie die Wissenschaft unweifelhaft festgestellt hat, die Erkrankten durch ihre Ausschreibungen (Auswurf) eine beständige Quelle der Ansteckung für die Gesunden sind, so müssen Volks-Sanatorien für Schwindsüchtige, in welchen letztere frühzeitig von den Gesunden abgefordert und durch zweckmäßige Behandlung und Pflege der Genesung entgegengeführt werden können, eine hohe volkswirtschaftliche Bedeutung besitzen. Es ist daher dringend zu wünschen, daß die Gründung solcher Sanatorien die werththätige Unterstützung weiterer Kreise, insbesondere der Krankenkassen und Communal-Verwaltungen, in deren eigenem Interesse nicht minder wie im Interesse der Erkrankten, finden möge. Der Niederrheinische Verein für öffentliche Gesundheitspflege", welcher als Mutterverein des hiesigen "Vereins für öffentliche Gesundheitspflege" zu betrachten ist, und welcher im hiesigen Geschäftsbezirk 68 Mitglieder zählt, darf daher wohl hoffen, daß auch aus dem hiesigen Bezirk geeignete Vertreter die General-Verammlung besuchen und sich an der Beratung jener hochwichtigen Angelegenheit betheiligen werden.

Vermischtes.

\* Vom Tage. Der Stockholmer Dampfer „Sodluten“, mit Brettern und Stücken nach Lübeck bestimmt, ist Freitag Morgen vor Travemünde gekraudet. Die Mannschaft erreichte in einem Boot Travemünde, von wo ein Vergungsdampfer abgegangen ist. — Ein Apothekenbesitzer in Magdeburg wurde zu drei Monaten und sein Apothekergehilfe zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt. Der Gehilfe hatte im April d. J. auf ein Rezept, welches eine Calomelmischung vorordnete, aus Versehen eine Mischung von morphiumpurium gegeben, wodurch ein fünfjähriges Kind an Morphinvergiftung starb. Der Besitzer erhielt die erwähnte Strafe, weil das Gift nicht vorschriftsmäßig bezogen und aufbewahrt war, wodurch die Verwechslung begünstigt wurde. Zwei andere in derselben Officin thätige Apotheker, wegen Fahrlässigkeit mitangeklagt, wurden freigesprochen. — Der Staatsanwalt hat den Untersuchungsrichter, der die Voruntersuchung über die Affaire Vertini, des Nebactors des „Messaggero“ in Rom führt, welcher seine Frau getödtet und deren Geliebten schwer verwundet hat, angewiesen, die Vernehmungen mit thunlichster Beschleunigung vorzunehmen, damit dem Angeklagten nicht allzu lange der Vertheil mit seinen Freunden, die ihn in seinem schweren Leid trösten können, verwehrt bleibe. Inzwischen haben sich alle bedeutenden Advokaten dem Angeklagten für die Vertheidigung zur Verfügung gestellt, in erster Linie seine Kollegen von der Presse, welche zur Ausübung der Advokatur berechtigt sind. — Es ist in Paris ein öffentliches Geheimniß, daß das von uns bereits erwähnte Verschwinden der reizenden vierzehnjährigen spanischen Tänzerin Solebad, die in der Ausstellung so viel Aufsehen gemacht, einen interessanten Grund hat. Ein Bankier, der vor einigen Jahren die Tochter des Chefs eines großen Bauhauses zur Frau genommen, löbte die Liebe, die ihm seine Gattin entgegenbrachte, in der Weise, daß er die kleine Solebad entführte. Bei ihrem letzten Erscheinen in der Ausstellung trug die kleine Spanierin ein Geschenk ihres Geliebten, bestehend in einem Panzer aus Rubinen und Perlen, den Sachverständige auf dreimalhunderttausend Francs geschätzt. — Heinrich, der älteste Sohn des Wiener Börsemannes Barons Königswarter, hat sich mit Fräulein Margarethe Formes, der jugendlichen Naise des Wiener Burg-Theaters, in officiellster Form verlobt. Das junge Ehepaar soll seinen Wohnsitz nicht in Wien, sondern in Frankfurt a. M. nehmen. Fräulein Formes, welche protestantischer Religion ist, nimmt den Glauben ihres Gatten an. Daß sich ein reicher Börsehaner mit einer Schauspielerin vermählt, ist ja nichts besonders Auffälliges, daß aber die Erwähre zum Judenthum übertritt, das dürfte in der Geschichte derartiger Heirathen wohl einzig dastehen.

\* Ueber Duft und Färbung der in Europa cultivirten Blumenarten theilt Möller's „Deutsche Gärtner-Zeitung“ Folgendes mit: Es werden gegenwärtig in Europa 4200 Blumenarten gezogen, von denen nur etwa 420, also nur ein Zehntel, einen angenehmen Duft entwickeln. Am meisten sind unter ihnen die weißen Blumen mit 1194 Arten, darunter 187 duftende, vertreten. Dann folgen die gelben Blumen mit 951 Arten, einschließlic 77 duftenden. In dritter Reihe stehen die rothen Blumen mit 823 Arten und 84 mit Duft, in vierter Reihe die blauen Blumen mit 594 Arten und nur 31 duftenden. Bei den violetten Blumen giebt es nur 308 Arten und nur 13 angenehm riechende, während unter 290 Arten mit verschiedenfarbigen Blumen 23 einen angenehmen Geruch ausstrahlen. Um so größer jedoch ist die Zahl derjenigen Arten, welche bei Reibung oder auch ohne solche einen angenehmen Geruch verbreiten.

\* Humoristisches. Captatio benevolentiae. Lieutenant A. (waß beim Bankier Stern zu seinem Nachbar): „Donnerwetter, Kamerad, heut werden ja drei Krametsvögel für den Mann aufgefahren!“ „Bedenkliches Zeichen! Da wird die Tochter uns nachher wieder 'was vor-

singen!“ — Der Sohn seines Vaters. Lehrer: „Also, meine Kinder, merkt Euch den schönen Spruch: Wohlthun trägt Jinsen.“ — Moritz: „Wie viel Prozent Herr Lehrer?“ — Schneiderlogik. Ein Schneider sagt einem seiner Kunden mit verbindlichstem Lächeln: „Ich fordere meine feinen Kunden niemals zur Zahlung auf; sie können zahlen, wann sie wollen.“ — „Ah!“ macht der Andere entzückt. — „Aber“, fährt der Schneider fort, „wenn Einer mit der Zahlung zu lange auf sich warten läßt, so denke ich mir, das ist kein feiner Kunde, und — ich laß ihm die Rechnung.“ — Unsere Diensthofen Hausfrau: „Es gefallt mir gar nicht, daß Sie einen Soldaten zum Bräutigam haben.“ — „Da sagen Sie man bloß, inäbige Frau, weil Ihr Mann 'n Civiliste is'!“

Sport.

\* Raubthiere in Norwegen. Nach den amtlichen statistischen Mittheilungen sind im Jahre 1888 Prämien für folgende erlegte Raubthiere und Raubvögel gezahlt worden: 76 Wären (gegen das Vorjahr 21 weniger), 85 Wölfe (20 mehr), 94 Luchse (17 mehr), 54 Biesfräse (3 mehr), 9582 Fische (8070 mehr), 1042 Adler (52 mehr), 4669 Fährnerhabdahn (79 weniger).

Lezte Nachrichten.

\* Frankfurt, 23. Nov. (Privat-Depesche.) Oberbürgermeister Miquel reist wegen eines eventuell hier stattfindenden Besuchs des Kaisers nach Berlin.

\* Berlin, 23. Nov. Das Emin Pascha-Comité hier erhielt durch die Firma Hansing in Sansibar die Meldung Vorcherts mitgetheilt, wonach nicht die deutsche, sondern die englische Expedition von Somalia zerprengt worden ist, Dr. Peters und Genossen befänden sich wohl am Kenia.

\* Berlin, 23. Nov. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht eine von dem commandirenden General des Gardecorps, Frhr. v. Meerfeldt, Hüllessem, ihr zugegangene Berichtigung, wonach die Mittheilungen über ein Duell des Hauptmanns Langwitz von den Garde-Jüliern unrichtig ist. Kein Offizier des Garde-Jüliers-Regiments sei in der letzten Zeit in eine Duell-Angelegenheit verwickelt gewesen.

\* Wien, 23. Nov. Die „Neue freie Presse“ meldet aus Cetina: Krantenplünderer das berühmte serbische Kloster Petschan in Austerrien. Die Mönche flüchteten nach Tref. Diplomatische Verhandlungen bei der Pforte sind von hieraus eingeleitet. — Die „Presse“ weist auf die fortgesetzten hysterischen Veruche gewisser Blätter, namentlich der englischen, hin, mit planmäßigen Fälschungen und Fretführungen den russischen Blättern die Unterlage zu polemischen Angriffen gegen Deutschland und Oesterreich zu liefern und dadurch von Neuem das Mißtrauen des russischen Kaisers hervorzurufen; das Blatt hebt dabei hervor, daß dies vorläufig auch nicht im Entferntesten gelunges sei, wie die jüngste Friedensrede Kaiser Alexanders beweise.

\* Paris, 23. Nov. Nach einer Meldung aus Brüssel verließ Boulanger und Dillon Seren und begaben sich nach Spanien.

\* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in New-York die Hamburger D. „Hammonia“ und „Bohemia“ von Hamburg und D. „Wisconsin“ von Liverpool.

Reclamen

Wenn so berufene Personen wie hunderte von und fast sämtliche erste Bühnenkünstler Deutschlands sich ausschließlich des Dr. H. Bock'schen Pectoral (Hautentfalter) zur Befreiung von Husten, Heiserkeit, Schnupfen zc. bedienen, so ist dies die beste Gewähr für die Reellität und die vorzüglichste Wirksamkeit dieses Hustenmittels. Man findet dasselbe in Dosen (60 Pastillen enthaltend) à M. 1 in den Apotheken. (Man.-No. 2850)

Die beste Gewähr für die vorzügliche Wirksamkeit der Fay'schen leuchten Sodener Mineral-Pastillen ist der enorm hohe, jährlich sich steigende Consum. In der That ist aber auch ihr Ruf auf Salzmilch und gleichzeitig auf günstiger Einfluss auf die Magenfunction ein begründeter. Fay's Pastillen sind in allen Apotheken à 85 Pfg. die Schachtel erhältlich. (M.-No. 400 A)

- A. H. A. Bergmann's Barium „Königin der Nacht“, das Glas zu 1—2 M.
A. H. A. Bergmann's Toilette-Seife „Für's Haus“, das Stück zu 35 u. 50 Pfg.
A. H. A. Bergmann's Rasir-Seifen, das Stück zu 30 u. 50 Pf.
A. H. A. Bergmann's Zahnseife-Zahnpasta, das Stück 40, 50 u. 100 Pfg.
Nicht nur aus Waldheim i. S., findet man in besseren Parfümerie-Droguen- und Apotheken-Geschäften. (H 814 780)

Niemand sollte veräumen, sich den Weihnachts-Catalog, den der Verland-Geschäft Mey & Elich, Leipzig-Plagwitz, unentgeltlich und portofrei versenden, kommen zu lassen.

Derselbe bietet, wie man ja von dem bekannten Beliggeschäfte anders erwarten kann, eine reiche Auswahl praktischer Gegenstände für häuslichen Bedarf, sowie eine Fülle anderer reizender Weihnachts-Geschenke. Die strenge Reellität der Firma bürgt für die Preiswürdigkeit und Solidität aller von ihr angebotenen Waaren.

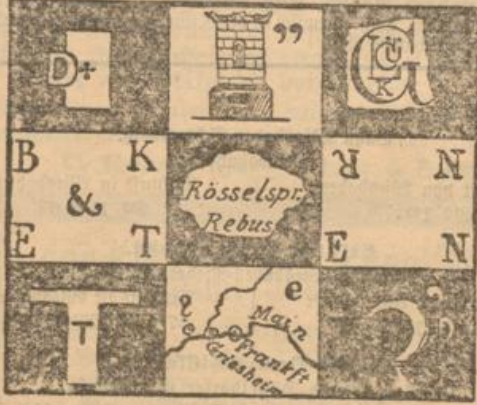
Räthsel-Ehre.

(Nachdruck verboten.)

Räthsel-Sprung.

ich	stil	gen	ist	mein	tag	der	mei
mei	was	will	les	all	sei	herz	nen
mein	ruh	doch	pracht	und	nur	ne	fej
thu	nes	nicht	die	haus	te	fin	er
bes	lan	ten	wohl	drauf	nacht	sia	welt
fäll	bes	han	den	pflicht	der	hellst	wie
ten	lie	was	tren	dir	will	vom	ein
lie	er	fren	ses	stern	sei	ich	ich

Räthsel-Sprung-Rebus.



Citaten-Räthsel.

1) Die Ehr' ist süß, wenn unser Herz uns sagt, daß unser'm Haupt der Ehre Kranz gebührt. 2) In der Eiferjucht liegt mehr Eigenliebe als Liebe. 3) Es ist nicht Alles Gold, was glänzt. 4) Du mußt an eine treue Ernt' besonders hin Dich neigen. 5) Die Leidenschaft schiebt, die Liebe muß bleiben. 6) Wohl ist sie schön die Welt in ihrer Pracht. 7) Mit einem Herrn steht es gut, der, was er befohlen, selber thut. 8) Blinden Ehre schadet nur. 9) Wer sucht, der findet. 10) Ach ich bin des Treibens müde, was soll all' der Schmerz und Lust? 11) Verne leiden, ohne zu klagen. 12) Man schafft so gern sich Sorg' und Müß', sucht Dornen auf und findet sie. Aus vorklehenden Sätzen soll je ein Wort entnommen und daraus ein Sprichwort gebildet werden.

Bapsel-Räthsel.

Sprich, Sund, fahnen, Specht, Werth, tabelt, Bett, Hand. Wenn man in jedem der Wörter zwei Buchstaben streicht, so erhält man nach richtiger Anordnung derselben ein bekanntes Sprichwort.

Auflösung des Buchstaben- (Diamant-) Räthfels in No. 264:

Bildendruck.

Die einzelnen Reihen ergeben: W - Eis - Erlau - Wildbad - Eberfche - Bildendruck - Wiesbaden - Bivrich - Brust - Ed - S.

Auflösungen der Räthfel in No. 270:

Räthsel-Sprung.

Der See ruht tief im blauen Traum, Doch leise weht das Schiff und wiegt  
 Von Wasserblumen zugebedt; Das Haupt mit leichtem Sinn;  
 Die Böglein hoch im Fichtenbaum, Ein blauer Falter aber fliegt  
 Und ihr mir nicht den Schläfer weckt! Darüber einsam hin.

Julius Rosen.

Rebus.

Nichts Abgeschwächters sind ich auf der Welt,  
 Als einen Teufel, der verzweifelt.

Versteck-Räthsel.

Diebe, Weltbürger, Zithmus, vollkommen, Komma, Mensur, über Berlin, Allmacht, wodurch, Verbn, Neuschheit, Nichtsein, hinüber, kommt, Mitternacht, Zeise, Nerven, qualvoll.  
 Die Welt ist vollkommen überall, wo der Mensch nicht hin kommt mit seiner Qual.

Rechen-Aufgabe.

Es waren 30 Äpfel im Korbe, wovon der erste Knabe 16, der zweite 8 und der dritte 6 erhielt.

Richtige Lösungen sämmtlicher Räthfel der letzten Räthfel-Ehre sandte nur ein: Frä. Alice Unger hier. Die noch ausständige Lösung des Buchstaben-Räthfels sandten Frau Henriette Brandt in Bierstadt und G. B. — Es sei bemerkt, daß ferner jedesmal nur die drei ersten Einsender sämmtlicher Lösungen hier erwähnt werden.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 24. November. 227. Vorst. (33. Vorst. im Abonnement.)  
 Neu einstudirt:

Joseph und seine Brüder.

Oper in 3 Akten, frei nach dem Französischen des Alex. Dubal, von F. J. Cassanred. Musik von Mehul.

Personen:

Jacob, ein alter Hirte aus dem Thale Hebron	Herr Ruffen.
Joseph, unter dem Namen Cleophas, K. Statthalter in Egypten	Herr Schmidt.
Simeon	Herr Müller.
Benjamin	Frä. Feil.
Ruben	Herr Rudolph.
Raphaël	Herr Barbed.
Levi	Herr Moscher.
Juda	Herr Dilger.
Dan	Herr Börner.
Gad	Herr Spiek.
Affer	Herr Baumann.
Isaïchar	Herr Alalshy.
Sebulon	Herr Winta.
Utobal, Joseph's Vertrauter	Herr Mariano.
Ein Offizier von Joseph's Leibwache	Herr Brining.
Erste } Jungfrau	Frä. Nachtigall.
Zweite } von	Frä. Baumgartner.
Dritte } Memphis	Frau Baumann.

Chor der Jungfrauen von Memphis. Israeliten. Egyptier. Leibwache Joseph's. Volk.  
 Schauplay: Im 1. und 3. Akt zu Memphis in Joseph's Palast, im 2. Akt in einer freien Gegend außer Memphis.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Dienstag, 26. November. 228. Vorst. (34. Vorst. im Abonnement.)  
 Mignon.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 24. November:

Symphonie-Concert des ködt. Cur-Orchesters, unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

1. Ouverture zu einem Trauerspiel . . . . . B. Bargiel.
2. a) Romantze, op. 40, G-dur . . . . . Beethoven.  
 b) Perpetuum mobile . . . . . Frä. Ries.  
 für Violine mit Orchester.  
 Herr Concertmeister Nowak.
3. Chaconne in D-moll . . . . . F. S. Bach.  
 für Orchester bearbeitet von Raff.
4. Symphonie No. 4, D-moll . . . . . R. Schumann.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Mainzer Stadttheater.

Sonntag, 24. November: Prinz Methusalem.

Frankfurter Stadttheater.

Sonntag, 24. November:

Opernhaus: Robert der Teufel. | Schauspielhaus: Die wilde Jagd.

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 24. November 1889.

## Tages-Veranstaltungen.

**Königliche Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: „Joseph und seine Brüder“. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

**Theater Morieux.** Nachmittags 5 und Abends 8 Uhr: Vorstellung.

## Montag, den 25. November.

**Kurhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

**Verein der Künstler und Kunstfreunde.** Abends 7 Uhr: Vortrag des Herrn Max von Hotoiw über „Romantik in der Musik“.

**Dramatischer Verein „Eufasia“.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Römer-Saal.

**Schreiner-Zunft.** Abends: Gesellige Zusammenkunft.

**Schuhmacher-Zunft.** Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.

**Verein Wiesbadener Bildhauer.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

**Stenographen-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.

**Gesellschaft „Aener Fideles“.** Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.

**Turn-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.

**Männer-Turnverein.** Abends von 8-10 Uhr: Fechten und Rürturnen.

**Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden.** Abends 8-10 Uhr: Übung der Fechttrier.

**Fischer-Club.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

**Singer-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

**Synagogen-Gesangverein.** 8 1/2 Uhr: Probe f. b. Damen, 9 Uhr f. b. Herren

**Die Bibliothek des Volkshilfsvereins,** Schulberg 12, ist geöffnet

Samstags von 1-3 Uhr und Sonntags von 10-11 Uhr.

**Lebensmittel-Untersuchungsamt** Schwalbacherstraße 30, täglich geöffnet

von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.

**Gemeinsame Orts-Frankenkasse.** Die Kassenärzte wohnen Friedrich-

straße 41 und Schwalbacherstraße 22.

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 22. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	768,0	767,2	766,6	767,8
Thermometer (Celsius)	-0,7	-0,9	-0,9	-0,8
Luftspannung (Millimeter)	3,8	3,7	3,7	3,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	86	86	86
Windrichtung u. Windstärke	D.	D.	D.	—
	stille.	f. schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.			—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände  
der deutschen Seewarte.

**25. November:** Volkig, bedeckt und trübe mit Regen, früh Nebel, zeitweise Sonnenschein und Aufklärung, lebhaft bis starke Winde, etwas wärmer, trichweise Nachfröste und Reif, auch stürmisch in den Seegegenden.

**26. November:** Bewölkt, meist bedeckt, trübe, Regen, neblig, lebhaft bis stark windig, auch stürmisch in den Küstengegenden, Wärmelage kaum verändert, trichweise Reif.

## Fahrten-Pläne.

### Nassauische Eisenbahn.

#### Taunusbahn.

<p><b>Abfahrt von Wiesbaden:</b></p> <p>620 716* 740† 8* 850† 10* 1054† 114† 1211 1258* 2* 235† 350 450* 530† 6* 620 640† 719 740* 823† 9† 924* 1020*</p> <p>* Nur bis Castell. † Verbindung nach Eoden.</p>	<p><b>Ankunft in Wiesbaden:</b></p> <p>638* 725† 758† 817* 924 1016* 1056† 1122 1222* 19† 126 147* 254† 317* 428† 528 546* 657* 780† 826* 848† 104* 1016† 1028</p> <p>* Nur von Castell. † Verbindung von Eoden.</p>
--	--

#### Rheinbahn.

<p><b>Abfahrt von Wiesbaden:</b></p> <p>71* 740 853* 1040 1057 108 230 414 510 75 827*</p> <p>* Nur bis Rüdesheim.</p>	<p><b>Ankunft in Wiesbaden:</b></p> <p>729* 915 1115 1138* 1232 249 554 654* 739 845 921</p> <p>* Nur von Rüdesheim.</p>
--	--

### Bahn Wiesbaden-Schwalbach.

#### (Rheinbahnhof.)

<p><b>Abfahrt von Wiesbaden:</b></p> <p>810 140 750</p>	<p><b>Ankunft in Wiesbaden:</b></p> <p>632 1130 69</p>
---	--

### Gessliche Ludwigsbahn.

#### Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

<p><b>Abfahrt von Wiesbaden:</b></p> <p>515 729 1112 257 642</p>	<p><b>Ankunft in Wiesbaden:</b></p> <p>79 952 1252 436 910</p>
--	--

### Rhein-Dampfschiffahrt.

#### Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 10 1/2 Uhr bis Köln; 11 1/2 Uhr bis Coblenz; 10 1/2 Uhr bis Mannheim.

## Fremden-Führer.

**Inhalatorium** in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8-10 Uhr Vormittags und 3-5 Uhr Nachmittags.

**Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.

**Königliche Gemälde-Galerie** und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

**Kaiserliche Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 10 und Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“)). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8-9 Uhr Morgens und von 5-7 Uhr Abends.

**Kaiserliches Telegraphen-Amt** (Rheinstr. 19) ist ununterbrochen geöffnet.

**Königliches Schloss** (am Markt). Castellän im Schloss.

**Rathhaus** (Marktplatz 3).

**Staats-Archiv** (Mainzerstrasse 50).

**Englische Kirche** (an der Frankfurterstrasse).

**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellän wohnt nebenan.

**Neroberg** mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.

**Platte, Jagdschloss** des Herzogs von Nassau. Castellän im Schloss.

## Cours.

Frankfurt, den 22. November.

Geld.	Wechsel.
20 Franken . . . M. 16.16-16.20	Wien (fl. 100) M. 171.15 bz.
20 Franken in 1/2 . . . 16.16-16.20	Paris (Fr. 100) M. 80.65-70-65 bz.
Engl. Sovereigns . . . 20.28-20.33	Amsterdam (fl. 100) M. 168.45 bz.
Russ. Imperials . . . 00.00-0.00	Antw.-Brüss. (Fr. 100) M. 80.65 bz.
Dufaten . . . . . 9.65-0.00	London (Lhr. 1) M. 20.355 bz.
Dufaten al marco . . . 9.63-9.63	Schweiz (Fr. 100) M. 80.65-70-65 bz.
Dollars in Geld . . . 4.16-4.20	Stalien (Lire 100) M. 79.70 bz.

Reichsbank-Disconto 5%. — Frankfurter Bank-Disconto 5%.

## Termine.

Montag, den 25. November.

**Vormittags 10 Uhr:** Verpachtung einer fiskalischen Wiese im „Gehr“, an Ort und Stelle. (S. Tzbl. 275.) — Einreichung von Submissions-Offerten auf die Lieferung von Basaltlava-Bordsteinen, beim Stadtbauamt. (S. Tzbl. 270.)

**Vormittags 11 1/2 Uhr:** Einreichung von Submissions-Offerten auf die Lieferung von 2000 Stück Reiserbesen, beim Stadtbauamt. (S. T. 270)

**Nachmittags 3 Uhr:** Verpachtung von Grundstücken, der evangelischen Kirchengemeinde gehörig, im Rathhaus, Zimmer No. 55. (S. heut. B.)

## Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

**Geboren:** 16. Nov.: Dem Regierungsboten Heinrich Geißel e. E. Friedrich Emil Alexander. — Dem Bader Karl Friedrich Plaschke e. S., Karl. — 20. Nov.: Dem Kaufherr August Menges e. L., Karoline Wilhelmine Auguste. — 21. Nov.: Dem königl. Regierungs-Hauptbuchhalter Heinrich Schmidt e. S.

**Aufgebeten:** Landwirthschaftslehrer Gustav Adolf Hornberger aus Neutlingen im Königreich Württemberg, wohnh. hier, und Anna Georgine Paula Wagner aus Neutlingen, wohnh. daselbst. — Schreinermeister Julius Rügner aus Neuenstadt am Kocher im königl. Württembergischen Neckarkreis, wohnh. hier, vorher zu Bergen, Kreis Danau, und Frankfurt a. M. wohnh., und Wilhelmine Henriette Louise Feilich aus Zinnenau im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, wohnh. hier. — Verwitw. Restaurateur Karl Martin Gottlieb Weidbörner aus Murrhardt im königl. Württembergischen Neckarkreis, wohnh. hier, und Christiane Gottliebine Sträß aus Murrhardt, wohnh. zu London.

**Gestorben:** 21. Nov.: Verwitw. Tapezierer Johann Peter Bodenbach 68 J. 11 M.

Königliches Landesamt.

## Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

(Unter dem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers.)

Die für 1889/90 fälligen Quittungen über die Beiträge der Mitglieder sind von Bremen eingetroffen und werden im Laufe der nächsten Zeit zum Incasso präsentiert.

Mit dem Rufe: **Gedenket unserer Brüder zur See!** richtet zugleich der ergebenst Unterzeichnete als Vorsitzender des Bezirks-Vereins der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger für den Regierungsbezirk Wiesbaden an die Bewohner unserer Stadt, welche sich bis jetzt fern gehalten haben, aber zu denjenigen gehören, bei deren Menschenliebe und Patriotismus Bereitwilligkeit zur Unterstützung des Rettungswerkes anzunehmen ist, die Bitte, der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger mit einem statutenmäßigen Jahresbeitrag von wenigstens 1½ Mark als Mitglied beizutreten.

Anmeldungen werden in meinem Geschäftslokale, Langgasse 43, jederzeit entgegengenommen. 14198

C. Hensel (Firma: Jurany & Hensel).



**Tricot-Tailen,**  
schwarz, glatt und soutachirt,  
à 2.50, 3.—, 3.50,  
4.—, 5.— etc.

**Tricot-Kleidchen**  
in reicher Auswahl,  
in 45, 50, 55, 60, 65 Ctm. lang,  
von 1.50, 1.85, 2.20,  
2.50, 2.80 an,

**Tricot-Jäckchen**  
vorzügl. Façon, bester Double-  
Tricot mit Goldknöpfen

empfehle zu anerkannt billigen Preisen. 12566

**Carl Claes, 5 Bahnhofstrasse 5,**  
Strumpf-, Wollwaren und Tricotagen.

## Strümpfe

für Kinder . . . . .	von 14 Pf. an,
für Damen . . . . .	55 „ „
<b>Socken</b> . . . . .	35 „ „
<b>Kopfhüllen</b> . . . . .	40 „ „
<b>Herren-Westen</b> . . . . .	2 Mk. „
<b>Flanell-Hosen</b> . . . . .	40 Pf. „
<b>Plüsch-Kragen</b> . . . . .	75 „ „
<b>Tricot-Tailen</b> . . . . .	2 Mk. „
<b>Tricot-Kleidchen</b> . . . . .	von 1 Mk. 50 Pf. „
<b>Herren-Flanell-Hemden</b> . . . . .	1 „ 15 „ „
<b>Damen-Schürzen</b> . . . . .	von 35 „ „

**Damen Tricot-Handschuhe,**  
rein Wolle, von 40 Pf. an.

**Unterjacken und Hosen,  
Normal-Hemden,  
Taschentücher,**

gesaumt mit farbig Bord. . . . . von 10 Pf. an,  
rein leinene . . . . . 20  
findet man in grosser Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei 14188

**P. Peaucellier,**  
24 Marktstrasse 24.

**Restauration Walther's Hof.**

Heute:  
Große reichhaltige Speisekarte.  
Ad. Dienstbach.

## Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag, den 25. November, Abends 7 Uhr,  
im Saale des „Hotel Victoria“:

### I. Vortrag.

Herr **Max v. Flotow** aus Frankfurt a. M.  
wird sprechen über:

### Romantik in der Musik.

Eintrittskarten für Fremde, welche nicht in der Lage sind, Mitglieder des Vereins zu werden, zu 2 Mk. bei Herrn Buchhändler **Hensel**. — An hiesige Einwohner werden Karten käuflich nicht abgegeben. 156

Der Vorstand.

## Versteigerung.

Morgen Montag, den 25. November, Nachmittags 2 Uhr, versteigern wir am Abbruch des Hauses

### Marktstrasse 20

eine große Parthie Bau- und Brennholz öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung, und daran anschließend im Hofe Ellenbogengasse 2, „Zum weißen Lamm“, ebenfalls einige Hausen Brennholz, 1 alten Eisschrank, eine Parthie Sandsteinplatten, 1 Wasserstein u. dergl. m. 375

**Fachinger & Lotz,**  
Auctionatoren und Taxatoren,  
Bureau: Michelsberg 18.

## Eine Dampfmaschine (Locomobile),

6 Pferdekraft, in gutem Zustande zu verkaufen. Näh. bei 12071  
**E. Weitz, Michelsberg 28.**

# Herren- und Damen-Kleiderstoffe.

Wittwoch, den 27. November ex., Morgens 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich zufolge Auftrags im Saale des Gasthauses zur

„Kronenbierhalle“, 20 Kirchgasse 20, Eingang durch's Thor,  
vis-à-vis dem „Nonnenhof“,

nachverzeichnete sehr gute, als **Weihnachts-Geschenke** sich eignende Sachen, als:

Reste reinwollenen Buckskin, passend für Hosen, Westen und ganze Anzüge, ächten schwarzen Cachemir, farbige Cachemire, sonst. Kleiderstoffe in Wollen und Halbwollen, Damenrock für Regenmäntel, Blandruck, Oxford, Schürzenleinen, Cattune, Reste Oxford, Bettuchleinen, Bettzeug, Wollenwaaren und eine Parthie Eau de Cologne u. s. w.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Indem ich speziell auf diese Versteigerung aufmerksam mache, lade zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Wilh. Klotz, Auktionator und Taxator,  
Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8. 842



## H. Schweitzer,

Ellenbogengasse 13.

Ellenbogengasse 13.

Eröffnung der Ausstellung am 24. November.

Unübertroffene Auswahl:

Puppenkörper in Leder und Stoff . . . . .	von 50 Pfg. an
Puppenköpfe in Wachs, Holz und Cement . . . . .	„ 50 „ „
Puppen in Cement mit Frisur . . . . .	„ 50 „ „
Gelenkpuppen in prima Ausführung mit Schuhen und Strümpfen, 35 Ctm. lang . . . . .	Mk. 2.—
dito, 50 Ctm. lang . . . . .	„ 3.—

Ferner:

Schuhe, Strümpfe, Kleidchen, Hüte, sowie Gliedmassen.  
Alle Reparaturen in eigener Werkstätte.

### Grossartige Auswahl

in: Schaukelpferde, Kaufläden, Puppenzimmer, Puppenküchen, Kindermöbeln, Richter'sche Steinbaukasten, Theater, Gesellschaftsspiele, Puppenwagen, Schlitten, Velocipede etc. etc. zu

anerkannt billigen Preisen. 1424

### Vorläufige Anzeige.

Freitag, den 29. November, Abends 7 Uhr:

Vortrag von Fräulein Natalie Köhler in der Aula der städt. Realschule (Oranienstraße), auf mehrseitiges Verlangen: **Oedipus in Colonos**, Tragödie des Sophokles mit der Musik von Mendelssohn. Alles Nähere in der nächsten Nummer. 14243

Wer einen billigen, wirklich guten  
**Tischwein**

zu haben wünscht, dem kann ich meinen 1886er

**Weiss-Wein**

(eigenes Wachsthum) à 80 Pf. per Flasche ohne Glas als

**außerordentlich preiswerth**  
empfehlen. Feinere Weine in reicher Auswahl.

**J. Rapp, Goldgasse 2,**

Weingutsbesitzer. 14194

### Weinstube Merz,

Gäse der Taunus- und Geisbergstraße.

Heute Sonntag:

Gänsebraten,  $\frac{1}{2}$  . . . . . Mk. 1.20.

Gänsebraten . . . . . „ 1.—

Has im Topf . . . . . „ —.90,

und sonst reichhaltigste Speisekarte.

Von Dienstag an reines Gänsefett, per Pfd.

Mk. 1.60.

Meine als vorzüglich schon bekannte,

garantirt reine, feine **Vanille-Block-Chocolade**

à Mk. 1.— per Pfd. ist das Beste, was zu dem  
Preise geboten werden kann. 14191

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

Ein dreiarmer, eiserner Lüster zu verkaufen  
Friedrichstraße 43. 14192

## Cognac

von **Rivière, Gardrat & Cie.** in **Cognac.**  
 1885 er Mk. 3.—, 1884 er Mk. 3.50, Kranken u.  
 1881 er „ 4.—, 1878 er „ 5.—, Reconval.  
 1875 er fine champagne „ 6. p. Fl. b. empfohl.  
 Haupt-Dépot: **J. Rapp**, Goldgasse 2. 14192



**Hamburger Rauchfleisch.**  
**Schinken, Thüringer**, roh und gekocht,  
**Cervelatwurst, Gothaer u. Braunsch**  
 Feine Thüringer.  
**Leberwurst, Zungenwurst, Rothwurst und**  
**Sülze.**  
**Westf. Mettwurst, ächte Frankt. Würstchen.**  
**Pomm. Gänsebrust, Ochsenzunge.**  
**Thüringer Knackwürstchen u. s. w.**  
 Alles auch im Ausschnitt. Nur gediegene, feine  
 Qualität. 14189  
**J. Rapp**, Goldgasse 2.

## Geriebene Mandeln,

täglich frisch.

Feinsten Puder-Zucker. — Vanille-Zucker.

Rosinen, Corinthen. || Haselnüsse, gerieben.  
 Citronat, Orangat. || Reinen Bienenhonig.  
 Citronen, Vanille. || Prima Zucker-Syrup.

Feinstes Confect- und Kuchen-Mehl.

Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Backoblaten zc.

Sämmtliche Gewürze, Streuzucker, weiß und bunt.

Reine Vanille-Chocolade zu billigsten Preisen.

Gefällige Bestellungen werden frei in's Haus geliefert. 14176

**Louis Schild**, Langgasse 3.

**Starke Federrolle**, für Kohlenhändler geeignet, zu ver-  
 kaufen Adlerstraße 4. 11723

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt erscheint täglich  
 Abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal a. e. Dienstangebote  
 und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt  
 zur Anzeige gelangen. Einjahrespreis monatlich. Kaufpreis 6 Bfg.)

**Weibliche Personen, die Stellung finden.**

Eine deutsche Bonne gesucht für nach Drüssel.  
 Näh. bei Joseph Poulet, hier. 14116

Gesucht eine perfecte Kammerjungfer, eine Köchin  
 nach außerhalb, 3 fein bürgerliche Köchinnen, ein  
 nettes, anst. Zimmermädchen, ein tücht. Mädchen  
 zu einer Dame, Zimmermädchen in ein Hotel und  
 Mädchen für allein durch das Bureau „Germania“,  
 Häfnergasse 5. 14230

**Buchhalterin resp. Cassirerin** gesucht, die mit der  
 englischen Sprache  
 vertraut ist. Näh. Exped. 14146

Eine perfecte **Tailenarbeiterin** wird gesucht  
 Webergasse 48. 9499

Gebilte **Mäntel-Näherin** gesucht Mauergerasse 12, Parterre.  
**Mädchen zum Nähen** gesucht Weilstraße 2.

Ein **Bügel-Lehrmädchen** gesucht **Platterstraße 24.**  
**Fr. Opfermann.**

**Monatfran** gesucht Kapellenstraße 2a, Parterre links.  
 Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für den ganzen  
 Tag gesucht Mauergerasse 13, Parterre.

Ein **braves Mädchen**, 14 bis 15 Jahre alt, zu  
 einem kleinen Kinde den ganzen Nachmittag gei.  
**Karlstraße 8, Parterre links.**

Hotel-Stüchenhaußhalterin, jüngere Beiköchin, Weißzeugbeschießerin,  
 perfecte Restaurations-Köchin, sowie mehrere perfecte und fein  
 bürgerliche Köchinnen für hier und auswärts sucht **Ritter's**  
 Bureau, Taunusstraße 45. 14239

Eine Köchin gesucht in  
**Villa Mittnacht,**  
**Wiesbadener Chaussee,**  
**Mosbach.**

**Köchin**, die selbstständig auch feiner Küche vorstehen kann,  
 etwas Hausarbeit übernimmt, sowie gute Zeugnisse besitzt, gesucht  
 Rheinstraße 95, I. Anmeldung Vormittags.

Eine **tüchtige Restaurationsköchin**  
 wird gesucht. Näh. Exped. 14226

Gesucht nach außerhalb Köchin und Hausmädchen in vorzügliche  
 Stellen, tüchtige Alleinmädchen und Zimmermädchen, Zimmer-  
 mädchen für Pensionen, Köchin auf ein Gut durch das Bureau  
 „Victoria“, Weberg. 87. Achte auf Hausn., 1 St., Glasabschl.

**Offene Stellen** für Beiköchin, nettes Hausmädchen, Mädchen  
 für allein in kl. Familie und Küchenmädchen. Näh. durch  
**Wintermeyer**, Häfnergasse 15.

Ein **Hausmädchen**, welches serviren und nähen  
 kann, gesucht. Näh. Exped. 14159

Ein **durchaus zuverlässiges Mädchen** mit guten Zeugnissen als  
 Mädchen allein gesucht Dogheimerstraße 11, II. 14089

Gesucht für's Ausland ein Fräulein, das französisch  
 spricht u. befähigt ist, Kindern deutschen Unterricht  
 zu erteilen, Sellmundstraße 26, II.

Ein **tüchtiges Mädchen**, das melken kann und die Hausarbeit  
 gründlich versteht, sofort gesucht. Näh. „Klostermühle“. 10669

Ein **älterer, anständiger Wittwer** sucht eine ehrliche,  
 häusliche Person (am liebsten Wittwe), zur  
 Führung des Haushaltes. Aufz. Lff. wolle man  
 unter N. B. 80 in der Exped. d. Bl. abgeben.

Ein **braves Mädchen**, das gut bürgerlich kochen  
 kann, jede Hausarbeit gründlich versteht und gute  
 Zeugnisse hat, gesucht **Albrechtstraße 23, 2 Tr.**

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und  
 jede Hausarbeit gründlich versteht, gesucht zum  
 1. December. Näh. Louisenstraße 31, Parterre. 14169

Ein **Mädchen für Hausarbeit und Fremden-**  
**Bedienung** gesucht **Taunusstraße 49, I.**

Ein **Dienstmädchen** auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 14.  
 Gesucht ein kräftiges Mädchen auf gl. Mühlgasse 7, im Laden. 14205

**Kinderfräulein**, welches gute deutsche Aussprache besitzt, sucht  
**Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 14238

Ein Mädchen, welches noch nicht gebient hat, gesucht Gr. Burgstraße 17, Cigarren-Geschäft.  
Für nach Luxemburg wird ein gefektes Mädchen als feineres Zimmermädchen oder ang. Jungfer gesucht. Näh. in **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 14236

Gesucht ein **aust. Mädchen**, welches im **Weißnähen perfect** ist und etwas **Kleidermachen** versteht, durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 14231

Hotel-Zimmermädchen f. **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45. 14240  
Eine gesunde **Schänkamme** sofort gesucht.  
Frau **Kahn**, Michelsberg 1.

**Herrschafts-Personal jeder Branche placirt** Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 14022

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine in ihrem Fache durchaus erfahrene **Kammerfrau** mit guten Empfehlungen, auf Reisen erfahren und Sprachkenntnissen, sucht für gleich Stelle. Näh. Exped. 14184

Ein anständiges Mädchen, im Nähen und Verkauf geübt, wünscht Stelle in einem **Laden**. Näh. Exped. 13950

## Damen-Confection.

Ein j. Mädchen aus guter Familie, das nach mehr-jähriger, practischer Thätigkeit im Kleidernähen, auf einer der ersten Frauen-Arbeitschulen auch theoretisch den **Musterschnitt** vollständig erlernt hat, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen in ein großes **Confections-Geschäft** einzutreten, wo es sich in seinem Fache vervollkommen kann. Gesl. Offerten unter **Chiffre P. 7435** an **Rudolf Mosse** in **Stuttgart** erbeten. (Stg. opt. 34/11.) 354

Als **pflichttreue** und **liebevolle Pflegerin**, u. **gewissenhafte Leiterin** ein. kl. **Haushalt.** bei einer **Dame** oder **Herrn**, sucht ein **älteres Fräul.** a. liebft. auf d. **Land** **Stellung**. Gute **Zeugn.** vorh. Offerten u. **W. 508** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** (Mh. a 599) 354

F. Mädchen f. Besch. zum Waschen u. Putzen. R. Hochstätte 16, 1 St.  
Ein **juvel. Mädchen** f. sofort **Monastelle** Röberstraße 11, 3 St. I.  
Stellen suchen 3 tüchtige fein bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen mit 3- u. 4-jähr. Zeugnissen, ang. Jungfer, 4 Kinderfräulein, darunter 2 Franz., 3 Fräulein zur Stütze mit 5-jähr. Zeugnissen. Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1 Stiege, Glasabfchl.  
F. tücht. Hausmädchen f. Stelle für Alles. Näh. Hochstätte 23, P.  
Ein **Herrschafts-Hausmädchen** mit guten Empfehlungen sucht Stelle durch **Ritter's Bureau**, Taunusstr. 45. 14241  
Ein **anständiges Hausmädchen**, im Serviren gewandt, welches sechs Jahre in einem feinen Herrschaftshause thätig war, sucht wegen Abreise der Herrschaft, gestützt auf gute Empfehlungen, Stellung hier oder auswärts, auf bald oder später. R. zw. 10 u. 11 Uhr Vorm. oder 2 u. 3 Uhr Nachm. Bierstädterstr. 14.  
Ein **ält. Mädchen**, hier **fremd**, bew. im **Kleidermachen**, wünscht **passende Stellung**. Näh. Exped. 14105  
Ein **anständiges Mädchen** von auswärts, das nähen, bügeln und alle feineren Handarbeiten versteht, sucht auf 1. December Stelle in einem besseren Hause. Näh. Schlichterstraße 17, 1 Stiege.  
Ein **Fräulein** sucht Stelle bei einem **älteren Herrn** oder **Wittwer**. Offerten unter **K. H. 99** an die Exped. d. Bl. erbeten.  
Ein **18-jähr. braves Mädchen**, hier **fremd**, empfiehlt Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5.  
Mehrere **Mädchen** mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch **Frau Meyer, Rüdeshelm.**

### Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein pens. **Beamter**, welcher geneigt ist, eine angenehme **Bureau-Beschäftigung** zu übernehmen, wird ersucht seine Adresse zu **No. B. 37** an die Exped. d. Bl. abzugeben. Bei halbwegs entsprechender Qualifikation ist das tägliche Arbeitspensum in wenigen Stunden zu erledigen. Möglichste **Unabhängigkeit** wird zugesichert. 14200

**Tüchtige Schlosser** gesucht.

**Nic. Schneiderhöhn, Viebrich.**  
Ein tüchtiger **Bauschreiner** gesucht Helenestraße 18. 14177

### Kellner,

ein junger, selbständiger Arbeiter, für **sofort** in eine Bier-wirtschaft gesucht. Näh. Exped. 14081  
Ein angehender, junger **Kellner** wird auf 1. December gesucht. Näh. bei **Berger, „Zum weißen Lamm“.** 14227

### Gesucht

ein **Mann** um einen **Rollstuhl** zu schieben. Näh. **Adolphstraße 4, Parterre rechts.**

## Vertreter.

Eine gut eingeführte **Berliner Bankfirma** sucht in größeren Städten einen **Vertreter**, welcher mit der Branche vertraut und durch seine Bekanntschaften im Stande ist, Kunden für **Cassa- und Ultimo-Geschäfte** zu erwerben. Gesl. Offerten werden erbeten unter **W. G. 352** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin S.W.** (H. 15714) 334

### Lehrling

mit guter Schulbildung in ein hiesiges, größeres **Fabrikgeschäft** gesucht. Es wird **sofort** eine monatliche Vergütung gewährt, die je nach Leistungen erhöht wird. Gesl. Offerten unter **R. S. T.** an die Exped. erbeten. 13639  
**Gärtnerlehrling** gesucht Taunusstraße 8, Blumenladen. 13632  
Ein **Kellnerjunge** sofort gesucht Michelsberg 20, Hinterham.  
Zum **Straßenkehren**, wöchentlich 2 Mal, sowie zum **Schneeschaukeln** wird ein Arbeiter gesucht Sonnenbergerstr. 45, I.  
**Intelligenter Junge** gesucht Karlstraße 2. 14175  
Es wird ein **Knecht** gesucht Webergasse 34.  
Ein **Knecht** gesucht Mainzertstraße 70.

### Männliche Personen, die Stellung suchen.

Der **Kaufmännische Verein** in **Frankfurt (Main)** empfiehlt **Handlungshäusern** und **Gehülften** seine ausgedehnte

### Stellenvermittlung.

Besetzungen 1887: 1471, 1888: 1812, 1/1.—31/10. 89: 1761.  
Für Mitglieder **Kaufmänn. (Verbands-) Vereine** erhebliche **Gebühren-Ermässigung.** (F. a. 303/9) 353

### Als Expedient

sucht ein seit 5 Jahren im **Güterdienst** angestellter **Beamter** eine Stelle per 1. Jan. 1890. Gesl. Offerten unter „**Expedient**“ besorgt die **Expedition** d. Bl. 13514  
Ein junger Mann aus guter Familie, mit guter Schulbildung, im Besitze des Zeugnisses für **Einjährig-Freiwillige**, wünscht alsbald in einem **kaufmännischen** oder **Fabrikgeschäft** (Engros) als **Lehrling** einzutreten. Gesl. Offerten sind zu richten an Frau **van Son**, Kapellenstraße 23, Wiesbaden. 14088  
Ein **gebildeter, junger Mann** (30er) aus **achtbarer Familie** u. v. ang. **Mensern** f. **Stellung** als **Pfleger** u. **Gesellschafter**. Fr.-Off. unt. **K. F. 810** a. d. Exped. d. Bl.  
Ein junger, **kräftiger Mensch** sucht Stelle als **Hausbursche** oder als **Kutscher**. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 14164  
Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als **Hausbursche** oder **Kranter** auszufahren. Näh. Kirchgasse 23, Hinterh., 2. St. I.